

Schadstoffkatalog

Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Auftraggeber: Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW

Niederlassung Düsseldorf Eduard-Schulte-Straße 1

40225 Düsseldorf

Erstellt durch: Ingenieurbüro Dr. Stefan Henning GmbH

Planetenfeldstraße 103

44379 Dortmund

Projektleiter: Dr. Stefan Henning

Projekt-Nr.: 190136

Seitenzahl: 100

Datengrundlage: Gutachten von 2006 bis 2021

Stand: 09.02.2022



Inhaltsverzeichnis

1	Ausga	Ausgangslage und Aufgabenstellung6						
2	Objek	tbeschreibun	ıg					8
3	Datengrundlage					. 10		
4	Darstellung von fundstellen- und bauteilbezogenen Verdachtsmomenten in Datenblättern Übersichtsplänen							
	4.1	Struktur der	Datenb	lätter				. 12
	4.2						Verdachtsmomenten	
5	Schad	dstoffhaltige E	Bauteile	in der Bergis	schen U	niversität Wupperta	(BUW)	. 15
	5.1	Schwach ge	bunden	e Asbestprod	dukte			. 16
	5.2	Ummantelte	, schwa	ch gebunden	e Asbe	stprodukte		. 42
	5.3	Fest gebund	lene As	bestprodukte				. 48
	5.4	Bauprodukte	e aus kü	ınstlichen Mir	neralfas	ern (KMF)		. 64
	5.5	PCB-haltige	Bausto	ffe (Polychlor	rierte Bi	phenyle)		. 79
	5.6	PAK-haltige	Baupro	dukte (Polyz	yklische	Aromatische Kohle	nwasserstoffe)	. 88
6	Zusar	mmenfassung	j					. 93
	6.1	Schwach ge	bunden	e Asbestprod	dukte			. 93
	6.2	Fest gebund	lene As	bestprodukte				. 97
	6.3	Bauprodukte	aus kü	ınstlichen Mir	neralfas	ern (KMF)		. 98
	6.4	PCB-haltige	Bausto	ffe				. 99
	6.5	PAK-haltige	Bausto ⁻	ffe				. 99
	ANL	AGEI	Bewert	tungsgrundla	gen			
	ANL	AGEII	Übersi	cht Richt- und	d Grenz	werte		
	ANL	AGEIII	Bewert	ung der Sani	ierungs	dringlichkeit		



Tabellenverzeichnis

Tabelle 3.1:	Unterlagen zur BUW	. 10
Tabelle 3.2:	Unterlagen Fremdinstitut	. 11
Tabelle 4.1:	Vorlage für die Daten über die Schadstofffundstellen	. 12
Tabelle 5.1.1:	Asbestschnüre in Bauteiltrennfugen (AS1)	. 16
Tabelle 5.1.2:	Asbestpappen als Dichtung in Digestoren (AS2)	. 17
Tabelle 5.1.3:	asbesthaltige Faserplatte als Verkleidung (AS3)	. 18
Tabelle 5.1.4:	asbesthaltige Dichtstreifen (AS4)	. 19
Tabelle 5.1.5:	asbesthaltiger Fugenstrick in Dehnungsfuge unterhalb des Estrichs (AS5)	. 20
Tabelle 5.1.6:	asbesthaltige Dichtpappe (AS6)	. 21
Tabelle 5.1.7:	Asbestschnüre/Dichtstreifen am Fassadenanschluss (AS7)	. 22
Tabelle 5.1.8:	asbesthaltiger Schaumstoff (AS8)	. 23
Tabelle 5.1.9:	asbesthaltiges Hinterfüllmaterial (Stopfmasse) hinter Mörtelfugen (AS9)	. 24
Tabelle 5.1.10:	asbesthaltige Dämmstreifen unter Dehnungsfugen-Metallprofilen (AS10)	. 25
Tabelle 5.1.11:	asbesthaltige Weichschotts (AS11)	. 26
Tabelle 5.1.12:	asbesthaltige Dichtmassen an Wandanschlüssen von Lüftungskanalflansc (AS12)	
Tabelle 5.1.13:	Promabest®-Streifen in Bauteiltrennfugen (AS13)	. 28
Tabelle 5.1.14:	asbesthaltige Litaflexdichtungen an Promabest®-Streifen in Bauteiltrennfu (AS14)	
Tabelle 5.1.15:	Promabest®-Platten als Abschottung über Leichtbauwänden (AS15)	. 30
Tabelle 5.1.16:	asbesthaltige Fugenstricke in Bauteilfugen zwischen Betondecke und Bewandkonsolen (AS16)	
Tabelle 5.1.17:	Verkleidung der Elektrotrassen/Lüftungskanäle aus Promabest®-Platten (AS17)	. 32
Tabelle 5.1.18:	asbesthaltige Stricke um Rohrleitungen (AS18)	. 33
Tabelle 5.1.19:	asbesthaltige Leichtbauplatte als Revisionsklappe (AS19)	. 34
Tabelle 5.1.20:	Promabest®-Plattenschott in Türlaibung (AS20)	. 35
Tabelle 5.1.21:	asbesthaltige Schnurdichtungen in den Bewegungsfugen der Wände (AS21)	. 36
Tabelle 5.1.22:	Promabest®-Plattenschott als Fassadenanschluss (AS22)	. 37
Tabelle 5.1.23:	asbesthaltige Abdeckung/Bodendurchführung (AS23)	. 38
Tabelle 5.1.24:	asbesthaltiger Dichtstreifen unter Kompensator-Schelle (AS24)	. 39
Tabelle 5.1.25:	asbesthaltige Pappen hinter Holzverkleidungen (AS25)	. 40
Tabelle 5.1.26:	Asbestpappen an Bodenaufkantungen/Türen (AS26)	. 41
Tabelle 5.2.1:	asbesthaltige NH-Sicherungen (AU1)	. 42
Tabelle 5.2.2:	Asbestpappen als Dichtung zwischen den Segmenten von Rippenheizkörpern (A	
Tabelle 5.2.3:	FH-Türen (AU3)	. 44
Tabelle 5.2.4:	Brandschutzklappen (AU4)	. 45
Tabelle 5.2.5:	Flanschdichtung der technischen Anlagen (AU5)	. 46
Tabelle 5.2.6:	Asbestdichtschnur in Lüftungsflansch (AU6)	. 47
Tabelle 5.3.1:	asbesthaltige Spachtelmassen an den Gipskartonwänden und -Abhangdec (AF1)	
Tabelle 5.3.2:	AZ-Fassadenverkleidung (AF2)	. 49



Tabelle 5.3.3:	asbesthaltige Fugenfüller an Labortischen (AF3)	50
Tabelle 5.3.4:	Asbestzement-Rohre (AF4)	51
Tabelle 5.3.5:	verlorene Schalung aus AZ-Streifen (AF5)	52
Tabelle 5.3.6:	AZ-Schalungsstreifen unter Rohdecke (AF6)	53
Tabelle 5.3.7:	AZ zwischen Betonbauteilen und Mauerwerk (AF7)	54
Tabelle 5.3.8:	asbesthaltiger Mörtel an Kalksandsteinwänden (AF8)	55
Tabelle 5.3.9:	asbesthaltige Bremsbeläge der Gebäudeaufzüge (AF9)	56
Tabelle 5.3.10:	AZ-Platten/Wandstreifen zum Fassadenanschluss (AF10)	57
Tabelle 5.3.11:	asbesthaltige Schalungsstreifen (AF11)	58
Tabelle 5.3.12:	asbesthaltige Spachtelmasse auf Massivwand (AF12)	59
	AZ-Platten als Abstandhalter zwischen Betonfertigteilen (AF13)	
Tabelle 5.3.14:	AZ-Formteile (Winkel) vor Bauteilfugen an Betonfertigteilen (AF14)	61
Tabelle 5.3.15:	AZ-Platten als Verkleidung (AF15)	62
Tabelle 5.3.16:	asbesthaltige Platten über Tür (AF16)	63
Tabelle 5.4.1:	Rohr- und Kanalisolierungen (KMF1)	
Tabelle 5.4.2:	Akustikdeckenplatten (KMF2)	65
Tabelle 5.4.3:	Dämmauflagen auf Abhangdecken (KMF3)	66
Tabelle 5.4.4:	Dämmauflagen auf Blechlamellendecken (KMF4)	67
Tabelle 5.4.5:	Dämmung neben Fensterelementen (KMF5)	68
Tabelle 5.4.6:	Dichtschnur im Bodenanschluss zu Fensterelementen der TRHT (KMF6)	
Tabelle 5.4.7:	KMF-Dämmung hinter der Außenfassade (KMF7)	70
Tabelle 5.4.8:	Dämmung in Leichtbauwänden (KMF8)	71
Tabelle 5.4.9:	KMF-haltige Spachtelmasse auf Leichtbauwand (KMF9)	
Tabelle 5.4.10:	Hinterfüllmaterial hinter Mörtelfugen (KMF10)	73
Tabelle 5.4.11:	Stopfmassen aus KMF-Material alter Bauart in Decken- bzw. Wanddurchdringu (KMF11)	
Tabelle 5.4.12:	KMF-Schnur zwischen Betonelementen (KMF12)	
Tabelle 5.4.13:	Stopfmassen aus KMF-Material alter Bauart im Anschluss von Fensteranlager Betonbauteilen (KMF13)	
Tabelle 5.4.14:	KMF-Dämmung hinter AZ-Fassadenverkleidung (KMF14)	
	Füllstreifen Türblatt (KMF15)	
Tabelle 5.5.1:	PCB-haltiges Tränkmittel in Kleinkondensatoren; Primärquelle (PCB1)	
Tabelle 5.5.2:	PCB-haltiger Kleber unter Bodenbelag; Sekundärquelle (PCB2)	
Tabelle 5.5.3:	PCB-haltiger Schaumstoff; Sekundärquelle (PCB3)	
Tabelle 5.5.4:	PCB-haltige Fugenmasse im Außenbereich; Boden-Wand, Sekundärquelle (P	
Tabelle 5.5.5:	PCB-haltige Wandfarbe; Sekundärquelle (PCB5)	84
Tabelle 5.5.6:	PCB-haltige Fugenmasse im Innenbereich; Sekundärquelle (PCB6)	85
Tabelle 5.5.7:	PCB-haltiger Farbanstrich der Metallfensterrahmen, Sekundärquelle (PCB7)	
Tabelle 5.5.8:	PCB-haltige Fugenmasse im Außenbereich; Sekundärquelle (PCB8)	
Tabelle 5.6.1:	Vergussmasse/Kleber an AZ-Formstücken (PAK1)	
Tabelle 5.6.2:	teerhaltiger Parkettkleber (PAK2)	
Tabelle 5.6.3:	Dachabdichtung Flachdach (PAK3)	
Tabelle 5.6.4:	Dachabdichtung Flachdach/Aufkantung (PAK4)	92

Schadstoffkatalog
Seite 5/100
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Tabellenverzeichnis



Tabelle 6.1.1:	schwach gebundene Asbestprodukte in der BUW	93
Tabelle 6.1.2:	ummantelte, schwach gebundene Asbestprodukte in der BUW	95
Tabelle 6.1.3:	Einstufung gemäß Asbestrichtlinie NRW (Sanierungsdringlichkeit)	95
Tabelle 6.21:	fest gebundene Asbestprodukte in der BUW	97
Tabelle 6.31:	Bauteile aus künstlichen Mineralfasern in der BUW	98
Tabelle 6.4.1:	PCB-haltige Bauteile in der BUW	99
Tabelle 6.5.1:	PAK-haltige Bausubstanz in der BUW	99
Tabelle II.1:	Übersicht der Richt- und Grenzwerte für Asbest	1
Tabelle II.2:	Übersicht der Richt- und Grenzwerte für KMF	1
Tabelle II.3:	Übersicht der Richt- und Grenzwerte für PCB	2
Tabelle II 4 [.]	Übersicht der Richt- und Grenzwerte für PAK	2

Die auszugsweise Vervielfältigung der gutachterlichen Stellungnahme bedarf der schriftlichen Genehmigung durch die Ingenieurbüro Dr. Stefan Henning GmbH. Für den <u>BLB-internen</u> Gebrauch ist die Stellungnahme freigegeben.

Ausgangslage und Aufgabenstellung



1 Ausgangslage und Aufgabenstellung

Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, vertreten durch die Niederlassung Düsseldorf, hat die Ingenieurbüro Dr. Stefan Henning GmbH beauftragt, einen zusammenfassenden Schadstoffkatalog für die Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, TZ, HI, BZ, die Treppentürme und die Parkhäuser (PA, PB und PC) der Bergischen Universität Wuppertal (BUW), Gaußstraße 20 in 42119 Wuppertal zu erstellen.

In der Vergangenheit wurden zahlreiche Begehungen und Untersuchungen für einzelne Module auf schadstoffhaltige Bauteile vorgenommen. Der Fokus der Untersuchungen lag i. d. R. auf einer möglichen Gefährdung der Raumnutzer oder auf potenzielle Eingriffe in schadstoffhaltige Produkte im Rahmen konkret geplanter Maßnahmen.

Für die Erstellung des vorliegenden Schadstoffkataloges wurden im Wesentlichen die Altgutachten der Dr. Stefan Henning GmbH hinsichtlich der festgestellten schadstoffhaltigen Bauteile/-stoffe ausgewertet und alle bisher gewonnenen Erkenntnisse bezüglich der in der BUW befindlichen Bauschadstoffe zusammengetragen. Die vorliegenden Gutachten wurden in dem Zeitraum zwischen 2006 und 2021 erstellt.

Wichtige Erkenntnisse über vorhandene Schadstofffundstellen lieferte ebenfalls die bereits vollzogene Brandschutzsanierung (2016 bis 2018) der Schleusen in den Treppenhauskernen/Treppentürmen der BUW zu den Nutzerebenen der unterschiedlichen Module. Im Rahmen der Brandschutzertüchtigung war die Ingenieurbüro Dr. Stefan Henning GmbH mit der Planung, Ausschreibung und fachgutachterlichen Bauleitung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen beauftragt. Die durchgeführten Arbeiten dienten insbesondere der brandschutztechnischen Trennung zum Treppenhaus. Hiervon betroffen waren regelmäßig die auf einer Achse liegenden Raumeinheiten der Zugangsschleusen, der WC-Anlagen, ggf. Waschräume, UV-Räume und Technikschächte. Im Rahmen des Bauverlaufes ergaben sich z. T. weitere Fundstellen im Bereich der Schleusen und angrenzenden Räume. In Abstimmung mit dem Bauherrn sowie dem Brandschutzsachverständigen wurde die Sanierung dieser Fundstellen allerdings im Rahmen der Brandschutzertüchtigung nicht weiter verfolgt, so dass sich auch in den augenscheinlich voll sanierten Schleusen der Treppentürme noch immer asbesthaltige Fundstellen befinden können.

Das Modul H wurde ebenso bereits unter der Bauleitung der Ingenieurbüro Dr. Stefan Henning GmbH saniert und findet daher in diesem Schadstoffkatalog keine Berücksichtigung. Als nächstes Modul wird das Modul U Ende des Jahres 2021 freigezogen und anschließend entkernt.

Für alle in dem vorliegenden Schadstoffkatalog dargestellten Befunde gilt, dass keine Aussage über die tatsächliche Verbreitung in den einzelnen Modulen getroffen werden kann. Bei gleichartigen baulichen Gegebenheiten muss von einer Verwendung gleicher Baumaterialien ausgegangen werden, so dass der Fund von schadstoffhaltigem Baumaterial an einem Bauteil für alle baugleichen Bauteile unterstellt wird.

Schadstoffkatalog
Seite 7/100
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Ausgangslage und Aufgabenstellung



Der Schadstoffkatalog soll neben Angaben zu bislang festgestellten schadstoffhaltigen Bauteilen/-stoffen auch Hinweise auf die daraus abzuleitenden und zu ergreifenden Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen bei Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen enthalten. Eine Abschätzung der Gesundheitsgefahrenpotenziale für die Nutzer der Bergischen Universität Wuppertal ist ebenfalls Gegenstand des Schadstoffkataloges.

Dortmund, den 09.02.2022

Dr.-Ing. Stefan Henning

Asbestsachverständiger nach §4 Abs. 1 Asbestsachverständigenverordnung Hamburg



2 Objektbeschreibung

Die Bergische Universität wurde 1972 im Zuge der NRW-Bildungsinitiative als Gesamthochschule gegründet. Im Jahre 2003 wurde sie zu einer reinen Universität umgewandelt. Die Bergische Universität Wuppertal besteht aus mehreren Gebäudekomplexen, unter anderem aus den Modulen D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, TZ, HI, BZ, den Treppentürmen und den Parkhäusern (Bild 2.1), die in diesem Schadstoffkatalog betrachtet werden.

Das Modul H wurde bereits unter der Bauleitung der Dr. Stefan Henning GmbH kernsaniert, die Module I und K wurden durch Fremdunternehmen entkernt und finden daher in diesem Schadstoffkatalog keine Berücksichtigung.

Die Anfang der 70er Jahre geplanten und gebauten Treppenhaustürme bestehen in der Regel aus zwei Kellergeschossen, einem Basisgeschoss sowie sechs Regel- und vier Technikgeschossen. Die Gebäude sind konstruktiv in Betonskelett/Verbundbauweise mit massiven Treppenhauskernen aus Stahlbeton hergestellt. Die Treppenhauskerne sind über Schleusen mit den Seminar-, Forschungs- und Büroebenen der einzelnen Module verbunden.

Jeweils drei Module grenzen an die Treppenhaustürme (TRT) und sind über diese auf der Ebene 10 miteinander verbunden. Die Treppenhaustürme sind entsprechend der angrenzenden Module bezeichnet mit: TRT-DFG, GHL, LMN, NOS, STU, und OPBZ. Der Zugang vom Treppenhausturm zur jeweiligen Ebene erfolgt regelmäßig über eine oder zwei Schleusen. Auf der Achse dieser Schleusen grenzen jeweils eine WC-Anlage, Technikschächte (außenliegende Schächte mit vorgelagertem Nebenraum/Mittelschacht) sowie ein E-Verteilerraum an und bilden als Riegel den Übergang vom Turm zur Ebene mit den jeweiligen Büro-, Seminar- oder sonstigen Nutzerräumen (Bild 2.2). In den Treppenhaustürmen gibt es jeweils zwei Aufzugsanlagen sowie zwei Treppenhäuser.

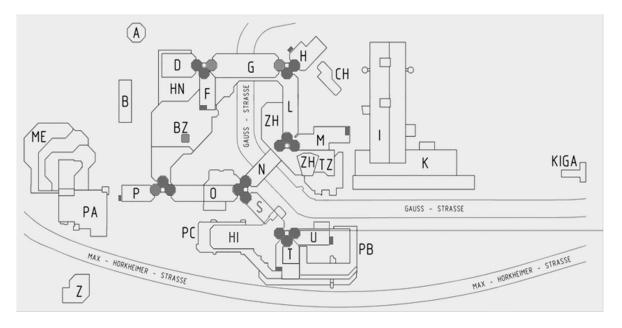


Bild 2.1: Übersicht aller Gebäudeteile samt Treppenhaustürmen der Bergischen Universität Wuppertal



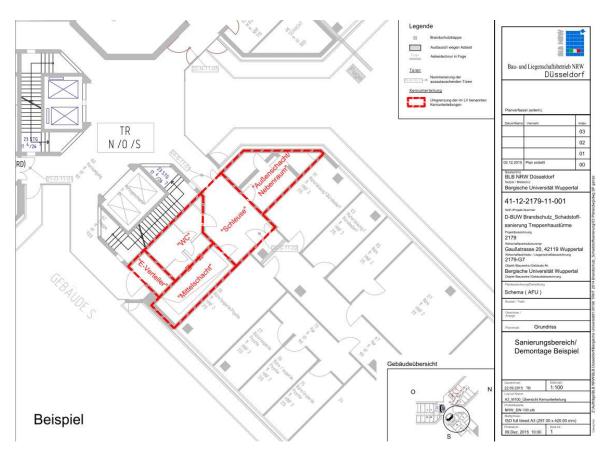


Bild 2.2: Anordnung der Raumeinheiten auf einer "Regelebene" (Beispiel)



3 Datengrundlage

Die Grundlage für die Zusammenstellung eines aktuellen Bestandes von bekannten Schadstofffundstellen bilden auftragsgemäß die verfügbaren Unterlagen der BUW, des BLBs sowie vom Unterzeichner recherchierte Berichte und Gutachten.

Zur Einordnung der Datenlage ist zu berücksichtigen, dass die jeweiligen Untersuchungen aufgrund unterschiedlicher Aufgabenstellungen angestellt wurden. Neben maßnahmenspezifischen Untersuchungen, die jeweils für bestimmte Gebäude oder Gebäudeteile, bezogen auf konkret geplante Maßnahmen Eingriffe in potenziell schadstoffhaltige Bauteile berücksichtigen, wurden u. a. Untersuchungen hinsichtlich potenzieller Nutzergefährdungen für definierte Gebäudebereiche, Untersuchungen zu konkreten Schadstoffverwendungen (z. B. Asbest) oder baubegleitende Untersuchungen durchgeführt.

Als Folge liegen für die Gebäude des Campus Grifflenberg eine Vielzahl von Untersuchungsergebnissen vor, die jedoch sowohl in der räumlichen Abdeckung der Gebäude, als auch in der Betrachtung der einzelnen, potenziell auftretenden Schadstoffe, keine abschließende und umfassende Beurteilung der Gesamtsituation erlauben würden.

Weiterhin führt die in Teilen sehr heterogene Verteilung bekannter schadstoffhaltiger Verwendungen (Bsp.: asbesthaltige Hinterfüllmaterialien in Mörtelfugen, asbesthaltige Putze/Spachtelmassen) dazu, dass keine klare (räumliche) Eingrenzung möglich ist, sondern vorsorglich nur eine genererelle Einstufung dieser Verwendungen aufgrund der Verdachtsmomente erfolgen kann.

Aufgrund der baulichen Gegebenheiten und der in weiten Teilen einheitlichen Bauweise lassen sich jedoch auf der Grundlage der vorliegenden Daten durchaus Schlüsse auf wiederkehrende schadstoffhaltige Verwendungen bzw. Bauteil bezogene Verdachtsmomente definieren, die analog zu den untersuchten Gebäudeteilen oder Gebäuden auch auf andere Gebäude des Campus angewandt werden können.

In der nachfolgenden Tabelle sind alle Gutachten aufgeführt, die für die Zusammenstellung des vorliegenden Schadstoffkataloges zur Verfügung standen.

Tabelle 3.1: Unterlagen zur BUW

Nr.	Autor	Datum	Titel	Untersuchungs- gegenstand	Dateiname
BUW1	Ingenieurbüro Stefan Henning GmbH	29.04.2015	Sachverständigenleistungen und Untersuchung von Materialproben	Gebäude H, Trep- penturm G/H/L	130103-Untersu- chung Treppenturm G,H,L, Dach Geb. H
BUW2	Ingenieurbüro Stefan Henning GmbH	27.02.2019	Rückbau- und Entsorgungskonzept einschl. Schadstoffuntersuchung	Modul U	RSK180248-F2019- 02-27 Uni Wuppertal Modul U
BUW3	Ingenieurbüro Stefan Henning GmbH	23.04.2020	Bericht über die Schadstoffuntersu- chung (Schadstoffkataster)	Module D, G, HN und L (Interims- flächen)	UB190242-F2020- 04-23 BLB NRW BUW Schad-stoffka- taster
BUW4	Ingenieurbüro Stefan Henning GmbH	25.05.2020	Abschlussbericht zur Schadstoffsa- nierung im Rahmen der Brandschut- zertüchtigung der Schleusen in den Treppentürmen	Treppenhaus- türme DFG, GHL, LMN, NOS, STU, und OPBZ	AB150153-F2020- 05-25 BUW-TRHT- Schadstoffsanierung
BUW5	Ingenieurbüro Stefan Henning GmbH	08.09.2020	Bericht über die Untersuchung von Spachtelmassen (Schadstoffkataster)	Module D, F, G, L, O, P, S, T und BZ	UB190136-F2020- 09-08 BUW Schad- stoffkatalog

Datengrundlage / Struktur der Datenblätter



Nr.	Autor	Datum	Titel	Untersuchungs- gegenstand	Dateiname
BUW6	Ingenieurbüro Stefan Henning GmbH	09.04.2020	Sanierungs- und Entsorgungskon- zept inkl. Schadstoffuntersuchung	Technikzentrale Modul U, Ebene 07	SEK200003-E2020- 04-09 Modul U TZ E7 BUW Wuppertal KAM SK
BUW7	Ingenieurbüro Stefan Henning GmbH	18.02.2014	Sanierungskonzept für die Schad- stoffsanierung	Parkhaus PB	140130 - BUW Park- haus B - Sanie- rungskonzept
BUW8	Ingenieurbüro Stefan Henning GmbH	04.05.2017	Bericht zur Schadstoffuntersuchung	Gebäude H	170090_Bericht zur Schadstoffuntersu- chung
BUW9	Ingenieurbüro Stefan Henning GmbH	25.02.2021	Schadstoffuntersuchung	Gebäude O, WC- Anlagen Ebene 06 und 07	B210029-F2021-02- 17 BUW WC O- 06_07
BUW11	Ingenieurbüro Stefan Henning GmbH	18.03.2013	PCB-Raumluftmessungen, Statusquo Messung	Gebäude U, Ebene 8	2013-03-18 PCB- RLM BUW U-08- 30+31+32
BUW12	Ingenieurbüro Stefan Henning GmbH	26.03.2013	PAK-Raumluftmessungen	Gebäude U, Ebene 8	2013-03-26 PAK- RLM BUW U-08- 30+31+84
BUW13	Ingenieurbüro Stefan Henning GmbH	21.06.2013	Materialuntersuchung auf Polychlo- rierte Biphenyle (PCB) sowie Fotodo- kumentation der Schadstofferhebung	Gebäude U, Ebene 8	130621-Materialp. PCB – BUW Geb. U E08 Nebenflur.doc sowie Kopie von BUW Ge- bäude U E08, Foto- dokumentation
BUW14	Ingenieurbüro Stefan Henning GmbH	23.01.2012	Stand der PCB-Untersuchungen – Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Haspel und Freudenberg	Altgutachten, TÜV, UCR	120123 BUW Stand der PCB-Untersu- chungen
BUW15	Ingenieurbüro Stefan Henning GmbH	29.09.2010	Untersuchungsbericht Materialprobe – Asbest	Gebäude O, Hör- saal 22 07	100929 Materialp. UNI Wuppertal
BUW16	Ingenieurbüro Stefan Henning GmbH	11.12.2020	Fotodokumentation	Gebäude P, BZ, O, ZH und L	FD200230-PN2020- 12-11-BUW
BUW17	Ingenieurbüro Stefan Henning GmbH	16.05.2019	Rückbau- und Entsorgungskonzept einschl. Schadstoffuntersuchung – 1. Fortschreibung	Modul U	RSK180248-F2019- 05-22 Fortschrei- bung Uni Wuppertal Modul U
BUW18	Ingenieurbüro Stefan Henning GmbH	02.07.2020	Bericht über die Schadstoffuntersu- chung zukünftige Holzwerkstatt in dem Gebäude HI der Bergischen Universität Wuppertal	Gebäude HI	UB200107-E2020- 07-13 BUW Holz- werkstatt_
BUW19	Ingenieurbüro Stefan Henning GmbH	10.04.2019	BUW, Gebäude BZ 06, Stellung- nahme zum Ortstermin vom 08.04.2019	Gebäude BZ	2019-04-10_Hen- ning_Stellungnahme (190068)

Weiterhin wurde zur Schadstofffundstellenfindung die durch den BLB zur Verfügung gestellte Ergebnistabelle des TÜVs aus dem Jahre 2004 in dem vorliegenden Schadstoffkatalog berücksichtigt.

Tabelle 3.2: **Unterlagen Fremdinstitut**

Nr.	Autor	Datum	Titel	Untersuchungs- gegenstand	Dateiname
BUW10	TÜV	2004	Ergebnis der Umweltanalyse des TÜV	Campus Grifflen- berg	2004_08 TÜV Um- weltanalyse CP Griffl_Zusammenfa- sung.pdf

Schadstoffkatalog Seite 12/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Darstellung von fundstellen- und bauteilbezogenen Verdachtsmomenten in Datenblättern und Übersichtsplänen / Struktur der Datenblätter



4 Darstellung von fundstellen- und bauteilbezogenen Verdachtsmomenten in Datenblättern und Übersichtsplänen

Die Darstellung der aus den verschiedenen Altgutachten gewonnenen Daten erfolgt in produkt-/fundstellenbezogenen Datenblättern sowie in fundstellen- bzw. bauteilbezogenen Darstellungen in Form von Übersichtsplänen.

4.1 Struktur der Datenblätter

Zur einheitlichen und kompakten Darstellung schadstoffhaltiger Fundstellen wurden die Ergebnisse der Untersuchungen in Datenblättern in der nachfolgenden Tabellenform dargestellt:

Tabelle 4.1: Vorlage für die Daten über die Schadstofffundstellen

Tabelle X.X: "Baustoff/Fundstelle" – "Kürzel mit lfd. Nr." sh. Nachfolgende Erläuterung [0]

Produkt:	Produktbezeichnung
Schadstoff:	sh. nachfolgende Erläuterung [1]
Fundstellenart:	sh. nachfolgende Erläuterung [2]
Gebäudeteil:	
sanierte Bereiche:	soweit dies bekannt ist
Beschreibung:	Beschreibung des schadstoffhaltigen Bauteils/Produkts
Arbeitsschutz:	sh. nachfolgende Erläuterung [3]
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	sh. nachfolgende Erläuterung [4]
Erfolgskontrolle:	sh. nachfolgende Erläuterung [5]
Bewertungsgrundlage:	sh. nachfolgende Erläuterung [6]
Sanierungs-dringlich-	
keitsstufe:	sh. nachfolgende Erläuterung [7]
Gefährdung der Gebäu- denutzer:	sh. nachfolgende Erläuterung [8]
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	sh. nachfolgende Erläuterung [9]
Fotos:	
	Foto X.XXX: Quelle

[0] Benennung des nachfolgend beschriebenen Bauteils/Fundstelle und Zuordnung eines fortlaufend nummerierten Fundstellenkürzels entsprechend der unter [1] beschriebenen Schadstoffarten. In den Plandarstellungen der Fundstellen sind den Schadstoffarten zur besseren Übersicht Farben zugeordnet (Asbest = "blau", KMF = "gelb", PCB = "grün", PAK = "schwarz")

Schadstoffkatalog Seite 13/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Darstellung von fundstellen- und bauteilbezogenen Verdachtsmomenten in Datenblättern und Übersichtsplänen / Struktur der Datenblätter



[1] Die bislang in den einzelnen Modulen festgestellten schadstoffhaltigen Bauteile werden den folgenden Schadstoffarten zugeordnet:

-	schwach gebundene Asbestprodukte,	(AS)
-	fest gebundene Asbestprodukte,	(AF)

- Bauteile aus künstlichen Mineralfasern (KMF) alter Bauart, (KMF)

- PCB (Polychlorierte Biphenyle)-haltige Bauteile, (PCB)

- PAK (Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe)-haltige Bauteile. (PAK)

Unter diesem Punkt wird ggf. auch die Asbestart bzw. der Schadstoffgehalt angegeben, soweit dies den Altgutachten zu entnehmen ist.

- [2] Unter dem Punkt "Fundstellenart" wird angegeben, ob es sich bei dem schadstoffhaltigen Bauteil um eine Einzelanwendung/-fundstelle oder um eine wiederkehrende Ausführung handelt, die konstruktiv bedingt ist.
- [3] Unter dem Punkt "Arbeitsschutz" werden Angaben zu den zu beachtenden Technischen Richtlinien für Gefahrstoffe (TRGS) und weiteren gültigen Vorschriften gemacht. Dabei wird hier konkret nur das Arbeiten an der konkreten Schadstofffundstelle betrachtet. Im Sanierungsfall ist bei dem Vorhandensein von mehreren unterschiedlichen Fundstellen in einem Arbeitsbereich, die Fundstelle mit der höheren Schutzstufe maßgebend.

Beispiel: In einem Sanierungsbereich sind folgende Fundstellen vorhanden (Flurbereich):

- KMF-Dämmauflage auf Abhangdecken,
- KMF-Dämmung in Leichtbauwänden sowie
- asbesthaltige Koppelplatte (Promabest®) zwischen Stahldeckenträger und Metallprofil der Leichtbauwand.

Im Rahmen einer Umbaumaßnahme ist die Entfernung der Leichtbauwände und der Abhangdecken vorgesehen. Unabhängig, ob im Rahmen dieser Sanierung die Entfernung des Asbestproduktes vorgesehen ist oder nicht, müssen die Maßnahmen als umfangreiche Arbeiten gemäß TRGS 519 Punkt 14.1 (Schleusenanlagen, Unterdruckhaltung, -überwachung etc.) durchgeführt werden, da Arbeiten an dem schwach gebundenen Asbestprodukt stattfinden. Die niedrigere Schutzstufe der TRGS 521 kann nicht zum Tragen kommen.

- [4] Unter dem Punkt "Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten" werden die allgemeinen Arbeitsschutzund Umweltschutzmaßnahmen aufgeführt, wobei grundsätzlich entsprechend den "vor Ort Gegebenheiten" angepasste Maßnahmen ausgeführt werden müssen.
- [5] Die im Rahmen der Erfolgskontrolle rechtlich vorgeschriebenen oder empfohlenen Kontrollmessungen werden unter dem Punkt "Erfolgskontrolle" dargestellt.
- [6] Die Bewertung der schadstoffhaltigen Bauteile erfolgt gemäß den entsprechenden Richtlinien, die unter dem Punkt "Bewertungsgrundlage" benannt werden, wobei im Schadstoffkatalog keine Bewertung der einzelnen Fundstellen erfolgen kann, da dies eine Überprüfung der Einbausituation vor Ort erforderlich machen würde.

Schadstoffkatalog Seite 14/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Darstellung von fundstellen- und bauteilbezogenen Verdachtsmomenten in Datenblättern und Übersichtsplänen / Darstellung von fundstellen- bzw. bauteilbezogenen Verdachtsmomenten in Übersichtsplänen



- [7] Unter dem Punkt "Sanierungsdringlichkeitsstufe" wird der Stand der letzten Bewertung der Sanierungsdringlichkeit von schwach gebundenen Asbestprodukten gemäß Asbestrichtlinie NRW und der daraus resultierende Zeitpunkt einer notwendigen Neubewertung angegeben. Für alle anderen Bauschadstoffe entfällt dieser Punkt, da die Ableitung einer Sanierungspflicht analog zur Asbestrichtlinie NRW nicht zur Verfügung steht.
- [8] Unter dem Punkt "Gefährdung der Gebäudenutzer" wird auf mögliche Gefahren, die von dem schadstoffhaltigen Bauprodukt ausgehen können, hingewiesen, wobei ausdrücklich davon ausgegangen wird, dass keine mechanischen Eingriffe durch die Gebäudenutzer erfolgen.
- [9] Unter dem Punkt "Gefährdung bei unsachgemäßem Umgang" wird auf die Gefahren, die sich durch unsachgemäße Eingriffe in das schadstoffhaltige Bauprodukt ergeben, sowohl für die ausführenden Mitarbeiter als auch für die Gebäudenutzer hingewiesen.

Die in den Datenblättern zur Veranschaulichung der Fundstellen eingefügten Fotos stammen größtenteils aus den Gutachten, die in der Vergangenheit durch die Ingenieurbüro Stefan Henning GmbH verfasst wurden.

4.2 Darstellung von fundstellen- bzw. bauteilbezogenen Verdachtsmomenten in Übersichtsplänen

Zur Ergänzung des vorliegenden Schadstoffkataloges wurden Übersichtspläne aller Ebenen der betroffenen Gebäudeteile des Campus Grifflenberg erstellt. Auftragsgemäß wurden für die interne Datennutzung zunächst alle in den verfügbaren Altgutachten dokumentierten Schadstoffbefunde mit den entsprechenden Probenummern in den Plänen dokumentiert. Die Probennummern verweisen auf die dazugehörigen Projektnummern der jeweiligen Gutachten (Anmerkung: Zur Benennung der in Gutachten BUW4 (AB150153-F2020-05-25 BUW-TRHT-Schadstoffsanierung) dokumentierten Proben wurde aus redaktionellen Gründen abweichend die Probenbezeichnung 130156-MaP-xx gewählt). Ergänzend wurde als weitere Anlage eine tabellarische Auflistung aller Proben mit Verweis auf das Datum, den Ursprungsbericht sowie die Projektbezeichnung erstellt.

Zur Darstellung der in den Datenblättern dokumentierten Fundstellen wurden die entsprechenden Kürzel übernommenn (ASx = Asbest schwach gebunden, AFx = Asbest fest gebunden, AUx = Asbest ummantelt, KMFx = Künstliche Mineralfasern, PCBx = Polychlorierte Biphenyle, PAKx = Polyzyclische aromatische Kohlenwasserstoffe) und den jeweiligen Bauteilen räumlich zugeordnet. Ergänzend wurden die unterschiedlichen Schadstoffe durch eine farbige Zuordnung kenntlich gemacht.

Um die Übersichtlichkeit zu erhöhen, wurden bauteilbezogene Gruppen von schadstoffhaltigen Verwendungen (Fundstellen) gebildet und typischen Fundstellenorten zugeordnet (Bsp.: Wände/Beton, Wände/Mauerwerk, Abhangdecken/Raster, Treppenturm, usw.).

Die Gruppen wurden in der Legende benannt und die entsprechenden Fundstellenkürzel jeweils zusammengefasst.

Die gewählte Darstellungsform erlaubt, bedingt durch die in Kapitel 3 erläuterten Einschränkungen bezüglich der Datengrundlage, ausdrücklich keine Überprüfung bestimmter Gebäudebereiche oder Bauteile auf Schadstoffe nach dem Ausschlussprinzip, sondern gibt Auskunft über potenziell mögliche Fundstellen im Sinne "bauteiltypischer Verdachtsmomente".

Schadstoffkatalog Seite 15/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Darstellung von fundstellen- bzw. bauteilbezogenen Verdachtsmomenten in Übersichtsplänen



Zur Orientierung und Darstellung der räumlichen Verteilung der Hauptfundstellenunterschiede (hier: der verschiedenen Ausprägungen der Wandverläufe) wurden die Wandqualitäten auf Grundlage der DWG-Dateien unterschieden und farblich herausgestellt (Betonwände = schwarz, gemauerte Wände = orange, Gipskartonwände = grün)

Der Abgleich der bauteilbezogenen Fundstellenbezeichnungen im Plan mit den Datenblättern ermöglicht eine beispielhafte Ermittlung potenzieller Ausprägungen der Fundstellen über die Beispielbilder.

5 Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW)

In den nachfolgenden Abschnitten werden die durch die Ingenieurbüro Dr. Stefan Henning GmbH ermittelten, schadstoffhaltigen Bauteile/-stoffe der Bergischen Universität Wuppertal, sortiert nach den entsprechenden Parametern, beschrieben.

Seite 16/100 Schadstoffkatalog

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Schwach gebundene Asbestprodukte



Schwach gebundene Asbestprodukte

Asbestschnüre in Bauteiltrennfugen (AS1) **Tabelle 5.1.1:**

Produkt:	Dichtschnüre in Bauteiltrennfugen zwischen Betonfertigteilen (AS1)			
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbest			
	wiederkehrende Ausführung			
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme			
sanierte Bereiche:	Modul H			
Beschreibung:	In allen Gebäudeteilen wurden Schnüre in den Bauteiltrennfugen zwischen Betonfertigteilen festgestellt, bei denen nicht ausgeschlossen werden kann, dass sie asbesthaltig sind. Dabei handelt es sich um Dehnfugen zwischen Betonbauteilen wie Wand- und Deckenelemente, Unterzüge und Stützen.			
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV			
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 			
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen			
Bewertungsgrundlage:	Asbest-Richtlinie ⇒ Neubewertung der einzelnen Fundstellen gemäß Formblatt			
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	II (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2022 erforderlich)			
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar			
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung			
Foto:				



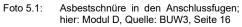




Foto 5.2: Asbestschnüre in den Decknanschluss-

Seite 17/100

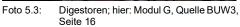
Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.1.2: Asbestpappen als Dichtung in Digestoren (AS2)

Produkt:	Asbestpappen als Dichtung in Digestoren	(AS2)
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbestprodukt	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, O, P, S, T, U und BZ, alle Laborbereiche	
sanierte Bereiche:	Modul H	
Beschreibung:	Es wurden Digestoren angetroffen, bei denen nicht ausgeschlossen werden kar Asbestpappen beinhalten.	nn, dass diese
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV	
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 	
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnal	hmen
Bewertungsgrundlage:	Asbest-Richtlinie \Rightarrow Neubewertung der einzelnen Fundstellen gemäß Formbla	itt
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	III (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2025 erforderlich)	
Gefährdung der Gebäu- denutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar	
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfa ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	asern.
Foto:		







Digestoren; hier: Modul G, Quelle BUW3, Seite 16 Foto 5.4:

Schadstoffkatalog Seite 18/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Schwach gebundene Asbestprodukte



Tabelle 5.1.3: asbesthaltige Faserplatte als Verkleidung (AS3)

Produkt:	asbesthaltige Faserplatte als Verkleidung eines Abluftkanals (AS3)
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbestprodukt
Fundstellenart:	Einzelfundstelle
Gebäudeteil:	Modul D (12. OG, Raum 14)
sanierte Bereiche:	-
Beschreibung:	In dem Modul D wurde im 12. OG in Raum 14 ein Abluftkanal vorgefunden, der mit asbest- haltigen Faserplatten verkleidet ist.
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen
Bewertungsgrundlage:	Asbest-Richtlinie \Rightarrow Neubewertung der einzelnen Fundstellen gemäß Formblatt
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	II (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2022 erforderlich)
Gefährdung der Gebäu- denutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	CEES.



asbesthaltige Faserplatte als Verkleidung des Abluftkanals, Gebäude D, 12. OG, Raum 14, Quelle BUW3, Seite 17 Foto 5.5:



asbesthaltige Faserplatte als Verkleidung des Abluftkanalse Foto 5.6:

Seite 19/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.1.4: asbesthaltige Dichtstreifen (AS4)

Produkt:	asbesthaltige Dichtstreifen an den Fenstern	(AS4)
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbest	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme)
sanierte Bereiche:	Modul H	
Beschreibung:	An den Fenstern wurden zwischen Scheibe und Rahmen Dichtstreifen vorgefübesthaltig sind.	unden, die as-
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV	
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 	
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnal	hmen
Bewertungsgrundlage:	Asbest-Richtlinie \Rightarrow Neubewertung der einzelnen Fundstellen gemäß Formbla	att
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	III (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2025 erforderlich)	
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar	
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfa ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	asern.
Foto:		



asbesthaltige Dichtstreifen; hier: Modul H, Treppenturm G/H/L, Quelle: BUW1, Seite 8 Foto 5.7:



Foto 5.8: asbesthaltige Dichtstreifen

Seite 20/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Schwach gebundene Asbestprodukte



Tabelle 5.1.5: asbesthaltiger Fugenstrick in Dehnungsfuge unterhalb des Estrichs (AS5)

Produkt:	asbesthaltiger Fugenstrick in Dehnungsfuge unterhalb des Estrichs (AS5)
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbest
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	in den Treppenhaustürmen
sanierte Bereiche:	
Beschreibung:	In den Dehnungsfugen unterhalb des Estrichs, mit Trennstreifen bis an die Wand verlegt, befinden sich in den Schleusen asbesthaltige Fugenstricke.
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen
Bewertungsgrundlage:	Asbest-Richtlinie \Rightarrow Neubewertung der einzelnen Fundstellen gemäß Formblatt
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	III (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2025 erforderlich)
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	







asbesthaltige Fugenstricke; Quelle: BUW4

Seite 21/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Schwach gebundene Asbestprodukte



Tabelle 5.1.6: asbesthaltige Dichtpappe (AS6)

Produkt:	asbesthaltiges Dichtpappe (Dachpappe) (AS6)
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbest
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Treppenhaustürme
sanierte Bereiche:	
Beschreibung:	Verteilt in den Treppenhaustürmen gibt es zwischen den Drahtglasscheiben und Glashalte leisten asbesthaltige Dichtpappen (Dachpappe).
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen
Bewertungsgrundlage:	Asbest-Richtlinie \Rightarrow Neubewertung der einzelnen Fundstellen gemäß Formblatt
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	II (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2022 erforderlich)
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	



asbesthaltiges Dichtband (Pappe, Bitu-Foto 5.11: men)



asbesthaltiges Dichtband (Pappe, Bitu-Foto 5.12: men)

Seite 22/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Schwach gebundene Asbestprodukte



Tabelle 5.1.7: Asbestschnüre/Dichtstreifen am Fassadenanschluss (AS7)

Produkt:	asbesthaltige Dichtschnüre/Dichtstreifen am Fassadenanschluss (AS7)
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbest
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	In den horizontalen Anschlussfugen der Betonwandelemente zur Fassade wurden Asbest- schnüre angetroffen. Ebenso befinden sich Dichtschnüre in den vertikalen Fassadenan- schlussfugen im Bodenbereich der Treppenhaustürme, wenn es sich um einen Brandschutz- übergang handelt.
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen
Bewertungsgrundlage:	Asbest-Richtlinie \Rightarrow Neubewertung der einzelnen Fundstellen gemäß Formblatt
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	III (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2025 erforderlich)
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung



asbesthaltige Dichtschnüre; hier: Beispielfoto Treppenhausturm



Foto 5.14: asbesthaltige Dichtschnüre

Seite 23/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.1.8: asbesthaltiger Schaumstoff (AS8)

Produkt:	asbesthaltiger Schaumstoff am Anschluss von Tür/Wand/Decke von Brandschutz-/Rauchschutztüren (AS8)	
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbest	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ und Treppenhaustürme	
sanierte Bereiche:	Modul H, Treppentürme und BZ gemäß Bestandslisten	
Beschreibung:	Es wurde asbesthaltige Schaumstoff am Anschluss von Tür/Wand/Decke von Brandschutz-/Rauchschutztüren angetroffen.	
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV	
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 	
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen	
Bewertungsgrundlage:	Asbest-Richtlinie \Rightarrow Neubewertung der einzelnen Fundstellen gemäß Formblatt	
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	III (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2025 erforderlich)	
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar	
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	
Foto:		





Foto 5.15: asbesthaltiger Schaumstoff



Foto 5.16: Anschlussfuge Türrahmen

Seite 24/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.1.9: asbesthaltiges Hinterfüllmaterial (Stopfmasse) hinter Mörtelfugen (AS9)

Produkt:	asbesthaltiges Hinterfüllmaterial (Stopfmasse) hinter Mörtelfugen (AS9)
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbest
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	In den waagerechten Anschlussfugen zwischen KS-Mauerwerk und Betondecke wurde asbest- haltiges Hinterfüllmaterial (Stopfmasse) angetroffen. Die Verteilung der Anwendung im Ge- bäude ist nicht regelmäßig. In gleichartigen Fugen wurde alternativ Hinterfüllmaterial aus KMF oder vollständig vermörtelten Fugen ermittelt. In baugleichen Modulen der Uni Wuppertal wurde für diese Fundstelle analytisch Chrysotilasbest nachgewiesen.
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen
Bewertungsgrund- lage:	Asbest-Richtlinie \Rightarrow Neubewertung der einzelnen Fundstellen gemäß Formblatt
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	III (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2025 erforderlich)
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	





asbesthaltiges Hinterfüllmaterial; hier: Modul L (LMN) 10, Quelle: BUW4, Seite 39 Foto 5.17:



asbesthaltiges Hinterfüllmaterial Foto 5.18:

Schadstoffkatalog Seite 25/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.1.10: asbesthaltige Dämmstreifen unter Dehnungsfugen-Metallprofilen (AS10)

Produkt:	asbesthaltige Dämmstreifen unter Metallprofilen der Bodendehnungsfugen (AS10)
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbest
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	Unter den Dehnfugenprofilen im Bodenbereich wurden Litaflex-Streifen angetroffen. Die Verteilung der Anwendung im Gebäudekomplex ist nicht regelmäßig, es sind verschiedene Typen von Dehnfugenprofilen verbaut. Nicht alle Typen weisen eine Belegung mit Litaflex-Streifen auf. In baugleichen Modulen der Uni Wuppertal wurde für diese Fundstelle analytisch Chrysotilasbest nachgewiesen.
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen
Bewertungsgrund- lage:	Asbest-Richtlinie \Rightarrow Neubewertung der einzelnen Fundstellen gemäß Formblatt
Sanierungs-dring- lichkeitsstufe:	III (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2025 erforderlich)
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	





Foto 5.19: asbesthaltige Dämmstreifen; hier; hier: Modul L (LMN) 10, Quelle: BUW4, Seite 40



Foto 5.20: asbesthaltige Dämmstreifen

Seite 26/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.1.11: asbesthaltige Weichschotts (AS11)

Produkt:	asbesthaltige Weichschotts an Wanddurchführungen von Kabelbühnen (AS11)
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbest
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	Im Bereich der Wanddurchführungen von Kabeltrassen wurde ein asbesthaltiges Coating (weiße Brandschutzbeschichtung) angetroffen, analytisch wurde Chrysotilasbest nachgewiesen. Die Verteilung der Anwendung im Gebäudekomplex ist nicht regelmäßig, es sind verschiedene Varianten (Fabrikat/Herstellungszeitraum) von Weichschotts verbaut. Es ist davon auszugehen, dass grundsätzlich alle Weichschotts asbesthaltig sind.
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen
Bewertungsgrund- lage:	Asbest-Richtlinie ⇒ Neubewertung der einzelnen Fundstellen gemäß Formblatt
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	III (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2025 erforderlich)
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	



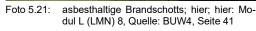




Foto 5.22: asbesthaltige Brandschotts

Schadstoffkatalog Seite 27/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Schwach gebundene Asbestprodukte



Tabelle 5.1.12: asbesthaltige Dichtmassen an Wandanschlüssen von Lüftungskanalflanschen (AS12)

Produkt:	asbesthaltige Dichtmassen an Wandanschlüssen von Lüftungskanalflanschen (AS12)
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbestprodukt
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	Im Rahmen des Bauverlaufs der Maßnahme Brandschutzertüchtigung der THT wurde in dem Wandanschluss vom Lüftungskanal zur Betonwand in dem WC-Raum U (STE)10 eine asbesthaltige Dichtmasse (Kitt beige-grau) angetroffen. Die Verteilung der Anwendung im Gebäudekomplex ist nicht regelmäßig, es sind verschiedene Arten von Dichtmassen (Material/Farbe/Alter) verbaut. Für diese Fundstelle wurde analytisch Chrysotilasbest nachgewiesen, daher besteht für alle baugleichen Anwendungen ein entsprechendes Verdachtsmoment für diese Fundstelle.
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen
Bewertungsgrundlage:	Asbest-Richtlinie ⇒ Neubewertung der einzelnen Fundstellen gemäß Formblatt
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	III (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2025 erforderlich)
Gefährdung der Gebäu- denutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei unsach- gemäßem Umgang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Ento:	



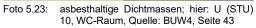




Foto 5.24: asbesthaltige Dichtmassen

Schadstoffkatalog Seite 28/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.1.13: Promabest®-Streifen in Bauteiltrennfugen (AS13)

Produkt:	Promabest®-Streifen in Bauteiltrennfugen zwischen Treppenlauf und Wand (Abstellraum) (AS13)
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbestprodukt
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Treppenhaustürme
sanierte Bereiche:	F (DFG) 6
Beschreibung:	Die Rohdecke des Abstellraums unter einem Treppenabgang im Treppenhauskern D/F/G wird von den Betonelementen des um den Schacht des Lastenaufzuges aufgehenden Treppenlaufes gebildet. Zwischen diesen Elementen und den angrenzenden Betonwänden ist eine Fuge ausgebildet, die mit einem Promabest®-Streifen versehen ist. Die Verteilung der Anwendung im Gebäude ist nicht regelmäßig. Die Fundstelle wurde unter dem o. g. Treppenabgang ermittelt und ist im Bestand durch eine Abkofferung bzw. Abhangdecke aus Gipskarton verdeckt.
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbei- ten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen
Bewertungsgrund- lage:	Asbest-Richtlinie ⇒ Neubewertung der einzelnen Fundstellen gemäß Formblatt
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	III (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2025 erforderlich)
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	



Foto 5.25: asbesthaltige Promabest®-Streifen; hier: Modul F (TRT-DFG)6, Raum F06.56, Quelle: BUW4, Seite 44



Foto 5.26: asbesthaltige Promabest®-Streifen

Schadstoffkatalog Seite 29/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Schwach gebundene Asbestprodukte



Tabelle 5.1.14: asbesthaltige Litaflexdichtungen an Promabest®-Streifen in Bauteiltrennfugen (AS14)

Produkt:	asbesthaltige Dämm-/Plattenstreifen in Bauteiltrennfugen zwischen Treppenlauf und Wand (Abstellraum)	(AS14)
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbestprodukt	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteil:	Treppenhaustürme	
sanierte Bereiche:	F (DFG)6	
Beschreibung:	Die Rohdecke des Abstellraumes unter einem Treppenabgang im Treppenha wird von den Betonelementen des um den Schacht des Lastenaufzuges aufge penlaufes gebildet. Zwischen diesen Elementen und den angrenzenden Betonw Fuge ausgebildet, die mit einem Promabest®-Streifen versehen ist. An diesem Streifen befindet sich eine Litaflexdichtung (Schaumstoffdichtband), in der analytilasbest nachgewiesen wurde. Die Verteilung der Anwendung im Gebäude ist rßig. Die Fundstelle wurde unter dem o. g. Treppenabgang ermittelt und ist im Eeine Abkofferung bzw. Abhangdecke aus Gipskarton verdeckt.	henden Trepänden ist eine Promabest [®] - tisch Chrysonicht regelmä-
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV	
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 	
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnah	men
Bewertungsgrundlage:	Asbest-Richtlinie ⇒ Neubewertung der einzelnen Fundstellen gemäß Formblat	t
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	III (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2025 erforderlich)	
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar	
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfander Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	sern.



Foto 5.27: asbesthaltige Litaflexdichtungen an Promabest®-Streifen; hier: Modul F (TRT-DFG)6, Raum F06.56, Quelle: BUW4, Seite 44



Foto 5.28: asbesthaltige Litaflexdichtungen an Promabest®-Streifen

Schadstoffkatalog Seite 30/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.1.15: Promabest®-Platten als Abschottung über Leichtbauwänden (AS15)

Produkt:	Promabest®-Platten als Abschottung des Deckenhohlraumes über Leichtbauwänden in Brandabschnitten (AS15)
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbestprodukt
Fundstellenart:	potenzielle wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	in Brandabschnitten auf den Ebenen
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	In den Deckenhohlräumen über den Leichtbauwänden der Brandabschnitte wurden als Abschottung Promabest®-Platten vorgefunden.
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen
Bewertungsgrundlage:	Asbest-Richtlinie \Rightarrow Neubewertung der einzelnen Fundstellen gemäß Formblatt
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	III (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2025 erforderlich)
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	



Foto 5.29: Promabestplatten als Abschottung des Deckenhohlraumes über Leichtbauwänden in Brandabschnitten



Foto 5.30: Promabestplatten als Abschottung

Schadstoffkatalog Seite 31/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Schwach gebundene Asbestprodukte



Tabelle 5.1.16: asbesthaltige Fugenstricke in Bauteilfugen zwischen Betondecke und Beton-Wandkonsolen (AS16)

Produkt:	asbesthaltige Fugenstricke in Bauteilfugen zwischen Betondecke und Beton-Wandkonsolen (AS16)
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbestprodukt
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Treppenhauskern O (BZOP), Ebene 5-11
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	Zwischen der Betondecke und den Beton-Wandkonsolen (Balken, ca. 15 x 15 cm) befinden sich in den Bauteiltrennfugen asbesthaltige Fugenstricke.
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen
Bewertungsgrundlage:	Asbest-Richtlinie \Rightarrow Neubewertung der einzelnen Fundstellen gemäß Formblatt
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	III (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2025 erforderlich)
Gefährdung der Gebäu- denutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	



Foto 5.31: asbesthaltige Fugenstricke zwischen Betondecke und Beton-Wandkonsolen; hier: Treppenhauskern (BZOP), Schleuse/WC/Waschraum, Quelle: BUW4, Seite 46



Foto 5.32: asbesthaltige Fugenstricke

Schadstoffkatalog Seite 32/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Schwach gebundene Asbestprodukte



Tabelle 5.1.17: Verkleidung der Elektrotrassen/Lüftungskanäle aus Promabest®-Platten (AS17)

Produkt:	Verkleidung der Lüftungskanäle aus Promabest®-Platten	(AS17)
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbestprodukt	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteile:	u.a. Modul U, 7. OG, Modul BZ Ebene 06, pot. in allen Gebäuden	
sanierte Bereiche:	F (DFG)6, Schleuse vor Halle HN, BZ06 (Technikzentrale teilsaniert)	
Beschreibung:	Die Elektrotrassen/Lüftungskanäle in den Technikzentralen sowie vereinzelt haustürmen sind mit Promabest®-Platten verkleidet.	in den Treppen-
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV	
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 	
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßn	nahmen
Bewertungsgrundlage:	Asbest-Richtlinie ⇒ Neubewertung der einzelnen Fundstellen gemäß Formb	olatt
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	III (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2025 erforderlich)	
Gefährdung der Gebäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar	
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbes ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	etfasern.
F-4		The second second



Foto 5.33: Promabest®-Platten als Ummantelung von Elektrotrassen/Lüftungskanälen; hier: Elektrotrasse Technikzentrale



Foto 5.34: Promabest®-Platten als Ummantelung von Elektrotrassen/Lüftungskanälen

Seite 33/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.1.18: asbesthaltige Stricke um Rohrleitungen (AS18)

Produkt:	asbesthaltige Stricke an Rohrleitungen	AS18)
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbest	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme	
sanierte Bereiche:	Modul H	
Beschreibung:	In dem Schacht Süd E9 wurden Rohrleitungen vorgefunden, die mit asbesthalti umwickelt sind.	igen Stricken
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV	
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 	
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnah	men
Bewertungsgrundlage:	Asbest-Richtlinie \Rightarrow Neubewertung der einzelnen Fundstellen gemäß Formblat	t
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	II (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2022 erforderlich)	
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar	
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfas ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	sern.





asbesthaltige Stricke an Rohrleitungen; hier: Schacht Süd E9 Foto 5.35:



Tabelle 5.1.19: asbesthaltige Leichtbauplatte als Revisionsklappe (AS19)

Produkt:	asbesthaltige Leichtbauplatte als Revisionsklappe (AS19)
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbest
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme
sanierte Bereiche:	O6, Herren WC, Modul H
Beschreibung:	In dem Gebäude O, Ebene 6, Raum 69, wurde als Revisionsklappe eine asbesthaltige Leichtbauplatte vorgefunden.
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen
Bewertungsgrundlage:	Asbest-Richtlinie \Rightarrow Neubewertung der einzelnen Fundstellen gemäß Formblatt
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	II (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2022 erforderlich)
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	



Foto 5.36: asbesthaltige Leichtbauplatte; Quelle: BUW9

Seite 35/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Schwach gebundene Asbestprodukte



Tabelle 5.1.20: Promabest®-Plattenschott in Türlaibung (AS20)

	Produkt:	Promabest®-Plattenschott in Türlaibung	(AS20)
	Schadstoff:	schwach gebundenes Asbestprodukt	
	Fundstellenart:	Einzelfundstelle	
	Gebäudeteile:	T, (STU), Ebene 14, T90, Schleuse/Technikschacht	
	sanierte Bereiche:	T (STU) (räumliche Trennung i.R. Schleuse)-	
	Beschreibung:	In einer Türlaibung in dem Gebäude T, Ebene 14, wurde in der Türlaibung Sch schacht ein Promabest®-Plattenschott identifiziert. Analytisch wurden Chrysc bolasbest nachgewiesen. Es handelt sich um eine Einzelfundstelle.	
	Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV	
	Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 	
	Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßna	ıhmen
	Bewertungsgrundlage:	Asbest-Richtlinie ⇒ Neubewertung der Fundstelle gemäß Formblatt	
	Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	III (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2025 erforderlich)	
-	Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar	
	Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestf ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	asern.
	Eato:		



Promabest®-Plattenschott in Foto 5.37: Türlaibung;Quelle: BUW4



Foto 5.38: Promabest®-Plattenschott räumliche Trennung

Schadstoffkatalog Seite 36/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Schwach gebundene Asbestprodukte



Tabelle 5.1.21: asbesthaltige Schnurdichtungen in den Bewegungsfugen der Wände (AS21)

Produkt:	asbesthaltige Dichtschnüre in den Bewegungsfugen der Wände (AS21)
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbest
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	In den Bewegungsfugen der Wände wurden Asbestschnüre angetroffen. Die Einstufung erfolgte durch den TÜV.
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen
Bewertungsgrundlage:	Asbest-Richtlinie \Rightarrow Neubewertung der einzelnen Fundstellen gemäß Formblatt
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	III (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2025 erforderlich)
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung



Foto 5.39: asbesthaltige Stricke als Hinterfüllmaterial in Bewegungsfugen KS-Mauerwerk; hier: TRT BZ/F 9



Foto 5.40: asbesthaltige Stricke als Hinterfüllmaterial in Bewegungsfugen KS-Mauerwerk; hier: TRT BZ/F 9

Seite 37/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Schwach gebundene Asbestprodukte



Tabelle 5.1.22: Promabest®-Plattenschott als Fassadenanschluss (AS22)

Produkt:	Promabest®-Plattenschott als Fassadenanschluss (AS22)
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbestprodukt
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	In dem Treppenhausturm Modul L, Ebene 12, wurde analytisch ein Wandstreifen Promabest®- Plattenschott als Fassadenanschluss identifiziert.
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen
Bewertungsgrundlage:	Asbest-Richtlinie ⇒ Neubewertung der Fundstelle gemäß Formblatt
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	III (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2025 erforderlich)
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Fata.	



Foto 5.41: Promabest®-Plattenschott als Fassa- Foto 5.42: denanschluss; Quelle: BUW4



Promabest®-Plattenschott als Fassadenanschluss;

Seite 38/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.1.23: asbesthaltige Abdeckung/Bodendurchführung (AS23)

Produkt:	Asbesthaltige Abdeckung/Bodendurchführung am Lüftungskanal (AS23)
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbestprodukt
Fundstellenart:	Einzelfundstelle
Gebäudeteile:	Modul T, Ebene 8, Raum 77
sanierte Berei- che:	Modul H
Beschreibung:	In dem Modul T, Ebene 8, Raum 77 wurde analytisch eine asbesthaltige Abdeckung/Bodendurchführung am Lüftungskanal identifiziert. Es handelt sich um eine Einzelfundstelle.
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV
Schutzmaßnah- men bei De- montagearbei- ten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskon- trolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen
Bewertungs- grundlage:	Asbest-Richtlinie ⇒ Neubewertung der Fundstelle gemäß Formblatt
Sanierungs- dringlichkeits- stufe:	III (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2025 erforderlich)
Gefährdung der Gebäudenut- zer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei unsachgemä- ßem Umgang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	



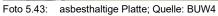




Foto 5.44: asbesthaltige Platte

Seite 39/100 Schadstoffkatalog

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Schwach gebundene Asbestprodukte



22/12/2014 13

Tabelle 5.1.24: asbesthaltiger Dichtstreifen unter Kompensator-Schelle (AS24)

Produkt:	asbesthaltiger Dichtstreifen unter Kompensator-Schelle (AS24)	
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbestprodukt	
Fundstellen- art:	Einzelfundstelle	
Gebäudeteil:	T, Ebene 8, Raum 77	
sanierte Be- reiche:	Н	
Beschrei- bung:	In dem Raum 77 des Moduls T, Ebene 8, wurde analytisch ein asbesthaltiger Dichtstreifen unter der Kompensator-Schelle identifiziert. Es handelt sich um eine Einzelfundstelle.	
Arbeits- schutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV	
Schutzmaß- nahmen bei Demontagear- beiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 	
Erfolgskon- trolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen	
Bewertungs- grundlage:	Asbest-Richtlinie ⇒ Neubewertung der Fundstelle gemäß Formblatt	
Sanierungs- dringlichkeits- stufe:		
Gefährdung der Gebäude- nutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar	
Gefährdung bei unsachge- mäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	
Foto:		







Seite 40/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.1.25: asbesthaltige Pappen hinter Holzverkleidungen (AS25)

Produkt:	Asbesthaltige Pappen hinter Holzverkleidungen (Wand)	(AS25)
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbestprodukt	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteil:	Gebäude 7, Hörsäle	
sanierte Bereiche:	-	
Beschreibung:	In verschiedenen Teilbereichen wurden visuell asbesthaltige Pappen hinter o dungen der Wände in den Hörsälen ermittelt. Es handelt sich um wiederkehr rungen.	
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV	
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 	
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßn	ahmen
Bewertungsgrundlage:	Asbest-Richtlinie \Rightarrow Neubewertung der Fundstelle gemäß Formblatt	
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	III (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2025 erforderlich)	
Gefährdung der Gebäu- denutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar	
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbes ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	tfasern.
Foto:	and parcial minis	Accessor 1911



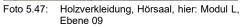




Foto 5.48: Holzverkleidung, Hörsaal



Tabelle 5.1.26: Asbestpappen an Bodenaufkantungen/Türen (AS26)

Produkt:	Asbestpappen an Bodenaufkantungen/Türen (AS26)	
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbestprodukt	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteil:	T14, N10, N11 Treppenturm	
sanierte Bereiche:	Modul H	
Beschreibung:	An den Bodenaufkantungen/Türen wurden Asbestpappen vorgefunden.	
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV	
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 	
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen	
Bewertungsgrundlage:	Asbest-Richtlinie ⇒ Neubewertung der Fundstelle gemäß Formblatt	
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	III (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2025 erforderlich)	
Gefährdung der Gebäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar	
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	
Foto:	keine Fotodokumentation	

Schadstoffkatalog Seite 42/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Ummantelte, schwach gebundene Asbestprodukte



5.2 Ummantelte, schwach gebundene Asbestprodukte

Bei den in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Fundstellen befindet sich das schwach gebundene Asbestprodukt in einem Blechkörper oder es gibt BIA-Verfahren, so dass sich ggf. umfangreiche Schutzmaßnahmen erübrigen können, sofern ein Zerlegen der Bauteile unterbleibt und auch Materialien am Stück entsorgt werden. Der Umfang der Schutzmaßnahmen ist jedoch im Einzelfall zu entscheiden und ist abhängig von der Einbausituation durch einen Sachverständigen im Konsens mit der Bezirksregierung festzulegen.

Tabelle 5.2.1: asbesthaltige NH-Sicherungen (AU1)

Produkt:	NH-Sicherungen mit asbesthaltigen Pappen (AU1)	
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbestprodukt	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteile:	Modul HN, Ebene 06, Elektrozentralen/Unterverteilung	
sanierte Bereiche:		
Beschreibung:	In dem Modul HN (Ebene 06) sind alte NH-Sicherungen vorhanden, die asbesthaltige Pappen beinhalten.	
Arbeitsschutz:	keine umfangreiche Arbeiten gemäß TRGS 519, GefStoffV erforderlich, bei komplettem Ausbau der Sicherungen	
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	Bei unbeschädigten Sicherungen sind keine schadstoffspezifischen Schutzmaßnahmen erforderlich.	
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 nicht erforderlich	
Bewertungsgrundlage:	Asbest-Richtlinie \Rightarrow Neubewertung der einzelnen Fundstellen gemäß Formblatt	
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	III (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2025 erforderlich)	
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar	
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	

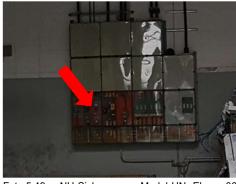


Foto 5.49: NH-Sicherungen, Modul HN, Ebene 06, Quelle: BUW3, Seite 17

Seite 43/100

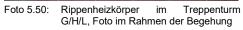
Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.2.2: Asbestpappen als Dichtung zwischen den Segmenten von Rippenheizkörpern (AU2)

Produkt:	Asbestpappen als Dichtung zwischen den Segmenten von Rippenheizkörpern (AU2)	
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbestprodukt	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme	
sanierte Bereiche:	Modul H	
Beschreibung:	Es wurden vereinzelt Rippenheizkörper älterer Bauart mit Asbestpappen als Dichtung zwischen den einzelnen Segmenten vorgefunden.	
Arbeitsschutz:	keine umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV erforderlich, bei komplettem Ausbau der Heizkörper	
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abtrennen des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich PSA für die ausführenden Mitarbeiter zerstörungsfreier Ausbau des kompletten Heizkörpers Verpacken des kompletten Heizkörpers Trennung der schwach gebundenen Asbestbauteile von den Wertstoffen in einem externen, separaten Schwarzbereich Entsorgung als gefährlicher Abfall 	
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 nicht erforderlich	
Bewertungsgrundlage:	Asbest-Richtlinie \Rightarrow Neubewertung der einzelnen Fundstellen gemäß Formblatt	
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	III (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2025 erforderlich)	
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar	
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	
Foto:		





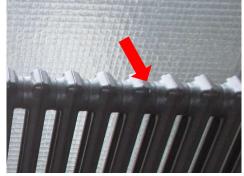


Foto 5.51: Dichtung Rippenheizkörper

Seite 44/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Ummantelte, schwach gebundene Asbestprodukte



Tabelle 5.2.3: FH-Türen (AU3)

Produkt:	Asbestpappen in FH- (feuerhemmenden) Türen	U3)
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbestprodukt	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme	
sanierte Bereiche:	Modul H, Treppentürme und BZ gemäß Bestandslisten	
Beschreibung:	Die feuerhemmenden (FHT) Türen weisen Asbestprodukte auf. Entweder handelt es s leichtes asbesthaltiges Plattenmaterial im stahlummantelten Kern der feuerbeständig ren oder um Asbestpappen, die im Bereich der Schlösser eingesetzt sind.	
Arbeitsschutz:	keine umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV erforderlich, bei komp Ausbau der Türblätter	plettem
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abtrennen des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich PSA für die ausführenden Mitarbeiter Abkleben der ggf. vorhandenen Öffnungen im Türblatt und zerstörungsfreier Aus des Türblattes Verpacken des kompletten Türblattes Trennung der schwach gebundenen Asbestbauteile von den Wertstoffen in einer ternen, separaten Schwarzbereich Entsorgung als gefährlicher Abfall 	
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 nicht erforderlich	
Bewertungsgrundlage:	Asbest-Richtlinie \Rightarrow Einstufung in die Dringlichkeitsstufe III	
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	III (gemäß Asbestrichtlinie NRW grundsätzlich in Dringlichkeitsstufe III \Rightarrow Neubewertung 2025 erforderlich)	
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar	
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	



FH- Türen mit asbesthaltigen Pappen im Treppenturm BZ/O/P, Foto im Rahmen Foto 5.52: der Begehung



Foto 5.53: FH- Türen

Seite 45/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Ummantelte, schwach gebundene Asbestprodukte



Tabelle 5.2.4: Brandschutzklappen (AU4)

Produkt:	Brandschutzklappen mit asbesthaltigen Bauteilen	(AU4)
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbestprodukt	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme	
sanierte Bereiche:	Modul H, Treppentürme und BZ gemäß Bestandslisten	
Beschreibung:	Die in den Modulen vorhandenen Brandschutzklappen weisen asbesthaltige Baudichtung, thermische Trennung(zweiteilige Brandschutzklappe), z. T. asbesthaltiganschließenden Kanalflanschen) auf.	, ,
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV	
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbei- ten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 	
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahm	nen
Bewertungsgrund- lage:	Asbest-Richtlinie \Rightarrow Einstufung in die Dringlichkeitsstufe III	
Sanierungs-dring- lichkeitsstufe:	III (gemäß Asbestrichtlinie NRW grundsätzlich in Dringlichkeitsstufe III \Rightarrow 2025 erforderlich)	Neubewertung
Gefährdung der Ge-bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar	
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfase ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	ern.
Foto:		100



Brandschutzklappe (TROX PA-X 100), Foto im Foto 5.54: Rahmen der Begehung



Foto 5.55: Brandschutzklappe (TROX PA-X 100)



Tabelle 5.2.5: Flanschdichtung der technischen Anlagen (AU5)

Produkt:	Flachdichtung in Flanschen der technischen Anlagen (AU5)	
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbestprodukt	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme	
sanierte Bereiche:	Modul H	
Beschreibung:	In den Flanschen der technischen Anlagen in dem Gebäudekomplex befinden sich asbest- haltige Flachdichtungen.	
Arbeitsschutz:	vereinfachtes Ausbauverfahren gemäß BGI 664 (AT1 Asbesthaltige Flachdichtung)	
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abtrennung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials durch Trennen der Rohrleitungen beidseitig der Flanschdichtung Verpacken des gesamten Stücks inkl. der Flanschdichtung Trennung der schwach gebundenen Asbestbauteile von den Wertstoffen in einem separater Schwarzbereich Entsorgung als gefährlicher Abfall 	
Erfolgskontrolle:	keine Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 erforderlich	
Bewertungsgrundlage:	Asbest-Richtlinie ⇒ Einstufung in die Dringlichkeitsstufe III	
Sanierungs-dringlich- keitsstufe:	III (gemäß Asbestrichtlinie NRW grundsätzlich in Dringlichkeitsstufe III \Rightarrow Neubewertung 2025 erforderlich)	
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar	
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	





Foto 5.56: Flachdichtung in Flanschen, Modul U, Technikzentrale, Ebene 07, Quelle: BUW6, Seite 15

Schadstoffkatalog Seite 47/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Ummantelte, schwach gebundene Asbestprodukte



Tabelle 5.2.6: Asbestdichtschnur in Lüftungsflansch (AU6)

Produkt:	Asbestdichtschnur im Flansch vom Lüftungsrohr (AU6	3)
Schadstoff:	schwach gebundenes Asbestprodukt	
Fundstellen- art:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme	
sanierte Berei- che:	Modul H	
Beschreibung:	Zwischen den Flanschen der Lüftungskanäle wurden Schnurdichtungen angetroffen. Die Verteilu der Anwendung im Gebäude ist nicht regelmäßig. Es sind verschiedene Arten von Flanschdichtung in Lüftungskanälen verbaut.	
Arbeitsschutz:	umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV	
Schutzmaß- nahmen bei Demontagear- beiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 	
Erfolgskon- trolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen	
Bewertungs- grundlage:	Asbest-Richtlinie ⇒ Neubewertung der einzelnen Fundstellen gemäß Formblatt	
Sanierungs- dringlichkeits- stufe:	II (Stand 2020, siehe Anlage III ⇒ Neubewertung 2022 erforderlich)	
Gefährdung der Ge-bäude- nutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar	
Gefährdung bei un-sachge- mäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	
Foto:		



asbesthaltige Dichtungsschnur im Flansch eines Lüftungsrohrs; hier: BZ/F Ebene7, Quelle: BUW4, Seite 42 Foto 5.57:



Foto 5.58: asbesthaltige Dichtungsschnur im Flansch eines Lüftungskanals

Schadstoffkatalog Seite 48/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Fest gebundene Asbestprodukte



5.3 Fest gebundene Asbestprodukte

Tabelle 5.3.1: asbesthaltige Spachtelmassen an den Gipskartonwänden und -Abhangdecken (AF1)

Produkt:	asbesthaltige Spachtelmassen an den Leichtbauwänden und Gipskartonabhangdecken (AF1)
Schadstoff:	fest gebundenes Asbest
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	In den Mischproben der Spachtelmassen diverser Leichtbauwände unterschiedlicher Module sowie der Mischprobe der GK-Decke innerhalb der Schleuse (Modul U, E07, Technikzentrale) wurden asbesthaltige Spachtelmassen nachgewiesen. Analytisch wurde Chrysotilasbest ermittelt. Es sollte vorsorglich davon ausgegangen werden, dass die Spachtelmassen an Stoßkanten und Anschlüssen sämtlicher Leichtbauwände sowie Spachtelmassen auf der Gipskartonabhangdecken asbesthaltig sind.
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß Pkt. 14 TRGS 519, GefStoffV
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen erforderlich
Bewertungsgrundlage:	fest gebundenes Asbestprodukt ⇒ keine Bewertung gemäß Asbest-Richtlinie
Gefährdung der Gebäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unsachgemäße Demontage des Materials führt zur starken Faserfreisetzung. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	



Foto 5.59: asbesthaltige Spachtelmassen; hier: Modul G, Ebene 10, Flur vor Hörsaal, Quelle: BUW5, Seite 14



Foto 5.60: asbesthaltige Spachtelmassen; hier: GK-Wand

Seite 49/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.3.2: AZ-Fassadenverkleidung (AF2)

Produkt:	Asbestzementplatten als Fassadenverkleidung	(AF2)
Schadstoff:	fest gebundenes Asbest	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteil:	Außenfassade Module D, F, G, HN, L, M, N O, P, S, T, U, HI, TZ und BZ	
sanierte Bereiche:	Modul H	
Beschreibung:	Unter den Fenstern an den Fassaden sind Blindelemente aus Asbestzement v	erbaut.
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß Pkt. 16.2 TRGS 519, GefStoffV	
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Auslegung von Schutzfolie unterhalb des Arbeitsbereiches PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen der Platten zerstörungsfreier Ausbau des Materials durch Lösen der Verschraubunger Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Absaugen des Arbeitsbereiches 	n
Erfolgskontrolle:	keine Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzerforderlich, visuelle Abnahme empfehlenswert	zmaßnahmen
Bewertungsgrundlage:	fest gebundenes Asbestprodukt \Rightarrow keine Bewertung gemäß Asbest-Richtlinie	
Gefährdung der Gebäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar	
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen (Materialbruch oder Bohren etc.) führen zur setzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	starken Frei-
Foto:		



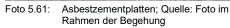




Foto 5.62: Asbestzementplatten, Fassade

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.3.3: asbesthaltige Fugenfüller an Labortischen (AF3)

Produkt:	asbesthaltige Fugenfüller an Labortischen (AF3)
Schadstoff:	fest gebundenes Asbest
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Gebäude 7, alle Laborbereiche
sanierte Berei- che:	Modul H
Beschreibung:	Die Arbeitsplatten der Labortische, die in den Modulen zu finden sind, weisen Fugen auf, die mit asbesthaltigem Mörtel versiegelt sind.
Arbeitsschutz:	Das Material kann nicht zerstörungsfrei ausgebaut werden, von daher müssen die Arbeiten gemäß Pkt. 14 TRGS 519, GefStoffV ausgeführt werden.
Schutzmaßnah- men bei Demon- tagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen
Bewertungs- grundlage:	fest gebundenes Asbestprodukt ⇒ keine Bewertung gemäß Asbest-Richtlinie
Gefährdung der Gebäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei unsachgemäßem Umgang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	



asbesthaltige Fugenfüller; hier: Modul G, 12. OG, Raum 5, Quelle: BUW3, Seite 15 Foto 5.63:



Foto 5.64: asbesthaltige Fugenfüller

Seite 51/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.3.4: Asbestzement-Rohre (AF4)

Produkt:	Entwässerungsrohre aus Asbestzement (AF4)
Schadstoff:	fest gebundenes Asbest
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	In den Modulen sind Entwässerungsrohre aus Asbestzement zu finden.
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß Pkt. 16.3 TRGS 519, GefStoffV
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbei- ten:	 Auslegung von Schutzfolie unterhalb des Arbeitsbereiches PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen der Formteile möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials durch Abziehen der Formteile Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Absaugen des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	bei zerstörungsfreiem Ausbau keine Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen erforderlich, visuelle Abnahme empfehlenswert, ansonsten Erfolgskontrollmessungen durchführen
Bewertungsgrund- lage:	fest gebundenes Asbestprodukt \Rightarrow keine Bewertung gemäß Asbest-Richtlinie
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen (Materialbruch oder Bohren etc.) führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung





Foto 5.65: Abwasserleitungen aus Asbestzementformteilen, hier: Ebene 15, Raum 70, Quelle: BUW2, Seite 23



Foto 5.66: Abwasserleitungen aus Asbestzement

Schadstoffkatalog Seite 52/100

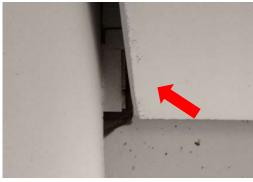
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.3.5: verlorene Schalung aus AZ-Streifen (AF5)

Produkt:	verlorene Schalung aus Asbestzement-Streifen (AF5)
Schadstoff:	fest gebundenes Asbest
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteil:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme
sanierte Bereiche:	н
Beschreibung:	In dem Treppenraum der Ebene 13, Modul U, wurde eine verlorene Schalung aus Asbestzementstreifen vorgefunden.
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß Pkt. 16.3 TRGS 519, GefStoffV
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbei- ten:	 Auslegung von Schutzfolie unterhalb des Arbeitsbereiches PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen der Streifen zerstörungsfreier Ausbau des Materials durch Lösen der Verschraubungen Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Absaugen des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	bei zerstörungsfreiem Ausbau keine Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen erforderlich, visuelle Abnahme empfehlenswert, ansonsten umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV.
Bewertungsgrund- lage:	fest gebundenes Asbestprodukt \Rightarrow keine Bewertung gemäß Asbest-Richtlinie
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen (Materialbruch oder Bohren etc.) führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
-	





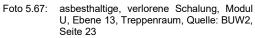




Foto 5.68: asbesthaltige, verlorene Schalung

Seite 53/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.3.6: AZ-Schalungsstreifen unter Rohdecke (AF6)

Produkt:	Schalungsstreifen aus Asbestzement unter der Rohdecke (AF6)
Schadstoff:	fest gebundenes Asbest
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	Es wurden Plattenstreifen aus Asbestzement gefunden, die flächenbündig in den Beton der Decke eingegossen sind.
Arbeitsschutz:	aufgrund des nichtzerstörungsfreien Ausbaus des Materials \rightarrow umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbei- ten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Ausbau des Materials mit Direktabsaugung Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches Für Arbeiten geringen Umfangs liegen entsprechende Betriebsanweisungen vor.
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen
Bewertungsgrund- lage:	fest gebundenes Asbestprodukt \Rightarrow keine Bewertung gemäß Asbest-Richtlinie
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen (Materialbruch oder Bohren etc.) führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	



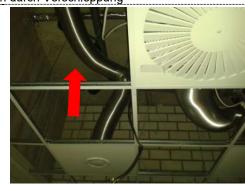


Foto 5.70: asbesthaltige Schalungsstreifen

Seite 54/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Fest gebundene Asbestprodukte



Tabelle 5.3.7: AZ zwischen Betonbauteilen und Mauerwerk (AF7)

Produkt:	Asbestzement zwischen Betonbauteilen und Mauerwerk (AF7)
Schadstoff:	fest gebundenes Asbest
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	Es wurde Asbestzement zwischen Mauerwerk und Betonbauteilen verarbeitet.
Arbeitsschutz:	aufgrund des nichtzerstörungsfreien Ausbaus des Materials $ ightarrow$ umfangreiche Arbeiten gemäß 14 TRGS 519, GefStoffV
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Ausbau des Materials mit Direktabsaugung Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches Für Arbeiten geringen Umfangs liegen entsprechende Betriebsanweisungen vor.
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen
Bewertungsgrundlage:	fest gebundenes Asbestprodukt \Rightarrow keine Bewertung gemäß Asbest-Richtlinie
Gefährdung der Gebäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen (Abschaben) führen zur Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
_	



Asbestzement zwischen Betonbauteil und Mauer, hier: Ebene 14, Raum 70, Quelle: BUW2, Seite 23

Seite 55/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.3.8: asbesthaltiger Mörtel an Kalksandsteinwänden (AF8)

Produkt:	asbesthaltiger Mörtel an Kalksandsteinwänden der Schächte (AF8)	
Schadstoff:	fest gebundenes Asbest	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteile:	Technikschächte	
sanierte Bereiche:		
Beschreibung:	Es wurde asbesthaltiger Mörtel in den Fugen der Kalksandsteinwände in den Schächten angetroffen.	
Arbeitsschutz:	Das Material kann nicht zerstörungsfrei ausgebaut werden, von daher müssen die Arbeiten gemäß Pkt. 14 TRGS 519, GefStoffV ausgeführt werden.	
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbei- ten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 	
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen	
Bewertungsgrund- lage:	fest gebundenes Asbestprodukt \Rightarrow keine Bewertung gemäß Asbest-Richtlinie	
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar	
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um-	Unbeabsichtigte Beschädigungen (Materialbruch oder Bohren etc.) führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern.	
gang:	 ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung 	
Foto:		



asbesthaltiger Mörtel, hier: Beispielfoto, Quelle: BUW2, Seite 24 Foto 5.72:



Foto 5.73: asbesthaltiger Mörtel

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Fest gebundene Asbestprodukte



Tabelle 5.3.9: asbesthaltige Bremsbeläge der Gebäudeaufzüge (AF9)

Produkt:	asbesthaltige Bremsbeläge der Gebäudeaufzüge (AF9)
Schadstoff:	fest gebundenes Asbest
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Aufzugsanlagen in allen Treppentürmen
sanierte Bereiche:	
Beschreibung:	Es wurden asbesthaltige Bremsbeläge an den Aufzugsanlagen angetroffen.
Arbeitsschutz:	Die Arbeiten an den asbesthaltigen Bremsbelägen können bei geeigneten Verfahren, abweichend von der TRGS 519 Punkt 14, auch ohne Errichten von Schwarzbereichen durchgeführt werden.
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Auslegung von Schutzfolie unterhalb des Arbeitsbereiches PSA für die ausführenden Mitarbeiter zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Absaugen des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	bei zerstörungsfreiem Ausbau keine Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen erforderlich
Bewertungsgrundlage:	fest gebundenes Asbestprodukt \Rightarrow keine Bewertung gemäß Asbest-Richtlinie
Gefährdung der Gebäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um-	Unbeabsichtigte Beschädigungen (Materialbruch oder Bohren etc.) führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern.
gang:	 ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	

Foto 5.74: asbesthaltiger Bremsbeläge, hier: Beispielfoto

Seite 57/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Fest gebundene Asbestprodukte



Tabelle 5.3.10: AZ-Platten/Wandstreifen zum Fassadenanschluss (AF10)

Produkt:	AZ-Platten/Wandstreifen zum Fassadenanschluss (AF10)
Schadstoff:	fest gebundenes Asbest
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	In dem Gebäudekomplex wurden asbesthaltige Wandstreifen/Platten zum Fassadenan- schluss (Glasfassade) angetroffen. Die Einstufung erfolgte visuell.
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß Pkt. 16.3 TRGS 519, GefStoffV
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Auslegung von Schutzfolie unterhalb des Arbeitsbereiches PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen der Streifen zerstörungsfreier Ausbau des Materials durch Lösen der Verschraubungen Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Absaugen des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	bei zerstörungsfreiem Ausbau keine Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen erforderlich, visuelle Abnahme empfehlenswert, ansonsten Erfolgskontrollmessungen durchführen
Bewertungsgrundlage:	fest gebundenes Asbestprodukt \Rightarrow keine Bewertung gemäß Asbest-Richtlinie
Gefährdung der Gebäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen (Materialbruch oder Bohren etc.) führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	



AZ-Platten/Wandstreifen, hier: Beispielfoto, Quelle: BUW2, Seite 25 Foto 5.75:



Foto 5.76: AZ-Platten/Wandstreifen

Seite 58/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Fest gebundene Asbestprodukte



Tabelle 5.3.11: asbesthaltige Schalungsstreifen (AF11)

Produkt:	asbesthaltige Schalungsstreifen hinter der Vorhangfassade (AF11)
Schadstoff:	fest gebundenes Asbest
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	Hinter den geschraubten Waschbetonelementen der Vorhangfassade wurden an den Beton- außenwänden Schalungsstreifen aus Asbestzement verbaut. Die Einstufung erfolgte visuell.
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß Pkt. 16.2 TRGS 519, GefStoffV
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Auslegung von Schutzfolie unterhalb des Arbeitsbereiches PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen der Streifen zerstörungsfreier Ausbau des Materials durch Lösen der Verschraubungen Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Absaugen des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	keine Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen erforderlich, visuelle Abnahme empfehlenswert
Bewertungsgrundlage:	fest gebundenes Asbestprodukt \Rightarrow keine Bewertung gemäß Asbest-Richtlinie
Gefährdung der Gebäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen (Materialbruch oder Bohren etc.) führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	



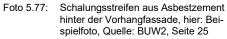




Foto 5.78: Schalungsstreifen aus Asbestzement

Schadstoffkatalog Seite 59/100

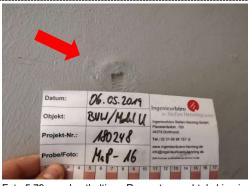
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Fest gebundene Asbestprodukte



Tabelle 5.3.12: asbesthaltige Spachtelmasse auf Massivwand (AF12)

Produkt:	asbesthaltige Spachtelmasse auf Massivwand	(AF12)
Schadstoff:	fest gebundenes Asbest	
Fundstellenart:	Einzelfundstelle	
Gebäudeteil:	Modul U, Treppenraum Ebene 8 zu Ebene 9	
sanierte Bereiche:	_	
Beschreibung:	Auf der Massivwand im Treppenraum der Ebene 8 zu der Ebene 9 wurde asbesthaltiger Reparaturspachtel identifiziert. Analytisch wurde Chrysotilasbest ermittelt.	
Arbeitsschutz:	Das Material kann nicht zerstörungsfrei ausgebaut werden, von daher müs gemäß Pkt. 14 TRGS 519, GefStoffV ausgeführt werden.	ssen die Arbeiten
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbei- ten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 	
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßn	ahmen
Bewertungsgrund- lage:	fest gebundenes Asbestprodukt \Rightarrow keine Bewertung gemäß Asbest-Richtlini	е
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar	
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unsachgemäße Demontage des Materials führt zur starken Faserfreisetzung ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	g.
Foto:		4"



asbesthaltiger Reparaturspachtel; hier im Treppenraum Ebene 8 zu Ebene 9, Modul U, Quelle: BUW2, Seite 25



Foto 5.80: asbesthaltiger Reparaturspachtel hier: Beispielfoto

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Fest gebundene Asbestprodukte



Tabelle 5.3.13: AZ-Platten als Abstandhalter zwischen Betonfertigteilen (AF13)

Produkt:	AZ-Platten als Abstandhalter zwischen Betonfertigteilen (AF13)	
Schadstoff:	fest gebundenes Asbest	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteile:	Parkhäuser PA, PB und PC	
sanierte Bereiche:		
Beschreibung:	In den Fugen zwischen den Betonunterzügen und Deckenelementen wurden Asbestzement- platten als Abstandhalter angetroffen. Die Einstufung erfolgte visuell.	
Arbeitsschutz:	Das Material kann nicht zerstörungsfrei ausgebaut werden, von daher müssen die Arbeiten gemäß Pkt. 14 TRGS 519, GefStoffV ausgeführt werden.	
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 	
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen	
Bewertungsgrundlage:	fest gebundenes Asbestprodukt \Rightarrow keine Bewertung gemäß Asbest-Richtlinie	
Gefährdung der Gebäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar	
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen (Materialbruch oder Bohren etc.) führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	
Foto:	Foto 5.81: AZ-Platten, hier: Beispielfoto Parkhaus PR. Qualle: Feta im Rehmen der Rege	

PB, Quelle: Foto im Rahmen der Bege-

hung

Seite 61/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.3.14: AZ-Formteile (Winkel) vor Bauteilfugen an Betonfertigteilen (AF14)

Produkt:	AZ-Formteile (Winkel) vor Bauteilfugen an Betonfertigteilen (AF14)
Schadstoff:	fest gebundenes Asbest
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Parkhäuser PA, PB und PC
sanierte Bereiche:	
Beschreibung:	Vor den Fugen zwischen den Betonunterzügen und Deckenelementen wurden Asbestzementwinkel als Formteile zur Abdeckung der Fugen angetroffen. Die Einstufung erfolgte visuell.
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß Pkt. 16.2 TRGS 519, GefStoffV
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Auslegung von Schutzfolie unterhalb des Arbeitsbereiches PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen der Platten zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	bei zerstörungsfreiem Ausbau keine Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen erforderlich, visuelle Abnahme empfehlenswert
Bewertungsgrundlage:	fest gebundenes Asbestprodukt ⇒ keine Bewertung gemäß Asbest-Richtlinie
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen (Materialbruch oder Bohren etc.) führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	



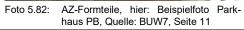




Foto 5.83: AZ-Formteile, hier: Beispielfoto Parkhaus ΡВ



Tabelle 5.3.15: AZ-Platten als Verkleidung (AF15)

Produkt:	AZ-Platten als Verkleidung der Elektroleitungen (AF15)
Schadstoff:	fest gebundenes Asbest
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Parkhäuser PA, PB und PC
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	In dem Gebäudekomplex wurden asbesthaltige Platten als Verkleidung der Elektroleitungen angetroffen. Die Einstufung erfolgte visuell durch den TÜV.
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß Pkt. 16.3 TRGS 519, GefStoffV
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Auslegung von Schutzfolie unterhalb des Arbeitsbereiches PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen der Streifen zerstörungsfreier Ausbau des Materials durch Lösen der Verschraubungen Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Absaugen des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	bei zerstörungsfreiem Ausbau keine Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßnahmen erforderlich, visuelle Abnahme empfehlenswert, ansonsten Erfolgskontrollmessungen durchführen
Bewertungsgrundlage:	fest gebundenes Asbestprodukt \Rightarrow keine Bewertung gemäß Asbest-Richtlinie
Gefährdung der Gebäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen (Materialbruch oder Bohren etc.) führen zur starken Freisetzung von Asbestfasern. Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	



AZ-Platten vor Elektroleitungen, Foto 5.84: hier: Beispielfoto Parkhaus PB



Foto 5.85: AZ-Platten



Tabelle 5.3.16: asbesthaltige Platten über Tür (AF16)

Produkt:	asbesthaltige Platte über Tür	(AF16)
Schadstoff:	fest gebundenes Asbest	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI	
sanierte Bereiche:	Modul H, Treppentürme auf den Nutzerebenen gemäß Bestandslisten BS-T	üren (AS8)
Beschreibung:	Es wurde eine asbesthaltige Platte über einer Tür gefunden.	
Arbeitsschutz:	aufgrund des nichtzerstörungsfreien Ausbaus des Materials $ ightarrow$ umfangreic mäß 14 TRGS 519, GefStoffV	che Arbeiten ge-
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und Unterdruckhaltung inkl. Protokollierung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Ausbau des Materials mit Direktabsaugung Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches Für Arbeiten geringen Umfangs liegen entsprechende Betriebsanweisu 	ngen vor.
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen gemäß VDI 3492 vor Aufhebung der Schutzmaßr	nahmen
Bewertungsgrundlage:	fest gebundenes Asbestprodukt \Rightarrow keine Bewertung gemäß Asbest-Richtlin	ie
Gefährdung der Gebäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar	
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen (Materialbruch oder Bohren etc.) führen z setzung von Asbestfasern. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	zur starken Frei-
Foto:		



asbesthaltige Platte; hier: Modul H, Quelle: BUW7

Schadstoffkatalog Seite 64/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Bauprodukte aus künstlichen Mineralfasern (KMF)



5.4 Bauprodukte aus künstlichen Mineralfasern (KMF)

Tabelle 5.4.1: Rohr- und Kanalisolierungen (KMF1)

Produkt:	Isolierungen aus künstlichen Mineralfasern (KMF) alter Bauart an Rohr- und Kanalleitungen
Schadstoff:	künstliche Mineralfasern alter Bauart (Kat. 1B-Stoff)
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	In den Gebäudeteilen sind an den technischen Einrichtungen, wie Warmwasserleitungen, Lüftungs- und Heizungskanälen, Isolierungen vorhanden, die aus künstlichen Mineralfasern alter Bauart (Kat. 1B-Stoff) bestehen. Die Mineralwolle befindet sich unter einer PVC-Ummantelung, Alukaschierung oder Blechummantelung.
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß TRGS 521, Expositionskategorie 3
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und gezielter Luftführung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches Abschottung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen nicht vorgeschrieben aber zu empfehlen, visuelle Abnahme
Bewertungsgrundlage:	Gemäß TRGS 521 sind alle Mineralwollprodukte bis 1996 als KMF alter Bauart und somit als Stoffe der Kat. 1B einzustufen; es besteht keine Sanierungspflicht.
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unsachgemäße Demontage des Materials führt zur starken Faserfreisetzung. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	



Foto 5.87: Dämmung unter der Ummantelung von Rohrleitungen; hier: Modul D, Quelle: BUW3, Seite 19



Foto 5.88: KMF-Dämmung, hier: Beispielfoto von Lüftungskanälen

Seite 65/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.4.2: Akustikdeckenplatten (KMF2)

Produkt:	abgehängte Akustikdeckenplatten aus künstlichen Mineralfasern (KMF) alter Bauart
Schadstoff:	künstliche Mineralfasern alter Bauart (Kat. 1B-Stoff)
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ
sanierte Berei- che:	Modul H
Beschreibung:	In den Gebäudeteilen verteilt befindet sich ein abgehängtes Deckensystem (System OWA o. ä.) unter den Geschossdecken. Bei den Akustikdeckenplatten handelt es sich um fest gepresstes KMF-Material.
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß TRGS 521, Expositionskategorie 1
Schutzmaßnah- men bei Demon- tagearbeiten:	 Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskon- trolle:	Erfolgskontrollmessungen nicht vorgeschrieben, aber zu empfehlen, visuelle Abnahme
Bewertungs- grundlage:	Gemäß TRGS 521 sind alle Mineralwollprodukte bis 1996 als KMF alter Bauart und somit als Stoffe der Kat. 1B einzustufen; es besteht keine Sanierungspflicht.
Gefährdung der Gebäudenutzer:	keine Gefährdung im eingebauten Zustand und bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei unsachgemä- ßem Umgang:	Unsachgemäße Demontage des Materials führt zur starken Faserfreisetzung. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	



Foto 5.89: OWA-Akustikdeckenplatten; hier: Modul G, Quelle: BUW3, Seite 19



Foto 5.90: OWA-Akustikdeckenplatten

Schadstoffkatalog Seite 66/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.4.3: Dämmauflagen auf Abhangdecken (KMF3)

Produkt:	Dämmauflagen aus künstlichen Mineralfasern (KMF) alter Bauart auf Abhangdecken
Schadstoff:	künstliche Mineralfasern alter Bauart (Kat. 1B-Stoff)
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	Auf den Abhangdecken befinden sich Dämmmaterialien aus künstlichen Mineralfasern alter Bauart. Es handelt sich dabei um Dämmmatten aus Glasfasern (gelbe Mineralwolle). Die Dämmmatten sind auf den Abhangdecken lose verlegt.
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß TRGS 521, Expositionskategorie 3
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und gezielter Luftführung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen nicht vorgeschrieben, aber zu empfehlen, visuelle Abnahme
Bewertungsgrundlage:	Gemäß TRGS 521 sind alle Mineralwollprodukte bis 1996 als KMF alter Bauart und somit als Stoffe der Kat. 1B einzustufen; es besteht keine Sanierungspflicht.
Gefährdung der Gebäu- denutzer:	keine Gefährdung im eingebauten Zustand und bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unsachgemäße Demontage des Materials führt zur starken Faserfreisetzung. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	







Schadstoffkatalog Seite 67/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.4.4: Dämmauflagen auf Blechlamellendecken (KMF4)

Produkt:	Dämmauflagen aus künstlichen Mineralfasern (KMF) alter Bauart auf Blechlamellendecken
Schadstoff:	künstliche Mineralfasern alter Bauart (Kat. 1B-Stoff)
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Modul HN, Ebene 06 sowie im Außenbereich vor dem Gebäude BZ, HI
sanierte Bereiche:	
Beschreibung:	Über den Blechlamellendecken befinden sich Dämmmaterialien aus künstlichen Mineralfasern alter Bauart. Es handelt sich dabei um Dämmmatten aus Glasfasern (gelbe Mineralwolle). Die Dämmmatten sind auf den Blechlamellendecken lose verlegt.
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß TRGS 521, Expositionskategorie 3
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbei- ten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und gezielter Luftführung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen nicht vorgeschrieben, aber zu empfehlen, visuelle Abnahme
Bewertungsgrund- lage:	Gemäß TRGS 521 sind alle Mineralwollprodukte bis 1996 als KMF alter Bauart und somit als Stoffe der Kat. 1B einzustufen; es besteht keine Sanierungspflicht.
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung im eingebauten Zustand und bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unsachgemäße Demontage des Materials führt zur starken Faserfreisetzung. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	



Dämmauflage auf Blechlamellendecken; hier: Modul HN, Ebene 06, Quelle: BUW3, Seite 20 Foto 5.93:



Foto 5.94: Dämmauflage auf Blechlamellendecken

Schadstoffkatalog Seite 68/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.4.5: Dämmung neben Fensterelementen (KMF5)

Produkt:	Dämmung aus künstlichen Mineralfasern (KMF) alter Bauart an der Fensterfassade
Schadstoff:	künstliche Mineralfasern alter Bauart (Kat. 1B-Stoff)
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	Die Fensterfassade ist neben den Fensterelementen hinter einer Verblendung mit einer KMF- Isolierung aus künstlichen Mineralfasern alter Bauart gedämmt.
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß TRGS 521, Expositionskategorie 3
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbei- ten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und gezielter Luftführung PSA für die ausführenden Mitarbeiter abschnittsweises Öffnen der Verblendung Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen nicht vorgeschrieben aber zu empfehlen, visuelle Abnahme
Bewertungsgrund- lage:	Gemäß TRGS 521 sind alle Mineralwollprodukte bis 1996 als KMF alter Bauart und somit als Stoffe der Kat. 1B einzustufen; es besteht keine Sanierungspflicht.
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unsachgemäße Demontage des Materials führt zur starken Faserfreisetzung. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	



Foto 5.95: Dämmung neben Fensterelementen; hier: Modul H, Treppenturm G/H/L, Ebene 9, Quelle: BUW1



Foto 5.96: Dämmung neben Fensterelementen

Schadstoffkatalog Seite 69/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.4.6: Dichtschnur im Bodenanschluss zu Fensterelementen der TRHT (KMF6)

Produkt:	KMF-haltige Dichtschnur im Bodenan- schluss zu den Fensterelementen
Schadstoff:	künstliche Mineralfasern alter Bauart (Kat. 1B-Stoff)
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	Die Dichtschnur, die sich in der vertikalen Anschlussfuge der Fensterelemente zum Boden befindet, besteht aus künstlichen Mineralfasern alter Bauart.
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß TRGS 521, Expositionskategorie 3
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und gezielter Luftführung PSA für die ausführenden Mitarbeiter abschnittsweises Öffnen der Anschlussfugen Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen nicht vorgeschrieben, aber zu empfehlen, visuelle Abnahme
Bewertungsgrundlage:	Gemäß TRGS 521 sind alle Mineralwollprodukte bis 1996 als KMF alter Bauart und somit als Stoffe der Kat. 1B einzustufen; es besteht keine Sanierungspflicht.
Gefährdung der Gebäu- denutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unsachgemäße Demontage des Materials führt zur starken Faserfreisetzung. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	



Foto 5.97: Dichtschnur in vertikaler Anschlussfuge der Fensterelemente zum Boden; hier: Modul H, Treppenturm G/H/L, Ebene 9, Quelle: BUW1



Foto 5.98: Dichtschnur in vertikaler Anschlussfuge der Fensterelemente zum Boden

Seite 70/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.4.7: KMF-Dämmung hinter der Außenfassade (KMF7)

Produkt:	Dämmung aus künstlichen Mineralfasern alter Bauart hinter der Außenfassade
Schadstoff:	künstliche Mineralfasern alter Bauart (Kat. 1B-Stoff)
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	Hinter den Waschbetonplatten der Vorhangfassade befindet sich eine KMF-Isolierung aus künstlichen Mineralfasern alter Bauart.
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß TRGS 521, Expositionskategorie 3
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Absperren des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich PSA für die ausführenden Mitarbeiter abschnittsweises Öffnen der Fassade Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	visuelle Abnahme
Bewertungsgrundlage:	Gemäß TRGS 521 sind alle Mineralwollprodukte bis 1996 als KMF alter Bauart und somit als Stoffe der Kat. 1B einzustufen; es besteht keine Sanierungspflicht.
Gefährdung der Gebäu- denutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unbeabsichtigte Beschädigungen führen zur starken Faserfreisetzung. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	



Dämmung hinter Außenfassade; hier: Modul H, Treppenturm G/H/L, Ebene 9, Quelle: BUW1 Foto 5.99:



Foto 5.100: Dämmung hinter Außenfassade

Seite 71/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.4.8: Dämmung in Leichtbauwänden (KMF8)

Produkt:	Dämmung aus künstlichen Mineralfasern (KMF) alter Bauart in Leichtbauwänden	
Schadstoff:	künstliche Mineralfasern alter Bauart (Kat. 1B-Stoff)	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI	
sanierte Bereiche:	Modul H	
Beschreibung:	Die in den Modulen vorhandenen Leichtbauwände enthalten eine Dämmung aus künstlichen Mineralfasern (KMF) alter Bauart. Die Dämmung befindet sich zwischen der Beplankung aus Gipskartonplatten.	
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß TRGS 521, Expositionskategorie 3	
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und gezielter Luftführung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 	
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen nicht vorgeschrieben, aber zu empfehlen, visuelle Abnahme	
Bewertungsgrundlage:	Gemäß TRGS 521 sind alle Mineralwollprodukte bis 1996 als KMF alter Bauart und somit als Stoffe der Kat. 1B einzustufen; es besteht keine Sanierungspflicht.	
Gefährdung der Gebäu- denutzer:	keine Gefährdung im eingebauten Zustand und bei Unversehrtheit ableitbar	
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unsachgemäße Demontage des Materials führt zur starken Faserfreisetzung. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	
Foto:		



Foto 5.101: Dämmung in Leichtbauwänden; hier: Interimsfläche, Quelle: Foto im Rahmen der Begehung



Foto 5.102: Dämmung in Leichtbauwänden

Schadstoffkatalog Seite 72/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.4.9: KMF-haltige Spachtelmasse auf Leichtbauwand (KMF9)

Produkt:	KMF-haltige Spachtelmasse auf Leichtbauwand
Schadstoff:	künstliche Mineralfasern alter Bauart (Kat. 1B-Stoff)
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	Analytisch konnten in den Spachtelmassen auf den Leichtbauwänden des Moduls G, Ebene 12, Raum 9 und Flur 11 künstliche Mineralfasern alter Bauart identifiziert werden.
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß TRGS 521, Expositionskategorie 3
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und gezielter Luftführung PSA für die ausführenden Mitarbeiter abschnittsweises Öffnen der Anschlussfugen Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen nicht vorgeschrieben, aber zu empfehlen, visuelle Abnahme
Bewertungsgrundlage:	Gemäß TRGS 521 sind alle Mineralwollprodukte bis 1996 als KMF alter Bauart und somit als Stoffe der Kat. 1B einzustufen; es besteht keine Sanierungspflicht.
Gefährdung der Gebäu- denutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unsachgemäße Demontage des Materials führt zur starken Faserfreisetzung. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	



Foto 5.103: KMF-haltige Spachtelmasse; hier: Modul G, Ebene 12, Quelle: BUW3



Foto 5.104: KMF-haltige Spachtelmasse; hier: Beispielfoto Leichtbauwand

Schadstoffkatalog Seite 73/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.4.10: Hinterfüllmaterial hinter Mörtelfugen (KMF10)

Produkt:	Hinterfüllmaterial aus künstlichen Mineralfasern (KMF) alter Bauart hinter Mörtelfugen	
Schadstoff:	künstliche Mineralfasern alter Bauart (Kat. 1B-Stoff)	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme	
sanierte Bereiche:	Modul H	
Beschreibung:	In einigen waagerechten Anschlussfugen zwischen KS-Mauerwerk und Betondecke wurde KMF-haltiges Hinterfüllmaterial angetroffen. Die Verteilung der Anwendung im Gebäude ist nicht regelmäßig. In gleichartigen Fugen wurde alternativ asbesthaltiges Hinterfüllmaterial oder vollständig vermörtelte Fugen ermittelt.	
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß TRGS 521, Expositionskategorie 3	
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbei- ten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und gezielter Luftführung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 	
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen nicht vorgeschrieben, aber zu empfehlen, visuelle Abnahme	
Bewertungsgrund- lage:	Gemäß TRGS 521 sind alle Mineralwollprodukte bis 1996 als KMF alter Bauart und somit als Stoffe der Kat. 1B einzustufen; es besteht keine Sanierungspflicht.	
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	keine Gefährdung im eingebauten Zustand und bei Unversehrtheit ableitbar	
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unsachgemäße Demontage des Materials führt zur starken Faserfreisetzung. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	
Foto:	医沙兰	



Foto 5.105: Dämmung als Hinterfüllmaterial in Mörtelfugen, Quelle: Foto im Rahmen der Begehung



Foto 5.106: Dämmung als Hinterfüllmaterial in Mörtelfugen

Schadstoffkatalog Seite 74/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.4.11: Stopfmassen aus KMF-Material alter Bauart in Decken- bzw. Wanddurchdringungen (KMF11)

Produkt:	Stopfmasse aus künstlichen Mineralfasern (KMF) alter Bauart in Rohrdurchführungen	
Schadstoff:	künstliche Mineralfasern alter Bauart (Kat. 1B-Stoff)	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme	
sanierte Bereiche:	Modul H	
Beschreibung:	In Decken- bzw. Wanddurchdringungen für Rohrleitungen wurden KMF-haltige Stopfmasse alter Bauart festgestellt.	
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß TRGS 521, Expositionskategorie 3	
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und gezielter Luftführung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 	
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen nicht vorgeschrieben, aber zu empfehlen, visuelle Abnahme	
Bewertungsgrundlage:	Gemäß TRGS 521 sind alle Mineralwollprodukte bis 1996 als KMF alter Bauart und somit als Stoffe der Kat. 1B einzustufen; es besteht keine Sanierungspflicht.	
Gefährdung der Gebäudenutzer:	keine Gefährdung im eingebauten Zustand und bei Unversehrtheit ableitbar	
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unsachgemäße Demontage des Materials führt zur starken Faserfreisetzung. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	
Foto:		



Foto 5.107: KMF-haltige Stopfmasse in Rohrdurchführungen; hier: Modul U, Technikzentrale, Ebene 7, Quelle: BUW6, Seite 18



Foto 5.108: KMF-haltige Stopfmasse in Rohrdurchführungen, hier: Beispielfoto Wanddurchführung

Seite 75/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.4.12: KMF-Schnur zwischen Betonelementen (KMF12)

Produkt:	KMF-haltige Schnüre zwischen Betonelementen
Schadstoff:	künstliche Mineralfasern alter Bauart (Kat. 1B-Stoff)
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme
sanierte Bereiche:	
Beschreibung:	Die Schnüre zwischen den Betonelementen in den Parkhäusern bestehen aus künstlichen Mineralfasern alter Bauart.
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß TRGS 521, Expositionskategorie 3
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich abschnittsweises Öffnen der Fugen Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	visuelle Abnahme
Bewertungsgrundlage:	Gemäß TRGS 521 sind alle Mineralwollprodukte bis 1996 als KMF alter Bauart und somit als Stoffe der Kat. 1B einzustufen; es besteht keine Sanierungspflicht.
Gefährdung der Gebäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unsachgemäße Demontage des Materials führt zur starken Faserfreisetzung. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	



Foto 5.109: Schnur zwischen Betonelementen; hier: Parkhaus PB, Quelle: Foto im Rahmen der Begehung



Foto 5.110: Schnur zwischen Betonelementen

Schadstoffkatalog Seite 76/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.4.13: Stopfmassen aus KMF-Material alter Bauart im Anschluss von Fensteranlagen und Betonbauteilen (KMF13)

Produkt:	Stopfmasse aus künstlichen Mineralfasern (KMF) alter Bauart im Anschluss von Fensteranlagen und Betonbauteilen	
Schadstoff:	künstliche Mineralfasern alter Bauart (Kat. 1B-Stoff)	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme	
sanierte Bereiche:	Modul H	
Beschreibung:	Im Anschluss zwischen Fensterrahmen und Betonbauteilen wurden KMF-Stopfmassen alter Bauart festgestellt.	
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß TRGS 521, Expositionskategorie 3	
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und gezielter Luftführung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 	
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen nicht vorgeschrieben, aber zu empfehlen, visuelle Abnahme	
Bewertungsgrundlage:	Gemäß TRGS 521 sind alle Mineralwollprodukte bis 1996 als KMF alter Bauart und somit als Stoffe der Kat. 1B einzustufen; es besteht keine Sanierungspflicht.	
Gefährdung der Gebäudenutzer:	keine Gefährdung im eingebauten Zustand und bei Unversehrtheit ableitbar	
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unsachgemäße Demontage des Materials führt zur starken Faserfreisetzung. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	
Foto:		



Foto 5.111: KMF-haltige Stopfmasse im Anschluss zwischen Fensterrahmen und Betonbauteilen; hier: Modul U, Technikzentrale, Ebene 7, Quelle: BUW6, Seite 18



Foto 5.112: KMF-haltige Stopfmasse im Anschluss zwischen Fensterrahmen und Betonbauteilen

Schadstoffkatalog Seite 77/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal



Tabelle 5.4.14: KMF-Dämmung hinter AZ-Fassadenverkleidung (KMF14)

Produkt:	KMF-Dämmung hinter Fassadenverkleidung
Schadstoff:	künstliche Mineralfasern alter Bauart (Kat. 1B-Stoff)
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteil:	Außenfassade Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, TZ, HI und BZ
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	Unter den Fenstern an den Fassaden sind Blindelemente aus Asbestzement verbaut, dahinter befindet sich eine Dämmung aus KMF-Fasern.
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß TRGS 521, Expositionskategorie 3
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und gezielter Luftführung PSA für die ausführenden Mitarbeiter Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen nicht vorgeschrieben, aber zu empfehlen, visuelle Abnahme
Bewertungsgrundlage:	Gemäß TRGS 521 sind alle Mineralwollprodukte bis 1996 als KMF alter Bauart und somit als Stoffe der Kat. 1B einzustufen; es besteht keine Sanierungspflicht.
Gefährdung der Gebäu- denutzer:	keine Gefährdung im eingebauten Zustand und bei Unversehrtheit ableitbar
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unsachgemäße Demontage des Materials führt zur starken Faserfreisetzung. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung
Foto:	





Foto 5.113: Dämmung hinter Asbestzement-Fassadenverkleidung; Quelle: Foto im Rahmen der Begehung



Foto 5.114: Asbestzementplatten; Quelle: Foto im Rahmen der Begehung

Seite 78/100

Schadstoffkatalog Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / Bauprodukte aus künstlichen Mineralfasern (KMF)



Tabelle 5.4.15: Füllstreifen Türblatt (KMF15)

Produkt:	KMF-haltiger Füllstreifen im Türblatt	
Schadstoff:	künstliche Mineralfasern alter Bauart (Kat. 1B-Stoff)	
Fundstellenart:	Einzelfundstelle	
Gebäudeteile:	Modul O, Ebene 7, Hörsaal 22, Hörsäle	
sanierte Bereiche:	Modul H	
Beschreibung:	Der Füllstreifen, der sich in dem Türblatt der Tür in dem Module O, Ebene 7, Hörsaal 22, befindet, besteht aus künstlichen Mineralfasern alter Bauart.	
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß TRGS 521, Expositionskategorie 3 (zur Demontage und Separierung/Zerlegung der Bauteile)	
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und gezielter Luftführung PSA für die ausführenden Mitarbeiter abschnittsweises Öffnen der Anschlussfugen Nässen und möglichst zerstörungsfreier Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 	
Erfolgskontrolle:	Erfolgskontrollmessungen nicht vorgeschrieben, aber zu empfehlen, visuelle Abnahme	
Bewertungsgrundlage:	Gemäß TRGS 521 sind alle Mineralwollprodukte bis 1996 als KMF alter Bauart und somit als Stoffe der Kat. 1B einzustufen; es besteht keine Sanierungspflicht.	
Gefährdung der Gebäudenutzer:	keine Gefährdung bei Unversehrtheit ableitbar	
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Unsachgemäße Demontage des Materials führt zur starken Faserfreisetzung. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	



Foto 5.115: Füllstreifen in Türblatt; hier: Modul Foto 5.116: Füllstreifen in Türblatt O, Ebene 7, Hörsaal 22; Quelle: BUW15



Schadstoffkatalog Seite 79/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / PCB-haltige Baustoffe (Polychlorierte Biphenyle)



5.5 PCB-haltige Baustoffe (Polychlorierte Biphenyle)

Auf Basis der vorhandenen Untersuchungen zum Schadstoff PCB liegen für die Module des Gebäudes 7 keine raumluftrelevanten Fundstellen vor. PCB-haltige Baustoffe in Primärquellen-Qualität (> 1.000 mg/kg) konnten in der Vergangenheit für die Gebäude I und K nachgewiesen werden, die zwischenzeitlich umfänglich saniert worden sind.

Für die Gebäude D, F, G, HN, L, O, P, S, T, U und BZ liegen die PCB-Gehalte der entnommenen Materialproben, in denen PCB nachgewiesen werden konnte, in der Regel deutlich unter 50 mg/kg. Die untersuchten Materialien stellen damit keinen PCB-haltigen Gefahrstoff im Sinne der PCB-AbfallV dar. Eine Ausnahme bildet die Probe einer Außenfuge (PCB8) mit einem PCB-Gehalt von 167,9 mg/kg.

Als ergänzende Bewertung sind die untersuchten Kleber, Anstriche und Fugenmassen gemäß der regelmäßig heranzuziehenden Bewertungsgrundlage des Gesundheitsamtes Bremen (Dokumentation "Fachgespräche PCB-Sanierungen", 2003) lediglich als geringfügig kontaminierte Sekundärquellen anzusehen.

Unabhängig davon sind jedoch für eine Gefährdungsbeurteilung hinsichtlich geplanter Arbeiten darüber hinaus andere Parameter ausschlaggebend. So sind auf Basis der Materialbelastungen alleine keine Rückschlüsse auf die Qualität der Raumluft am Arbeitsplatz möglich. In diesem Zusammenhang ist, jeweils maßnahmenbezogen, der Zustand des Materials (Konsistenz, Staubungsverhalten) und die geplanten Arbeitsverfahren (Abrasion, Hitzeentwicklung, Staubentwicklung) ausschlaggebend und kritisch zu betrachten.

Aus diesem Grund empfehlen wir, soweit eine relevante Freisetzung von Feinstäuben nicht ausgeschlossen werden kann, immer vorsorglich die entsprechenden Schutzmaßnahmen sowie Reinigungsmaßnahmen entsprechend der PCB-Richtlinie einzuplanen.

In diesem Zusammenhang ist auch zu berücksichtigen, dass die vorhandenen Daten keine abschließende Beurteilung des Gebäudebestandes zulassen. Darüber hinaus deuten Funde aus aktuellen Baumaßnahmen in Gebäude I darauf hin, dass auch im sanierten Bestand verdeckte oder überbaute Fundstellen mit relevanten Belastungen auftreten können.

Schadstoffkatalog Seite 80/100

Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / PCB-haltige Baustoffe (Polychlorierte Biphenyle)



Tabelle 5.5.1: PCB-haltiges Tränkmittel in Kleinkondensatoren; Primärquelle (PCB1)

Produkt:	PCB-haltiges Tränkmittel in Kleinkondensatoren (Primärquelle) (PCB1)	
Schadstoff:	PCB-Gehalt in Primärquellenqualität	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme	
sanierte Bereiche:	Modul H	
Beschreibung:	Alte Aufbaudeckenleuchten können durch defekte Kondensatoren stark PCB-kontaminiert sein. Die Leuchten sind in den Gebäudeteilen vereinzelt noch vorhanden.	
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß GefStoffV, TRGS 524, BGR 128 und PCB-Richtlinie NRW	
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 bei dem Ausbau von intakten Kondensatoren keine Schutzmaßnahmen erforderlich Bei Havarien (Austritt von Tränkmittel) muss die gesamte Deckenleuchte als PCB-haltiger Abfall entsorgt werden. PSA für ausführende Mitarbeiter 	
Erfolgskontrolle:	visuelle Abnahmen, Erfolgskontrollmessungen gemäß PCB-Richtlinie bei Havarien, Sanierungsleitwert < 300 ng PCB/m³	
Bewertungsgrundlage:	PCB-Richtlinie NRW	
Gefährdung der Gebäudenutzer:	Bei intakten Kondensatoren ist keine Gefährdung ableitbar. Bei Havarien (Austritt von Tränkmittel) ist eine hohe PCB-Raumluftbelastung möglich.	
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	Beim Beschädigen des Kondensators erfolgt das Freisetzen von stark PCB-haltigem Tränkmittel. ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	



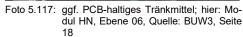




Foto 5.118: ggf. PCB-haltiges Tränkmittel;

Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / PCB-haltige Baustoffe (Polychlorierte Biphenyle)



Tabelle 5.5.2: PCB-haltiger Kleber unter Bodenbelag; Sekundärquelle (PCB2)

Produkt:	PCB-haltiger Kleber (PCB2)
Schadstoff:	PCB-haltig, geringfügig kontaminiert
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	Unter dem Bodenbelag wurde PCB-haltiger Kleber gefunden.
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß GefStoffV, TRGS 524, BGR 128 und PCB-Richtlinie NRW
Schutzmaßnahmen bei Demontagear- beiten:	 bei "kalten", staubarmen Arbeitsverfahren keine besonderen Schutzmaßnahmen erforderlich Ansonsten maßnahmenbezogene Gefährdungsbeurteilung bzw.vorsorglich Maßnahmen gemäß PCB-Richtlinie: Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und gezielter Unterdruckhaltung PSA für die ausführenden Mitarbeiter staubarmer Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	visuelle Abnahmen, ggf. Erfolgskontrollmessungen gemäß PCB-Richtlinie; Sanierungsleitwert < 300 ng PCB/m³
Bewertungsgrund- lage:	PCB-Richtlinie NRW
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	Überprüfung der Relevanz dieser Fundstellen für die Raumluft anhand von Raumluftmessungen
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	beim Abschleifen und Bohrungen erfolgt die Freisetzung von PCB-haltigen Stäuben, Verteilen von PCB-haltigem Material ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung



Foto 5.119: PCB-haltiger Kleber; hier: Modul U, Quelle: BUW2

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / PCB-haltige Baustoffe (Polychlorierte Biphenyle)



Tabelle 5.5.3: PCB-haltiger Schaumstoff; Sekundärquelle (PCB3)

Produkt:	PCB-haltiger Schaumstoff in Fuge zwischen Treppe und Wand (PCB3)
Schadstoff:	PCB-haltig, geringfügig kontaminiert
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	In dem Treppenraum der Ebene 14 zu 13 (Gebäude U) wurde PCB-haltiger Schaumstoff in der Fuge zwischen Treppe und Wand identifiziert.
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß GefStoffV, TRGS 524, BGR 128 und PCB-Richtlinie NRW
Schutzmaßnahmen bei Demontagear- beiten:	 bei "kalten", staubarmen Arbeitsverfahren keine besonderen Schutzmaßnahmen erforderlich Ansonsten maßnahmenbezogene Gefährdungsbeurteilung bzw.vorsorglich Maßnahmen gemäß PCB-Richtlinie: Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und gezielter Unterdruckhaltung PSA für die ausführenden Mitarbeiter staubarmer Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	visuelle Abnahmen, ggf. Erfolgskontrollmessungen gemäß PCB-Richtlinie; Sanierungsleitwert < 300 ng PCB/m³
Bewertungsgrund- lage:	PCB-Richtlinie NRW
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	Überprüfung der Relevanz dieser Fundstellen für die Raumluft anhand von Raumluftmessungen
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	beim Abschleifen und Bohrungen erfolgt die Freisetzung von PCB-haltigen Stäuben, Verteilen von PCB-haltigem Material ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung



Foto 5.120: PCB-haltiger Schaumstoff; hier: Modul U, Quelle:

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / PCB-haltige Baustoffe (Polychlorierte Biphenyle)



Tabelle 5.5.4: PCB-haltige Fugenmasse im Außenbereich; Boden-Wand, Sekundärquelle (PCB4)

Produkt:	PCB-haltige Fugenmasse zwischen Be- tonbauteilen Boden-Wand	(PCB4)
Schadstoff:	PCB-haltig, geringfügig kontaminiert	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteile:	Module TZ	
sanierte Bereiche:	Modul H	
Beschreibung:	Die Boden-Wand Trennfugen zwischen den Betonelementen im Innen- und Außenbereich sind mit PCB-haltigen Dichtmassen versiegelt. Die Untersuchung durch den TÜV ergab einen PCB-Gehalt von <= 50mg/kg (Summe 6 PCB nach DIN).	
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß GefStoffV, TRGS 524, BGR 128 und PCB-Richtlinie NRV	V
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich PSA für die ausführenden Mitarbeiter staubarmer Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 	
Erfolgskontrolle:	visuelle Abnahmen, ggf. Erfolgskontrollmessungen gemäß PCB-Richtlini wert < 300 ng PCB/m³	•
Bewertungsgrundlage:	PCB-Richtlinie NRW	
Gefährdung der Gebäudenutzer:	Überprüfung der Relevanz dieser Fundstellen für die Raumluft anhand von Raumluftmessungen	
Gefährdung bei unsach- gemäßem Umgang:	beim Abschleifen und Bohrungen erfolgt die Freisetzung von PCB-haltiger lung von PCB-haltigen Dichtmassen ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	n Stäuben, Vertei-
Foto:	Foto 5.121: PCB-haltige Dichtmasse, hier: Beispielbild, Quelle: BUW10	

Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / PCB-haltige Baustoffe (Polychlorierte Biphenyle)



Tabelle 5.5.5: PCB-haltige Wandfarbe; Sekundärquelle (PCB5)

Produkt:	PCB-haltige Wandfarbe	(PCB5)
Schadstoff:	PCB-haltig, geringfügig kontaminiert	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme	
sanierte Bereiche:	Modul H	
Beschreibung:	Die Wandoberflächen sind mit Farbanstrichen versehen. Die Untersuchung orgab einen PCB-Gehalt von 18 mg/kg (Summe 6 PCB nach DIN).	durch den TÜV
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß GefStoffV, TRGS 524, BGR 128 und PCB-Richtlinie NRW	
Schutzmaßnahmen bei Demontagear- beiten:	 bei "kalten", staubarmen Arbeitsverfahren keine besonderen Schutzmaßnal lich Ansonsten maßnahmenbezogene Gefährdungsbeurteilung bzw.vorsorglich gemäß PCB-Richtlinie: Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und gezielter Unterdruckhaltung PSA für die ausführenden Mitarbeiter staubarmer Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 	
Erfolgskontrolle:	visuelle Abnahmen, ggf. Erfolgskontrollmessungen gemäß PCB-Richtlinie; Sanid 300 ng PCB/m³	· ·
Bewertungsgrund- lage:	PCB-Richtlinie NRW	
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	Überprüfung der Relevanz dieser Fundstellen für die Raumluft anhand von Raun	nluftmessungen
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	beim Abschleifen und Bohrungen erfolgt die Freisetzung von PCB-haltigen Stäu ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	ben
Foto:		



Foto 5.122: PCB-haltige Wandfarbe, Beispielfoto, Quelle: BUW10

Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / PCB-haltige Baustoffe (Polychlorierte Biphenyle)



Tabelle 5.5.6: PCB-haltige Fugenmasse im Innenbereich; Sekundärquelle (PCB6)

Produkt:	PCB-haltige Fugenmasse zwischen Betonelementen innen (PCB6)
Schadstoff:	PCB-haltig, geringfügig kontaminiert
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme
sanierte Bereiche:	Modul H
Beschreibung:	Die Trennfugen zwischen den Betonelementen im Innenbereich sind mit PCB-haltigen Dicht- massen versiegelt.
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß GefStoffV, TRGS 524, BGR 128 und PCB-Richtlinie NRW
Schutzmaßnahmen bei Demontagear- beiten:	 bei "kalten", staubarmen Arbeitsverfahren keine besonderen Schutzmaßnahmen erforderlich Ansonsten maßnahmenbezogene Gefährdungsbeurteilung bzw.vorsorglich Maßnahmen gemäß PCB-Richtlinie: Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und gezielter Unterdruckhaltung PSA für die ausführenden Mitarbeiter staubarmer Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches
Erfolgskontrolle:	visuelle Abnahmen, ggf. Erfolgskontrollmessungen gemäß PCB-Richtlinie; Sanierungsleitwert < 300 ng PCB/m³
Bewertungsgrund- lage:	PCB-Richtlinie NRW
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	Überprüfung der Relevanz dieser Fundstellen für die Raumluft anhand von Raumluftmessungen
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	beim Abschleifen und Bohrungen erfolgt die Freisetzung von PCB-haltigen Stäuben, Verteilung von PCB-haltigen Dichtmassen ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung



Foto 5.123: PCB-haltige Dichtmasse, Quelle: BUW13

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / PCB-haltige Baustoffe (Polychlorierte Biphenyle)



Tabelle 5.5.7: PCB-haltiger Farbanstrich der Metallfensterrahmen, Sekundärquelle (PCB7)

	Produkt:	PCB-haltiger Farbanstrich der Metallrahmen der Fenster (PCB7)				
Schadstoff:		PCB-haltig, geringfügig kontaminiert				
Fundstellenart:		wiederkehrende Ausführung				
	Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme				
	sanierte Bereiche:	Modul H				
	Beschreibung:	Die Metallrahmen der Fenster sind mit PCB-haltiger Farbe beschichtet.				
	Arbeitsschutz: Schutzmaßnahmen bei Demontagear- beiten:	 Arbeiten gemäß GefStoffV, TRGS 524, BGR 128 und PCB-Richtlinie NRW bei "kalten", staubarmen Arbeitsverfahren keine besonderen Schutzmaßnahmen erforderlich Ansonsten maßnahmenbezogene Gefährdungsbeurteilung bzw.vorsorglich Maßnahmen gemäß PCB-Richtlinie: Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und gezielter Unterdruckhaltung PSA für die ausführenden Mitarbeiter staubarmer Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 				
	Erfolgskontrolle:	visuelle Abnahmen, ggf. Erfolgskontrollmessungen gemäß PCB-Richtlinie; Sanierungsleitwert < 300 ng PCB/m³				
	Bewertungsgrund- lage:	PCB-Richtlinie NRW				
	Gefährdung der Gebäudenutzer:	Überprüfung der Relevanz dieser Fundstellen für die Raumluft anhand von Raumluftmessungen				
	Gefährdung bei unsachgemäßem Umgang:	beim Abschleifen erfolgt die Freisetzung von PCB-haltigen Stäuben ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung				
	Foto:					



Foto 5.124: PCB-haltiger Farbanstrich, Quelle: BUW1



Foto 5.125: PCB-haltiger Farbanstrich

Schadstoffkatalog Seite 87/100 Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ,

Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / PCB-haltige Baustoffe (Polychlorierte Biphenyle)



Tabelle 5.5.8: PCB-haltige Fugenmasse im Außenbereich; Sekundärquelle (PCB8)

Produkt:	PCB-haltige Fugenmasse zwischen Betonbauteilen außen (PCB8)			
Schadstoff:	PCB-haltig, stark kontaminiert			
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung			
Gebäudeteile:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme			
sanierte Bereiche:	Modul H			
Beschreibung:	Die Trennfugen zwischen den Betonelementen im Außenbereich sind mit PCB-haltigen Dicht- massen versiegelt.			
Arbeitsschutz: Schutzmaßnahmen bei Demontagearbei- ten:	Arbeiten gemäß GefStoffV, TRGS 524, BGR 128 und PCB-Richtlinie NRW - Abschottung des Arbeitsbereiches - Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich - PSA für die ausführenden Mitarbeiter - staubarmer Ausbau des Materials - Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall - Reinigung des Arbeitsbereiches			
Erfolgskontrolle:	visuelle Abnahmen, ggf. Erfolgskontrollmessungen gemäß PCB-Richtlinie; Sanierungsleitwert < 300 ng PCB/m³			
Bewertungsgrund- lage:	PCB-Richtlinie NRW			
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	Überprüfung der Relevanz dieser Fundstellen für die Raumluft anhand von Raumluftmessungen			
Gefährdung bei unsachgemäßem Umgang:beim Abschleifen und Bohrungen erfolgt die Freisetzung von PCB-haltigen Stäuben, von PCB-haltigen Dichtmassen⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer)⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung				
Foto:				



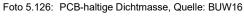




Foto 5.127: PCB-haltige Dichtmasse

Schadstoffkatalog
Seite 88/100
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / PAK-haltige Bauprodukte (Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe)



5.6 PAK-haltige Bauprodukte (Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe)

Auf Basis der vorhandenen Untersuchungen zum Schadstoff PAK liegen für die Module des Gebäudes 7 lediglich zwei Fundstellen für eine Vergussmasse bzw. eine Dachbahn mit einer relevanten Belastung vor (PAK1, PAK4).

Beim Rückbau teerhaltiger Baustoffe, wie z. B. Dachbahnen, PAK-Klebern und Teerkorkdämmungen sind die gemäß Gefahrstoffrecht (Gefahrstoffverordnung - GefStoffV, sowie Technische Regeln für Gefahrstoffe TRGS 551 etc.) vorgeschriebenen Arbeitsschutzmaßnahmen zu ergreifen. Als Leitparameter dient die PAK-Einzelsubstanz Benzo(a)pyren (BaP). Bei BaP-Gehalten > 50 mg/kg ist das Material gemäß GefStoffV als Gefahrstoff einzustufen. Zusätzlich sind die abfallrechtlichen Vorschriften zu beachten.

Abfallrechtlich sind Baustoffe ab einem PAK-Gehalt größer 1.000 mg/kg bzw. einer BaP-Konzentration > 50 mg/kg als gefährlich einzustufen und somit nachweispflichtig.

Im Folgenden werden auch Fundstellen mit Belastungen < 50 mg/kg BaP bzw. 1.000 mg/kg PAK gesamt (16 EPA) aufgeführt. Hinsichtlich des Arbeitsschutzes bestehen hier im Falle von Baumaßnahmen regelmäßig keine besonderen, schadstoffspezifischen Anforderungen.

Schadstoffkatalog Seite 89/100 Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / PAK-haltige Bauprodukte (Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe)



/DAIZA\

Tabelle 5.6.1: Vergussmasse/Kleber an AZ-Formstücken (PAK1)

Produkt:	Vergussmasse/Kleber an AZ-Formstücken	(PAK1)			
Schadstoff:	PAK-Gehalt n. EPA: 102.000 mg/kg, Benzo(a)pyren-Gehalt: 3.200 mg/kg				
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	wiederkehrende Ausführung			
Gebäudeteil:	Parkhäuser PA, PB und PC	Parkhäuser PA, PB und PC			
sanierte Bereiche:	_				
Beschreibung:	In dem Parkhaus befinden sich im Deckenbereich bei AZ-Formstücken eine Vergussmasse/Kleber, die PAK-haltig ist.				
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß TRGS 551, TRGS 524, BGR 128, GefStoffV				
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und gezielter Unterdruckhaltung PSA für die ausführenden Mitarbeiter staubarmer Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 				
Erfolgskontrolle:	nicht vorgeschrieben, Oberflächenbeprobungen empfehlenswert, visuelle Al	bnahmen			
Bewertungsgrundlage:	in Anlehnung an die PAK-Hinweise und VdS 2357: 2014-06				
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	Überprüfung der Relevanz dieser Fundstelle für den Nutzer anhand von Har chungen	usstaubuntersu-			
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	beim unsachgemäßen Arbeiten an dem Material (Abschleifen, Bohrungen Freisetzung von PAK-haltigen Stäuben ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	u. ä.) erfolgt die			
Foto:					





Foto 5.128: PAK-haltige Masse, Quelle: BUW7



Foto 5.129: PAK-haltige Masse

Schadstoffkatalog
Seite 90/100
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / PAK-haltige Bauprodukte (Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe)



Tabelle 5.6.2: teerhaltiger Parkettkleber (PAK2)

Produkt:	teerhaltiger Parkettkleber	(PAK2)
Schadstoff:	PAK	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteil:	Module D, HN, (HI)	
sanierte Bereiche:	н	
Beschreibung:	In dem Modul HN, Ebene 6, D06, 17, wurde teerhaltiger Parkettkleber vorg stufung erfolgte visuell durch den TÜV.	
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß TRGS 551, TRGS 524, BGR 128, GefStoffV	
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	- bei staubarmen Arbeitsverfahren keine besonderen Schutzmaßnahm	en erforderlich
Erfolgskontrolle:	nicht vorgeschrieben, visuelle Abnahmen	
Bewertungsgrundlage:	in Anlehnung an die PAK-Hinweise und VdS 2357: 2014-06	
Gefährdung der Gebäudenutzer:		
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	beim unsachgemäßen Arbeiten an dem Material (Abschleifen, Bohrunger Freisetzung von PAK-haltigen Stäuben ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung	n u. ä.) erfolgt die
Foto:	ohne Fotodokumentation	

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / PAK-haltige Bauprodukte (Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe)



Tabelle 5.6.3: Dachabdichtung Flachdach (PAK3)

Produkt:	Dachabdichtung (oberste Schicht)	(PAK3)
Schadstoff:	PAK-Gehalt n. EPA: 39 mg/kg, Benzo(a)pyren-Gehalt: 5,8 mg/kg	
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung	
Gebäudeteil:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaus	türme
sanierte Bereiche:	н	
Beschreibung:	Die oberste Abdichtungsschicht des Flachdaches ergab einen PAK-Gehamg/kg.	alt nach EPA von 39
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß TRGS 551, TRGS 524, BGR 128, GefStoffV	
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbeiten:	- bei staubarmen Arbeitsverfahren keine besonderen Schutzmaßnahr	men erforderlich
Erfolgskontrolle:	nicht vorgeschrieben, visuelle Abnahmen	
Bewertungsgrundlage:	undlage: in Anlehnung an die PAK-Hinweise und VdS 2357: 2014-06	
Gefährdung der Gebäudenutzer:		
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	chgemäßem Um- Freisetzung von PAK-haltigen Stäuben	
Foto:		

Foto 5.130: PAK-haltige Abdichtung, Quelle: BUW1

Schadstoffkatalog
Seite 92/100
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Schadstoffhaltige Bauteile in der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) / PAK-haltige Bauprodukte (Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe)



Tabelle 5.6.4: Dachabdichtung Flachdach/Aufkantung (PAK4)

Produkt:	Dachabdichtung Aufkantung Flachdach (untere Schicht) (PAK4)		
Schadstoff:	PAK-Gehalt n. EPA: 56,65 mg/kg, Benzo(a)pyren-Gehalt: 5,9 mg/kg		
Fundstellenart:	wiederkehrende Ausführung		
Gebäudeteil:	Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, TZ, HI und Treppenhaustürme		
sanierte Bereiche:	Н		
Beschreibung:	Die untere Abdichtungsschicht der Aufkantung des Flachdaches ergab einen PAK-Gehalt nach EPA von 39 mg/kg.		
Arbeitsschutz:	Arbeiten gemäß TRGS 551, TRGS 524, BGR 128, GefStoffV		
Schutzmaßnahmen bei Demontagearbei- ten:	 Abschottung des Arbeitsbereiches Auslegung von Schutzfolie im Arbeitsbereich Einrichtung von Schleusen und gezielter Unterdruckhaltung PSA für die ausführenden Mitarbeiter staubarmer Ausbau des Materials Verpacken des Materials und Entsorgung als gefährlicher Abfall Reinigung des Arbeitsbereiches 		
Erfolgskontrolle:	nicht vorgeschrieben, Oberflächenbeprobungen empfehlenswert, visuelle Abnahmen		
Bewertungsgrund- lage:	in Anlehnung an die PAK-Hinweise und VdS 2357: 2014-06		
Gefährdung der Ge- bäudenutzer:	Überprüfung der Relevanz dieser Fundstelle für den Nutzer anhand von Hausstaubuntersuchungen		
Gefährdung bei un- sachgemäßem Um- gang:	beim unsachgemäßen Arbeiten an dem Material (Abschleifen, Bohrungen u. ä.) erfolgt die Freisetzung von PAK-haltigen Stäuben ⇒ Gefährdung der ausführenden Mitarbeiter ⇒ Gefährdung von Dritten (Gebäudenutzer) ⇒ Kontamination von angrenzenden Bereichen durch Verschleppung		





Foto 5.131: PAK-haltige Abdichtung, Quelle: BUW1



6 Zusammenfassung

Die Ingenieurbüro Stefan Henning GmbH hat entsprechend der Beauftragung durch den Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, vertreten durch die Niederlassung Düsseldorf, einen Schadstoffkatalog, anhand aller vorliegenden Gutachten, die in dem Zeitraum bis September 2020 erstellt worden waren, erarbeitet.

Nachfolgend werden die Schadstofffundstellen zusammengefasst dargestellt.

6.1 Schwach gebundene Asbestprodukte

Bei Arbeiten an asbesthaltigen Bauteilen kann für die Arbeitnehmer ein potenzielles Gesundheitsrisiko auftreten. Bei den vorgesehenen Arbeiten sind Arbeitsschutzmaßnahmen zu ergreifen. Die Vorgaben der GefStoffV sowie der TRGS 519 (Asbest – Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten) sind zu beachten. Der Ausbau darf ausschließlich von fachkundigem Personal durchgeführt werden. Die Asbestabfälle werden als gefährlicher Abfall ordnungsgemäß entsorgt.

Tabelle 6.1.1: schwach gebundene Asbestprodukte in der BUW

Nr.	Produkt	Beschreibung	Fundstelle
AS1	Asbestschnüre in Bauteiltrenn- fugen	asbesthaltige Schnüre, schwach gebundenes Asbest- produkt	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
AS2	Digestoren	asbesthaltige Pappen, schwach gebundenes Asbest- produkt	alle Module, alle Laborbereiche
AS3	Faserplatte	asbesthaltige Faserplatte, schwach gebundenes Asbest- produkt	Abluftkanal in Modul D (12. OG, Raum 14)
AS4	asbesthaltige Dichtstreifen	asbesthaltige Dichtstreifen, schwach gebundenes Asbest- produkt	Glasanschlussfugen Fenster aller Module und Treppenhaustürme
AS5	asbesthaltige Fugenstricke	asbesthaltige Fugenstricke, schwach gebundenes Asbest- produkt	In Dehnungsfugen unterhalb des Estrichs in Treppenhaustürmen
AS6	asbesthaltige Dichtpappen	asbesthaltige Dichtpappen, schwach gebundenes Asbest- produkt	zwischen Drahtglasscheibe und Glashal- teleiste in den Treppentürmen verteilt
AS7	Asbestschnüre am Fassaden- anschluss	asbesthaltige Schnüre, schwach gebundenes Asbest- produkt	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
AS8	asbesthaltiger Schaumstoff am Anschluss von Tür/Wand/Decke von Brandschutz-/Rauchschutz- türen	asbesthaltiger Schaumstoff, schwach gebundenes Asbest- produkt	in allen Modulen verteilt
AS9	asbesthaltiges Hinterfüllmaterial (Stopfmasse)	asbesthaltiges Hinterfüllmate- rial, schwach gebundenes As- bestprodukt	hinter Mörtelfugen in allen Modulen
AS10	asbesthaltige Dämmstreifen	asbesthaltige Dämmstreifen, schwach gebundenes Asbest- produkt	unter Metallprofilen der Bodendehnungs- fugen in dem Gebäudekomplex verteilt
AS11	asbesthaltige Weichschotts (Coating)	asbesthaltige Brandschotts, schwach gebundenes Asbest- produkt	an Kabeldurchführungen in dem Gebäu- dekomplex verteilt

Zusammenfassung / Schwach gebundene Asbestprodukte



Nr.	Produkt	Beschreibung	Fundstelle
AS12	asbesthaltige Dichtmassen an Wandanschlüssen von Lüf- tungskanalflanschen	asbesthaltige Dichtstreifen, schwach gebundenes Asbest- produkt	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
AS13	asbesthaltige Promabest®-Strei- fen in Bauteiltrennfugen	asbesthaltige Dämm-/Platten- streifen, schwach gebundenes Asbestprodukt	in den Abstellräumen der Treppenhaus- türme
AS14	asbesthaltige Litaflexdichtung an Promabest®-Streifen in Bau- teiltrennfugen	asbesthaltige Litaflexdichtung, schwach gebundenes Asbest- produkt	in den Abstellräumen der Treppenhaus- türme
AS15	Promabest [®] -Platten	asbesthaltige Promabest®-Plat- ten, schwach gebundenes As- bestprodukt	als Abschottung des Deckenhohlraumes über Leichtbauwänden in den Brandab- schnitten auf den Ebenen verteilt
AS16	asbesthaltige Fugenstricke	asbesthaltige Fugenstricke, schwach gebundenes Asbest- produkt	in Bauteilfugen zwischen Betondecke und Beton-Wandkonsolen, Treppenhauskern O (BZOP), Ebenen 5-11
AS17	Promabest [®] -Platten als Verklei- dung der Lüftungskanäle	asbesthaltige Platten, schwach gebundenes Asbestprodukt	Modul U, 7. OG
AS18	asbesthaltige Stricke an Rohr- leitungen	asbesthaltige Stricke, schwach gebundenes Asbestprodukt	in den Schächten aller Module
AS19	asbesthaltige Leichtbauplatte als Revisionsklappe	asbesthaltige Leichtbauplatte, schwach gebundenes Asbest- produkt	in allen Modulen verteilt
AS20	Promabest [®] -Plattenschott in Türlaibung	asbesthaltiger Promabest®-Plat- tenschott, schwach gebunde- nes Asbestprodukt	Modul T, (STU), Ebene 14, T90, Schleuse/Technikschacht
AS21	asbesthaltige Schnurdichtungen in den Bewegungsfugen der Wände	asbesthaltige Schnurdichtun- gen, schwach gebundenes As- bestprodukt	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
AS22	Promabest®-Plattenschott als Fassadenanschluss	asbesthaltiger Promabest [®] -Plat- tenschott, schwach gebunde- nes Asbestprodukt	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
AS23	asbesthaltige Abdeckung/ Bodendurchführung	asbesthaltige Platte, schwach gebundenes Asbestprodukt	Modul T, Ebene 8, Raum 77
AS24	asbesthaltiger Dichtstreifen un- ter Kompensator-Schelle	asbesthaltiger Dichtstreifen, schwach gebundenes Asbest- produkt	Modul T, Ebene 8, Raum 77
AS25	asbesthaltige Pappen	asbesthaltige Pappen, schwach gebundenes Asbestprodukt	hinter Holzverkleidungen der Hörsäle Ge- bäude 7
AS26	asbesthaltige Pappen	asbesthaltige Pappen, schwach gebundenes Asbestprodukt	an Bodenaufkantungen / Türen

Bei einer Demontage/Entfernung der o. g. Fundstellen handelt es sich um umfangreiche Arbeiten gemäß Punkt 14.1 der TRGS 519.

Bei den nachfolgenden Fundstellen befindet sich das schwach gebundene Asbestprodukt in einem Blechkörper oder es gibt BIA-Verfahren, so dass sich ggf. umfangreiche Schutzmaßnahmen erübrigen, sofern ein Zerlegen der Bauteile unterbleibt und auch Materialien am Stück entsorgt werden. Dies sind jedoch Einzelfallbetrachtungen, die durch einen Sachverständigen im Konsens mit der zuständigen Bezirksregierung festzulegen sind.

Aufgrund der großen Stückzahlen sollte eine Trennung der gefährlichen Abfälle von dem Metallschrott in einem separaten Sanierungsbereich erfolgen.



Tabelle 6.1.2: ummantelte, schwach gebundene Asbestprodukte in der BUW

Nr.	Produkt	Beschreibung	Fundstelle
AU1	NH-Sicherungen	asbesthaltige Platten/Asbest- pappen, schwach gebundenes Asbestprodukt	Modul HN, Ebene 6
AU2	Rippenheizkörper älterer Bauart	Asbestpappen zwischen den einzelnen Segmenten, schwach gebundenes Asbestprodukt	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
AU3	FH-Türen	asbesthaltiges Plattenmaterial; Asbestpappen, schwach gebun- denes Asbest	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
AU4	Brandschutzklappen	asbesthaltige Bauteile, schwach gebundenes Asbest	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
AU5	Flanschdichtung (technische Anlagen)	asbesthaltige Flachdichtungen, schwach gebundenes Asbest- produkt	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
AU6	Asbestdichtschnur in Lüftungs- flanschen	asbesthaltige Dichtschnur, schwach gebundenes Asbest- produkt	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt

In der nachfolgenden Tabelle sind die vorliegenden Angaben zur Bewertung der Sanierungsdringlichkeit und den sich daraus ergebenen, zeitlichen Vorgaben zur Neubewertung zusammenfassend dargestellt:

Tabelle 6.1.3: Einstufung gemäß Asbestrichtlinie NRW (Sanierungsdringlichkeit)

Nr.	Produkt	Fundstelle	Dringlichkeits- stufe gemäß Asbestrichtlinie	Neubewertung
AS1	Asbestschnüre	in Anschlussfugen in allen Mo- dulen und THT verteilt	II	2022
AS2	Digestoren	alle Module, alle Laborberei- che	III	2025
AS3	Faserplatte	Abluftkanal in Modul D (12. OG, Raum 14)	II	2022
AS4	asbesthaltige Dichtstreifen	in Glasanschlussfugen der Fenster in allen Modulen und THT verteilt	III	2025
AS5	asbesthaltige Fugenstricke	In Dehnungsfugen unterhalb des Estrichs in den THT	III	2025
AS6	asbesthaltige Dichtpappen	zwischen Drahtglasscheibe und Glashalteleiste in den THT ver- teilt	II	2022
AS7	Asbestschnüre	am Fassadenanschluss aller Module und THT	III	2025
AS8	asbesthaltiger Schaumstoff	am Anschluss von Tür/Wand/Decke von Brand- schutz-/Rauchschutztüren	III	2025
AS9	asbesthaltiges Hinterfüllmaterial (Stopfmasse)	hinter Mörtelfugen in allen Mo- dulen verteilt	III	2025
AS10	asbesthaltige Dämmstreifen	unter Metallprofilen der Boden- dehnungsfugen in allen Modu- len und THT verteilt	III	2025
AS11	asbesthaltige Weichschotts (Coating)	an Kabeldurchführungen in dem Gebäudekomplex verteilt	III	2025
AS12	asbesthaltige Dichtmassen	an Wandanschlüssen von Lüf- tungskanalflanschen in allen Modulen und THT verteilt	III	2025

Schadstoffkatalog
Seite 96/100
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Zusammenfassung / Schwach gebundene Asbestprodukte



Nr.	Produkt	Fundstelle	Dringlichkeits- stufe gemäß Asbestrichtlinie	Neubewertung
AS13	asbesthaltige Promabest®-Streifen	in Bauteiltrennfugen zwischen Treppenlauf und Wand in Ab- stellräumen der THT	III	2025
AS14	asbesthaltige Litaflexdichtung an Promabest [®] -Streifen	in Bauteiltrennfugen zwischen Treppenlauf und Wand in Ab- stellräumen der THT	III	2025
AS15	Promabest®-Platten	Als Abschottung des Decken- hohlraumes über Leichtbau- wänden in Brandabschnitten auf den Ebenen verteilt	III	2025
AS16	asbesthaltige Fugenstricke	In Bauteilfugen zwischen Betondecke und Beton-Wandkonsole im Treppenhauskern O (BZOP), Ebene 5-11	III	2025
AS17	Promabest [®] -Platten	als Verkleidung der Lüftungska- näle in dem Modul U, 7. OG	III	2025
AS18	asbesthaltige Stricke	an Rohrleitungen in den Schächten	II	2022
AS19	asbesthaltige Leichtbauplatte	als Revisionsklappe in den Mo- dulen verteilt	II	2022
AS20	Promabest®-Plattenschott	in Türlaibung, Modul T, (STU), Ebene 14, T90, Schleuse/Tech- nikschacht	III	2025
AS21	asbesthaltige Schnurdichtungen	in den Bewegungsfugen der Wände in den Modulen und THT verteilt	III	2025
AS22	Promabest [®] -Plattenschott	als Fassadenanschluss in den Modulen und THT verteilt	III	2025
AS23	asbesthaltige Abdeckung/ Bodendurchführung	am Lüftungskanal in Modul T, Ebene 8, Raum 77	III	2025
AS24	asbesthaltiger Dichtstreifen	unter Kompensator-Schelle in Modul T, Ebene 8, Raum 77	III	2025
AS25	asbesthaltige Pappen	hinter Holzverkleidungen	III	2025
AS26	asbesthaltige Pappen	an Bodenaufkantungen / Türen	III	2025
AU1	NH-Sicherungen	Modul HN, Ebene 6	Ш	2025
AU2	Rippenheizkörper älterer Bauart	in allen Modulen und THT ver- teilt	III	2025
AU3	FH-Türen	in allen Modulen und THT ver- teilt	III	2025
AU4	Brandschutzklappen	in allen Modulen und THT ver- teilt	III	2025
AU5	Flanschdichtung (technische Anlagen)	in allen Modulen und THT ver- teilt	III	2025
AU6	Asbestdichtschnüre in Lüftungs- flanschen	in allen Modulen und THT ver- teilt	II	2022



6.2 Fest gebundene Asbestprodukte

In der BUW sind Produkte aus fest gebundenem Asbest vorzufinden; dabei handelt es sich im Einzelnen um folgende Fundstellen:

Tabelle 6.21: fest gebundene Asbestprodukte in der BUW

Nr.	Produkt	Beschreibung	Fundstelle
AF1	Spachtelmassen	asbesthaltige Spachtelmassen, fest gebundenes Asbestprodukt	Leichtbauwände und Gipskartonabhang- decken in allen Modulen
AF2	AZ-Platten als Blenden/Blin- delemente	asbesthaltige Faserzementplat- ten, fest gebundenes Asbest- produkt	Fassadenbereich aller Module
AF3	Fugenfüller	asbesthaltiger Fugenfüller, fest gebundenes Asbestprodukt	Labortische in allen Modulen verteilt
AF4	Entwässerungsrohre aus AZ	Asbestzementformteile, fest gebundenes Asbestprodukt	in allen Modulen verteilt
AF5	asbesthaltige Schalungsstreifen	Asbestzementformteil, fest gebundenes Asbestprodukt	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
AF6	AZ-Schalungsstreifen unter Rohdecke	Asbestzementformteil, fest gebundenes Asbestprodukt	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
AF7	AZ zwischen Betonbauteilen und Mauerwerk	Asbestzement, fest gebundenes Asbestprodukt	in allen Modulen verteilt
AF8	asbesthaltiger Mörtel	asbesthaltiger Mörtel, fest gebundenes Asbestprodukt	Technikschächte
AF9	asbesthaltige Bremsbeläge	asbesthaltige Bremsbeläge, fest gebundenes Asbestprodukt	Aufzugsanlagen in Treppenhauskernen
AF10	AZ-Platten/Wandstreifen	asbesthaltige Faserzementplat- ten, fest gebundenes Asbest- produkt	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
AF11	asbesthaltige Schalungsstreifen	Asbestzementformteil, fest gebundenes Asbestprodukt	Fassadenbereich aller Module
AF12	Reparaturspachtel	asbesthaltige Spachtelmasse, fest gebundenes Asbestprodukt	Modul U, Treppenraum Ebene 8 zu Ebene 9, auf Massivwand
AF13	AZ-Platten in Fugen zwischen Unterzügen	Asbestzement, fest gebundenes Asbestprodukt	Parkhäuser PA, PB und PC
AF14	AZ-Formteile vor Bauteilfugen an Betonfertigteilen	Asbestzement, fest gebundenes Asbestprodukt	Parkhäuser PA, PB und PC
AF15	AZ-Platten als Verkleidung der Elektroleitungen	Asbestzement, fest gebundenes Asbestprodukt	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
AF16	asbesthaltige Platten über Tür	asbesthaltige Platten, fest ge- bundenes Asbestprodukt	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt



6.3 Bauprodukte aus künstlichen Mineralfasern (KMF)

Bei Arbeiten an Bauteilen mit Künstlichen Mineralfasern kann für die Arbeitnehmer ein potenzielles Gesundheitsrisiko auftreten. Für den Umgang mit künstlichen Mineralfasern ist die TRGS 521 "Faserstäube" zu beachten. In der BUW sind KMF-Dämmstoffe an verschiedenen Stellen verbaut worden. Im Einzelnen handelt es sich um die folgenden Fundstellen:

Tabelle 6.31: Bauteile aus künstlichen Mineralfasern in der BUW

Nr.	Produkt	Beschreibung	Fundstelle
KMF1	Rohr- und Kanalisolierungen	künstliche Mineralfasern alter Bauart, krebserzeugender Ge- fahrstoff (Kat. 1B)	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
KMF2	Akustikdeckenplatten aus Mine- ralfasern (System OWA o. ä.)	künstliche Mineralfasern alter Bauart, krebserzeugender Ge- fahrstoff (Kat. 1B)	in allen Modulen verteilt
KMF3	Dämmauflagen auf Abhangde- cken	künstliche Mineralfasern alter Bauart, krebserzeugender Ge- fahrstoff (Kat. 1B)	in allen Modulen verteilt
KMF4	Dämmauflagen über den Blech- lamellendecken	künstliche Mineralfasern alter Bauart, krebserzeugender Ge- fahrstoff (Kat. 1B)	Modul HN, Ebene 06 sowie Außenbereich vor dem Gebäude BZ
KMF5	Dämmung Fensterfassade	künstliche Mineralfasern alter Bauart, krebserzeugender Ge- fahrstoff (Kat. 1B)	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
KMF6	Dichtschnur Bodenanschluss zu Fensterelement	künstliche Mineralfasern alter Bauart, krebserzeugender Ge- fahrstoff (Kat. 1B)	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
KMF7	Dämmung Außenfassade	künstliche Mineralfasern alter Bauart, krebserzeugender Ge- fahrstoff (Kat. 1B)	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
KMF8	Dämmung in Leichtbauwänden	künstliche Mineralfasern alter Bauart, krebserzeugender Ge- fahrstoff (Kat. 1B)	in allen Modulen verteilt
KMF9	Spachtelmasse auf Leichtbau- wand	künstliche Mineralfasern alter Bauart, krebserzeugender Ge- fahrstoff (Kat. 1B)	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
KMF10	Hinterfüllmaterial hinter Mörtel- fugen	künstliche Mineralfasern alter Bauart, krebserzeugender Ge- fahrstoff (Kat. 1B)	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
KMF11	Stopfmasse in Wand- und De- ckendurchführungen von Rohr- leitungen	künstliche Mineralfasern alter Bauart, krebserzeugender Ge- fahrstoff (Kat. 1B)	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
KMF12	KMF-Schnur zwischen Beton- elementen	künstliche Mineralfasern alter Bauart, krebserzeugender Ge- fahrstoff (Kat. 1B)	Parkhäuser PA, PB und PC
KMF13	Stopfmasse im Anschluss von Fensteranlagen und Betonteilen	künstliche Mineralfasern alter Bauart, krebserzeugender Ge- fahrstoff (Kat. 1B)	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
KMF14	Dämmung hinter AZ-Fassaden- verkleidung	künstliche Mineralfasern alter Bauart, krebserzeugender Ge- fahrstoff (Kat. 1B)	in allen Modulen verteilt
KMF15	Füllstreifen Türblatt	künstliche Mineralfasern alter Bauart, krebserzeugender Ge- fahrstoff (Kat. 1B)	Modul O, Ebene 7, Hörsaal 22



6.4 PCB-haltige Baustoffe

Bei Arbeiten an Bauteilen mit Polychlorierten Biphenylen (PCB) kann für die Arbeitnehmer ein potenzielles Gesundheitsrisiko auftreten. Die Entfernung der PCB-haltigen Bauteile erfolgt unter Arbeitsschutzvorkehrungen gemäß den Vorgaben der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) in Verbindung mit den Richtlinien für "Arbeiten in kontaminierten Bereichen" (BGR 128 / TRGS 524) und der PCB-Richtlinie NRW.

In der BUW sind folgende PCB-haltigen Bauteile vorhanden:

Tabelle 6.4.1: PCB-haltige Bauteile in der BUW

Nr.	Produkt	Beschreibung	Fundstelle
PCB1	Kleinkondensatoren	ggf. PCB-haltige Tränkmittel (Primärquelle) alte Aufbaude- ckenleuchten	potenziell in den Langfeldleuchten aller Module
PCB2	Kleber	PCB-haltiger Kleber (Sekundär- quelle)	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
PCB3	Schaumstoff in Fugen	PCB-haltiger Schaumstoff (Se- kundärquelle)	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
PCB4	Fugenmasse zwischen Beton- bauteilen Boden-Wand	PCB-haltige Fugenmasse (Se- kundärquelle)	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
PCB5	Wandfarbe	PCB-haltige Wandfarbe (Se- kundärquelle)	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
PCB6	Fugenmasse zwischen Beton- elementen (innen)	PCB-haltige Fugenmasse (Se- kundärquelle)	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
PCB7	Farbanstrich an Metallrahmen Fenster	PCB-haltige Anstrich (Sekun- därquelle)	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
PCB8	Fugenmasse zwischen Beton- bauteilen (außen)	PCB-haltige Fugenmasse (Se- kundärquelle)	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt

Aufgrund des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes, der Gewerbeabfallverordnung sowie der PCB/PCT-Abfallverordnung (Verordnung über die Entsorgung polychlorierter Biphenyle, polychlorierter Terphenyle und halogenierter Monomethyldiphenylmethane PCBAbfallV) müssen die anfallenden schadstoffhaltigen Abfälle, getrennt von restlichen Bau- und Abbruchabfällen, umweltverträglich entsorgt werden. Materialien mit einem PCB-Gesamtgehalt oberhalb von 50 mg/kg werden gemäß PCB/PCT-Abfallverordnung einer thermischen Behandlung zugeführt.

6.5 PAK-haltige Baustoffe

Im Rückbaufall ist eine Separierung des PAK-haltigen Materials unter Arbeitsschutzvorkehrungen gemäß Vorgaben der Gefahrstoffverordnung (ergänzende Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten mit krebserzeugenden Gefahrstoffen) sowie der TRGS 551 "Teer und andere Pyrolyseprodukte aus organischem Material" und Entsorgung der teerhaltigen Materialien gemäß den abfallrechtlichen Vorschriften erforderlich. PAKhaltige Materialien sind bislang an folgenden Stellen vorgefunden worden:

Tabelle 6.5.1: PAK-haltige Bausubstanz in der BUW

Nr.	Produkt	Beschreibung	Fundstelle
PAK1	Vergussmasse/Kleber an AZ- Formstücken	teerhaltige Masse, krebserzeu- gender Gefahrstoff	an AZ-Formstücken in Parkhäusern

Schadstoffkatalog
Seite 100/100
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

Zusammenfassung / PAK-haltige Baustoffe



Nr.	Produkt	Beschreibung	Fundstelle
PAK2	Parkettkleber	teerhaltiger Kleber, krebserzeu- gender Gefahrstoff	in allen Modulen und Treppenhaustürmen verteilt
PAK3	Dachabdichtung	teerhaltige Abdichtung, krebser- zeugender Gefahrstoff	oberste Schicht der Flachdächer
PAK4	Dachabdichtung	teerhaltige Abdichtung, krebser- zeugender Gefahrstoff	untere Schicht der Flachdächer/Aufkan- tungen



ANLAGE I BEWERTUNGSGRUNDLA-**GEN**



Der Handlungsbedarf bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen bei entsprechenden gewerblichen Arbeitsplätzen wird grundsätzlich in der Gefahrstoffverordnung geregelt. In der TRGS 900 sind die Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) zur Gefahrstoffverordnung veröffentlicht. In der Gefahrstoffliste sind alle Arbeitsplatzgrenzwerte der TRGS sowie die national umzusetzenden verbindlichen EG-Arbeitsplatzgrenzwerte enthalten.

Bei der Bewertung der visuell und analytisch eingestuften Baustoffe bzw. der entsprechenden Rückbaufraktionen wurden die relevanten Vorschriften des Bauordnungs-, Arbeitsschutz- und Abfallrechts berücksichtigt. Insbesondere wurden folgende Richtlinien, Verordnungen etc. zu Grunde gelegt.

Asbest

Industriell wurden im wesentlichen Chrysotil (Weißasbest), Krokydolith (Blauasbest) und Amosit (brauner Asbest) aus den unterschiedlichsten Isolationsgründen verwendet. Hinsichtlich des Gefährdungspotentials von Asbest unterscheidet man zwischen sanierungsbedürftigen, schwach gebundenen und stark gebundenen Asbestverwendungen ohne Sanierungsbedarf.

Schwach gebundene Asbestprodukte haben einen hohen Asbestanteil (in der Regel über 60 Gew.-%) und ein geringes Raumgewicht (in der Regel kleiner 1.000 kg/m³).

Diese Produkte wurden wegen guter bauphysikalischer Eigenschaften (Feuer-, Wärme- und Kälteschutz) sowie wegen chemischer Beständigkeit und günstiger Handhabung in großem Umfang bei der Erstellung von Gebäuden und Geräten eingesetzt (Spritzasbest, Asbestpappen, Asbestleichtbauplatten, Asbestschnüre, Asbestgewebe u. ä. m.).

Aufgrund der schwachen Bindung des Asbestes kann von diesen Materialien Asbeststaub in die Raumluft abgegeben werden. Begünstigt wird dieser Prozess durch Alterung, Erschütterungen, Luftbewegungen oder Beschädigungen. Schwachgebundene asbesthaltige Produkte sind daher wegen der konkreten Gesundheitsgefährdung (Krebsgefahr) stets zu sanieren. Die Bewertung schwachgebundener Asbestprodukte in Gebäuden erfolgt gemäß der baurechtlich geltenden Asbestrichtlinie (Ausgabe 1996) anhand von 7 Grundkriterien, denen Bewertungspunkte zugeordnet werden, aus deren Summe sich die Dringlichkeit der Sanierung ergibt. Stark gebundene Asbestverwendungen haben einen geringen Asbestanteil (< 15 %) und ein relativ hohes Raumgewicht (> 1.500 kg/m³), bei denen die Asbestfasern fest eingebunden sind (in der Regel Zement als Bindemittel).

Asbestzemente gehören zu den Asbestverwertungen mit großer Faserbindung (Asbestanteil < 15 %), bei denen Asbest in Zement gebunden ist. Produkte dieser Art werden nicht nach der "Asbestrichtlinie" bewertet, da von diesen Baustoffen eine Faseremission in der Regel nur dann zu erwarten ist, wenn am Produkt eine mechanische Einwirkung stattfindet. Hierzu zählen Bohren, Sägen, Schleifen, Materialbruch und ähnliche Bearbeitungsvorgänge.

Nach derzeitigem Kenntnisstand stellt Asbestzement wegen des erwähnten geringeren Asbestgehaltes im Einklang mit dem hohen und festen Einbindungsgrad sowie der fehlenden Verwitterung im Innenbereich keine Gefährdung dar, so dass derzeit einer Asbestzementverbauung keine Sanierungsbedürftigkeit zukommt, wenn ein einwandfreier bautechnischer Zustand vorliegt.

Asbeststaub - gleich welcher Konzentration - ist gesundheitsschädlich, wenn er über die Atemwege in die Lunge gelangt. Klarheit besteht darüber, dass Asbestfasern bestimmter Größen (Durchmesser kleiner 3



µm, Längen größer 2,5 µm; biologisch aktive WHO-Fasern) nicht nur ein fibrogenes, sondern auch ein kanzerogenes Potenzial aufweisen. Daher ist Asbest der Arbeitsstoffliste der Kategorie 1A (krebserregende Arbeitsstoffe) zugeordnet.

Grundlage für die durchgeführten Untersuchungen und Bewertungen ist die "Richtlinie für die Bewertung und Sanierung schwachgebundener Asbestprodukte in Gebäuden (Asbest-Richtlinie)", Fassung Januar 1996.

Künstliche Mineralfasern (KMF)

Bei neuen Dämmstoffen aus Künstlichen Mineralfasern (KMF) wird aufgrund ihrer Eigenschaften nach derzeitigem Kenntnisstand davon ausgegangen, dass eine krebserzeugende Wirkung nicht besteht. Neue Mineralwolle-Dämmstoffe verfügen über das RAL-Gütezeichen 388 "Erzeugnisse aus Mineralwolle" der Gütegemeinschaft Mineralwolle e.V.. Seit dem 1. Juni 2000 dürfen in Deutschland gemäß Gefahrstoffverordnung ausschließlich solche unkritischen Produkte hergestellt, in Verkehr gebracht und verwendet werden.

Die Produktionsumstellung erfolgte bereits ab dem Jahre 1996. Zwischen 1996 bis zu dem, seit dem 1. Juni 2000 bestehenden Verwendungsverbot, wurden "alte" und "neue" Produkte hergestellt und verwendet. Im Übergangszeitraum von 1996 bis 2000 können entsprechend beide Arten von KMF-Produkten verbaut worden sein.

"Alte" Mineralwolle-Dämmstoffe sind insbesondere solche, die vor 1996 verwendet worden sind. Sie sind im Regelfall, aufgrund ihrer Eigenschaften, als krebserzeugender Gefahrstoff (Kategorie 2) einzustufen. Bei Eingriffen in Künstliche Mineralfasern alter Bauart ist die Einhaltung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes erforderlich. Gemäß Gefahrstoffverordnung und TRGS 521 "Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten mit alter Mineralwolle" sind beim Ausbau derartiger KMF-Anwendungen besondere Arbeitsschutzmaßnahmen zu beachten. Die Mineralfaserprodukte sind als gefährlicher Abfall einer gezielten Entsorgung zuzuführen.

Zur Beurteilung der Gesundheitsschädlichkeit der Künstlichen Mineralfasern wird auf zwei Parameter zurückgegriffen:

- Kanzerogenitätsindex (KI-Wert) des Produktes und
- Biolöslichkeitsverhalten (Biopersistenz) der glasigen WHO-Fasern des Produktes (Faserdefinition: Länge > 5 μm, Durchmesser < 3 μm und Länge/Durchmesser > 3:1).

KMF-Produkte werden gemäß TRGS 905 mit Bezug auf den Anhang VI Nr. 4.2.1 der RL 67/548/EWG in die Kategorie 3 (GHS Verordnung Kat. 2) - möglicherweise krebserzeugend - (KI < 40 aber > 30) oder die Kategorie 2 (GHS Verordnung Kat 1 B) - als krebserzeugend anzusehen - (KI < 30) eingestuft. Diese Einstufung gilt für glasige WHO-Fasern, vorbehaltlich der Nichterfüllung der Punkte (3) - (6) des Absatzes 2.3 der TRGS 905 (Biolöslichkeit) bzw. K3. Sind Fasern biolöslich, werden sie auch dann nicht eingestuft, wenn der KI-Wert < 40 ist.

KMF-Materialien aus älterer Produktion, vor dem Jahre 2000, sogenannte "alte Wollen", weisen in der Regel immer KI-Werte < 40 auf, und die Fasern stellen sogenannte biopersistente Fasern dar.



KMF-Neuprodukte, hergestellt in der Bundesrepublik Deutschland nach Jahre 2000, können ebenfalls KI-Werte < 40 aufweisen (z.B. Steinwollen). Die Fasern sind im Regelfall jedoch biolöslich und deshalb nicht nach der GefStoffV eingestuft.

Die Bestimmung des KI-Wertes bildet daher, insbesondere für "Neuprodukte", kein ausreichendes Kriterium zur Einstufung des Produktes. Liegen Informationen zur Biolöslichkeit nicht vor und sind die KI-Werte < 40, sollten beim Umgang vorsorglich ebenfalls die Vorgaben der TRGS 521 (Februar 2008) zur Anwendung kommen.

Altprodukte sollten immer als Kat. 1B-Stoff (krebserzeugend) "eingestuft" angesehen werden, d. h. beim Umgang sind die Vorgaben der Technischen Regel für Gefahrstoffe 521 (TRGS 521) grundsätzlich zu berücksichtigen. Ein Sanierungsgebot im Bestand besteht für "eingestufte KMF-Produkte" nicht.

Polychlorierte Biphenyle (PCB)

Polychlorierte Biphenyle sind ein Gemisch aus insgesamt 209 strukturell ähnlichen chemischen Verbindungen, die von ihrer Zusammensetzung her den chlorierten Kohlenwasserstoffen zuzuordnen sind. PCB kommen in der Natur nicht vor, sie sind anthropogen, d. h. vom Menschen in den Naturkreislauf eingebracht.

Wegen einer Reihe von technisch interessanten Eigenschaften (Nichtbrennbarkeit, Nichtentflammbarkeit, gutes elektrisches Isoliervermögen, geringe Wasserlöslichkeit, dauerelastische Konsistenz) wurden PCB seit 1929 in erheblichen Mengen industriell hergestellt und in zahlreichen Anwendungsformen eingesetzt.

PCB wurden sowohl in geschlossenen als auch in offenen Systemen eingesetzt. Während in geschlossenen Systemen, wie Kondensatoren und Transformatoren, eine PCB-Exposition in der Regel nur bei Undichtigkeiten oder Unfällen gegeben ist, kann bei offenen Systemen eine unmittelbare Exposition mit diesem Stoff möglich sein. PCB können z. B. dauerelastischen Dichtungsmassen (Dehnungsfugen, Anstrichsystemen u. a. m.) als Weichmacher mit mehr als einem Prozent Gehalt zugemischt sein. Aus derart stark PCB-haltigen Produkten kann eine hohe Raumluftbelastung mit PCB resultieren.

PCB sind im Naturkreislauf schwer abbaubar und reichern sich deshalb über Nahrungs- und Futtermittel im Fettgewebe von Mensch und Tier an. Sie stellen somit ein ernstes ökologisches Risiko dar.

Aufgrund der hohen Toxizität wurde PCB 1978 in die Gruppe III B der Arbeitsstoffliste – Stoffe mit begründetem Verdacht auf ein krebserzeugendes Potential – zugeordnet und im gleichen Jahr die Anwendung in offenen Systemen stark eingeschränkt.

Seit September 1989 wurde eine – zwischenzeitlich aufgehobene – Verordnung zum Verbot von PCB in Kraft gesetzt. Danach war die Herstellung, das Inverkehrbringen sowie die Verwendung von Stoffen, Zubereitungen und Erzeugnissen mit mehr als 50 mg PCB/kg verboten. Heute gelten insoweit die Verbote nach § 1 der Verordnung über Verbote und Beschränkungen des Inverkehrbringens gefährlicher Stoffe, Zubereitungen und Erzeugnisse nach dem Chemikaliengesetz, aktuell in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juli 2008 (BGBI. I S. 1146), das durch Artikel 4 des Gesetzes vom 11. August 2010 (BGBI. I S. 1163) geändert worden ist.

In den Bundesländern sind speziell für PCB-belastete Gebäude Richtlinien bauaufsichtlich eingeführt worden (PCB-Richtlinien). Die in Nordrhein-Westfalen eingeführte PCB-Richtlinie (Richtlinie für die Bewertung und Sanierung PCB-belasteter Baustoffe und Bauteile in Gebäuden – Nordrhein-Westfalen, Fassung vom 3. Juli 1996) enthält folgende Bewertungskriterien:



Unterschieden wird bei Materialien grundsätzlich zwischen Primär- und Sekundärquellen. Primärquellen sind gemäß PCB-Richtlinie Produkte, denen die PCB gezielt zur Veränderung der Produkteigenschaften zugesetzt wurden. Solche Produkte enthalten in der Regel mehr als 1.000 mg PCB/kg und können, nach den bisher vorliegenden Erfahrungen, deutlich erhöhte PCB-Raumluftbelastungen verursachen.

Sekundärquellen sind Bauteile oder Gegenstände, die PCB meist über einen längeren Zeitraum aus der belasteten Raumluft aufgenommen haben. Sie vermögen die an der Oberfläche angelagerten PCB nach und nach wieder in die Raumluft freizusetzen.

Als Bewertungsgrundlage für die Einstufung der Materialproben bezüglich des Grades ihrer Kontaminierung werden i. d. R folgende Richtwerte herangezogen, die u. a. im Jahr 2003 vom Gesundheitsamt Bremen im Rahmen der Dokumentation "Fachgespräche PCB-Sanierungen" veröffentlicht wurden.

0 - 10 mg PCB/kg: nicht kontaminiert

- 10 - 50 mg PCB/kg: geringfügig kontaminiert
- 50 - 100 mg PCB/kg: mäßig kontaminiert
- 100 - 250 mg PCB/kg: stark kontaminiert
- > 250 mg PCB/kg: sehr stark kontaminiert
- > 1.000 mg PCB/kg: i. d. R. Primärquelle

Im Falle von baulichen Eingriffen sind PCB-haltige Primärquellen zu entfernen und ordnungsgemäß zu entsorgen. Aufgrund des Kreislaufwirtschaftsgesetzes, der Gewerbeabfallverordnung sowie der PCB/PCT-Abfallverordnung (Verordnung über die Entsorgung polychlorierter Biphenyle, polychlorierter Terphenyle und halogenierter Monomethyldiphenylmethane PCBAbfallV) müssen die anfallenden schadstoffhaltigen Abfälle getrennt von den restlichen Bau- und Abbruchabfällen umweltverträglich entsorgt werden. Materialien mit einem PCB-Gesamtgehalt oberhalb von 50 mg PCB/kg sind gemäß PCB/PCT-Abfallverordnung einer thermischen Behandlung zuzuführen. Für die Entsorgung von Abfällen unterhalb dieser Grenze sind u. a. die deponiespezifischen Richtlinien sowie die LAGA-Richtlinie "mineralische Abfälle" zu beachten. Hinweise für die Entsorgung von PCB-haltigen Transformatoren sind in einem entsprechenden LAGA-Merkblatt zusammengestellt.

Bei Sanierungsmaßnahmen sind gemäß PCB-Richtlinie PCB-Primärquellen (d. h. Produkte, denen PCB gezielt zur Veränderung der Produkteigenschaften zugesetzt wurden und die i. d. R. mehr als 1.000 mg PCB/kg enthalten) zu entfernen und ordnungsgemäß zu entsorgen. Für die Sanierung kommen nur Firmen mit der entsprechenden Sachkunde (ggf. nach TRGS 524 Sanierung und Arbeiten in kontaminierten Bereichen, BGR 128 Kontaminierte Bereiche) in Frage. Die PCB-Richtlinie legt hierzu im Abschnitt 4.3 die zu treffenden Schutzmaßnahmen fest, im Abschnitt 4.4 finden sich Angaben zur Abfall- und Abwasserentsorgung. Lässt sich durch die Entfernung sämtlicher Primärquellen die PCB-Raumluftkonzentration nicht unter den Sanierungsleitwert von 300 ng PCB/m³ Luft absenken, ist darüber hinaus die Sanierung der Sekundärquellen erforderlich.

Polzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)

Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK, engl. PAH) stellen eine Stoffgruppe von mehreren hundert aromatischen Verbindungen dar. Sie sind natürlichem, aber im Wesentlichen anthropogenen Ursprungs. Sie entstehen insbesondere bei der Erhitzung von organischem Material, z. B. Kohle und Erdöl. Damit sind sie auch Inhaltsstoffe in Teer- und Bitumenprodukten.



Diese Produkte stellen Bauprodukte dar, die häufig zur Isolierung und als Kleb- und Dichtstoffe zur Anwendung kamen. Heute sind nur noch Bitumenprodukte mit niedrigen PAK-Konzentrationen auf dem Markt, Teerprodukte mit hohen PAK-Konzentrationen dagegen nicht mehr. Eine weitverbreitete Anwendung von Teerprodukten bis in die 70er Jahre war die Verwendung von Teerklebern als Parkettkleber, sowie als Teerpappen zur Isolation o. ä.. In den 80er Jahren wurden in den USA (Bundesbehörde EPA) von den hunderten PAK- Einzelverbindungen 16 Substanzen als besonders "umweltrelevant" festgelegt. Diese gelten bis heute als Standard bei einer analytischen Untersuchung und einer umweltrelevanten sowie gesundheitlichen Bewertung.

Als Leitsubstanz gilt hier das Benzo(a)pyren BaP, da hierzu die umfangreichsten Stoffdaten und Wirkungsuntersuchungen vorliegen. Darauf aufbauend legt die Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) für Erzeugnisse und damit auch für Baustoffe, Herstellungs- und Verwendungsbeschränkungen fest, in denen die PAK-Leitsubstanz BaP, Konzentrationen > 50 mg/kg aufweisen. Ursache ist die Einstufung von BaP als krebserzeugend der Kategorie 2, als erbgutschädigend (M2) und als fruchtschädigend (RE2, RF2).

Sind teerstämmige Produkte im Innenraum verbaut, wie z. B. Parkettkleber oder auch andere teerstämmige Produkte mit relevanten Konzentrationen an PAK nach EPA und insbesondere auch Benzo(a)pyren (BaP), sind zur Bewertung u. a. die Kriterien der DIBt-Mitteilung 4/2000 der ARGEBAU "Hinweise für die Bewertung und Maßnahmen zur Verminderung der PAK-Belastung durch Parkettboden mit Teerklebern in Gebäuden (PAK-Hinweise)" zu beachten.

Bei den 16 PAK nach EPA handelt es sich sowohl um Substanzen die leichter flüchtig sind und zur Gruppe der VOC (volatil organic compounds) gehören, als auch um Substanzen, die als schwerflüchtig zu bezeichnen sind.

Bei der Verwendung von PAK-haltigen Klebern besteht gemäß "PAK-Hinweisen" kein Handlungsbedarf, sofern sich der Parkettboden in einem ordnungsgemäßen Zustand befindet (keine Fugenmassen > 2 mm, keine losen Parkettstäbe, Unterboden intakt). Es sind dann keine weiteren Untersuchungen oder Maßnahmen erforderlich. Allerdings sollte der Parkettboden regelmäßig überprüft und immer in einem ordnungsgemäßen Zustand gehalten werden. Erst bei Rückbauarbeiten ist die PAK-Haltigkeit zu beachten.

Beim Rückbau teerhaltiger Baustoffe, wie z. B. Dachbahnen, PAK-Kleber und Teerkorkdämmungen, sind die gemäß Gefahrstoffrecht (Gefahrstoffverordnung - GefStoffV, sowie Technische Regeln für Gefahrstoffe TRGS 551 etc.) vorgeschriebenen Arbeitsschutzmaßnahmen zu ergreifen. Als Leitparameter dient die PAK-Einzelsubstanz Benzo(a)pyren (BaP). Bei BaP-Gehalten > 50 mg/kg ist das Material gemäß GefStoffV als Gefahrstoff einzustufen. Zusätzlich sind die abfallrechtlichen Vorschriften zu beachten.

Abfallrechtlich sind Baustoffe ab einem PAK-Gehalt größer 1.000 mg/kg bzw. einer BaP-Konzentration > 50 mg/kg als gefährlich einzustufen und somit nachweispflichtig. Aus abfallrechtlicher Sicht sind je nach Bauprodukt unterschiedliche Rechtsquellen maßgeblich. Demnach können mineralische Rückbaustoffe mit Konzentrationen bis zu 75 mg PAK/kg (in Einzelfällen bis zu 100 mg PAK/kg) als Recyclingbaustoffe eingesetzt werden. Höher belastetes Material ist einem separaten Entsorgungsweg zuzuführen.

Andere PAK-haltige Rückbaufraktionen wie Dachpappen, Fugenmassen, Isolierungen etc. gelten bei PAK-Gehalten unterhalb von 75 mg/kg i. d. R. als teerfrei (übliche Handhabung in der Entsorgungswirtschaft, für Asphalt gelten gesonderte Regelungen). Bei Überschreitung dieses Wertes sind die Abfälle als

Schadstoffkatalog
Seite I-6/6
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E I | Bewertungsgrundlagen



teerstämmig entsprechend zu entsorgen. Im Einzelfall sind die behördlichen Auflagen und Vorgaben der einzelnen Deponien/Entsorger gesondert zu beachten.

A N L A G E II | Übersicht Richt- und Grenzwerte



ANLAGE II ÜBERSICHT RICHT- UND **GRENZWERTE**



Tabelle II.1: Übersicht der Richt- und Grenzwerte für Asbest

Matrix	Konzentration	Bewertung	Literatur
Raumluft	< 500 Fasern/m³ (Messwert) sowie 1.000 Fasern/m³ als statistisch berechnete obere Grenze des 95%-Vertrauensbereich	Erfolgskontrolle vor Aufhebung von Schutzmaßnahmen nach Sanierung	Asbest-Richtlinie NRW
	< 1.000 Fasern/m³	Erfolgskontrolle vorläufiger Maßnah- men	
Material	positiver Asbestnachweis (0,1 bis 100% Asbestmassengehalt)	Bewertung der Sanierungsdringlich- keit von schwach gebundenen As- bestprodukten gemäß Formblatt	Asbest-Richtlinie NRW
Oberflächen	0 Fasern/10 mm² der aus- gewertet Probenfläche	keine Belastung	
	1 bis 100 Fasern/10 mm² der ausgewertet Proben- fläche	geringe Belastung	
	101 bis 500 Fasern/10 mm² der ausgewertet Pro- benfläche	deutliche Belastung	VDI 3877 Blatt 2
	> 500 Fasern/10 mm² der ausgewertet Probenfläche	starke Belastung	

Tabelle II.2: Übersicht der Richt- und Grenzwerte für KMF

Matrix	Konzentration	Bewertung	Literatur
Raumluft	< 500 Fasern pro m³	nicht erhöht bis geringfügig erhöht	
	500 – 1.000 Fasern pro m³	mäßig erhöht	Dr. Gerd Zwiener, Handbuch Gebäude- Schadstoffe, Rudolf Müller Verlag, 1997
	> 1.000 Fasern pro m³	deutlich erhöht	···
Material	KI. > 40	keine Einstufung als krebserzeugend	BfGA
	Kl. < 40 aber > 30	Kategorie 3 – möglicherweise krebs- erzeugend	GHS Verordnung Kat. 2
	KI < 30	Kategorie 2 – krebserzeugend	GHS Verordnung Kat. 1 B
	Baujahr vor 1996	Einstufung als K2-Stoff (krebserzeugend)	TRGS 521
Oberflächen	0 Fasern/10 mm² der aus- gewertet Probenfläche	keine Belastung	
	1 bis 100 Fasern/10 mm² der ausgewertet Proben- fläche	geringe Belastung	in Anlahawa an MDI 2077 Diath 2
	101 bis 500 Fasern/10 mm² der ausgewertet Pro- benfläche	deutliche Belastung	– in Anlehnung an VDI 3877 Blatt 2
	> 500 Fasern/10 mm² der ausgewertet Probenfläche	starke Belastung	



Tabelle II.3: Übersicht der Richt- und Grenzwerte für PCB

Matrix	Konzentration	Bewertung	Literatur	
Raumluft	< 300 ng PCB/m³	Vorsorge-/Sanierungsleitwert langfristig tolerabel	Richtlinie für die Bewertung und Sanierung PCB-belasteter Baustoffe und	
	300 – 3.000 ng PCB/m³	Quelle aufspüren und mittelfristig be- seitigen, Maßnahme zur Verminde- rung der PCB-Konzentration	Bauteile in Gebäuden (PCB-Richtlinie NRW), Fassung Juni 1994; Runderlas des Ministeriums für Bauen und Wohnen v. 03.07.1996 (II B4-476.101), Miner v. 03.07.199	
	> 3.000 ng PCB/m³	Interventionswert für Sofortmaßnah- men	nisterialblatt für das Land Nordrhein- Westfalen, Nr. 52, 09.08.1996, S. 1260,	
	≥ 10 ng PCB 118/m³	Umgehend Prüfung von expositions- mindernden Maßnahmen erforderlich	Änderungen gemäß RdErl. d. MBWSV vom 4.2.2015, Anlage 6.1/1	
Material	≥ 50 mg PCB/kg	Gefahrstoff	PCBAbfallV	
	0 – 10 mg PCB/kg	nicht kontaminiert		
	10 – 50 mg PCB/kg	geringfügig kontaminiert (PCB-Sekundärquelle)	•	
	50 – 100 mg PCB/kg	mäßig kontaminiert (PCB-Sekundär- quelle)	Gesundheitsamt Bremen, Dokumenta	
	100 – 250 mg PCB/kg	stark kontaminiert (PCB-Sekundär- quelle)	tion "Fachgespräche PCB-Sanierungen", 2003	
	> 250 mg PCB/kg	sehr stark kontaminiert (PCB-Sekun- därquelle		
	> 1.000 mg PCB/kg	i. d. R. Primärquelle	•	
Oberflächen	< 30 μg PCB/m²	sehr guter Reinigungszustand / sehr geringe PCB-Kontamination		
	30 – 50 μg PCB/m²	akzeptabler Reinigungszustand / mä- ßige PCB-Kontamination	Dr. Gerd Zwiener, Handbuch Gebäude-	
	50 – 100 μg PCB/m²	erhöhte PCB-Kontamination	Schadstoffe, Rudolf Müller Verlag, 1997	
	> 100 µg PCB/m²	stark erhöhte PCB-Kontamination	•	
	> 200 µg PCB/m²	sehr stark erhöhte PCB-Kontamina- tion	•	
	< 100 μg PCB/m²	Sanierungszielwert für Brandschadensanierungen	Richtlinie zur Brandschadensanierung (VdS 2357: 2014-06)	

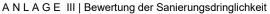
Tabelle II.4: Übersicht der Richt- und Grenzwerte für PAK

Matrix	Konzentration	Bewertung	Literatur
Raumluft	< 10 μg Naphthalin/m³	Richtwert I (Vorsorgewert	Innenraumlufthygienekommission des
	< 30 µg Naphthalin/m³	Richtwert II (Interventionswert)	Umweltbundesamt, Bundesgesund- heitsblatt, Gesundheitsforschung, Ge- sundheitsschutz Heft 10, 25. Septem- ber 2013
	< 1,3 ng BaP/m³	Richtwert	Länderausschuss für Immissionsschutz LAI (Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft Düsseldorf 1992: Krebsrisiko durch Luftverschmutzung, Entwicklung von Beurteilungsmaßstäben für kanzerogene Luftverunreinigungen; Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforschung Gesundheitsschutz Heft 9, September 2004)
Material	Leitsubstanz Benzo[a]py- ren > 50 mg/kg	Gefahrstoff	C-101-101
	PAK-Gehalt n. EPA > 1.000 mg/kg	Gefahrstoff	GefStoffV

A N L A G E II | Übersicht Richt- und Grenzwerte



Matrix	Konzentration	Bewertung	Literatur
	Parkettkleber > 10 mg BaP/kg	weiterer Untersuchungsbedarf im Hausstaub	PAK-Hinweise "Hinweise für die Bewertung und Maßnahmen zur Verminderung der PAK-Belastung durch Parkettböden mit Teerkleberstoffen in Gebäuden (Fassung April 2000)
Hausstaub	> 100 mg BaP/kg Frisch- staub	Richtwert für Aufenthaltsräume zur Einleitung von expositionsmindernden Maßnahmen	PAK-Hinweise "Hinweise für die Bewertung und Maßnahmen zur Verminde-
	> 10 mg BaP/kg Frisch- staub	Richtwert für Kindergärten u. ä. zur Einleitung von expositionsmindernden Maßnahmen	rung der PAK-Belastung durch Parkett- böden mit Teerkleberstoffen in Gebäu- den (Fassung April 2000)
Oberflächen	< 100 μg/m²	Hintergrundwert Industriebereich	
	< 10 μg/m²	Hintergrundwert Wohn- und Büro- räume	Richtlinie zur Brandschadensanierung (VdS 2357: 2014-06)
	≤ Hintergrundwert	Sanierungszielwert	





ANLAGE III BEWERTUNG DER SA-NIERUNGSDRINGLICH-KEIT

Schadstoffkatalog
Seite III-1/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AS1

Fundstellenort: verteilt in dem Gebäudekomplex

Dringlichkeitsstufe II

Fundstellenbeschreibung: asbesthaltige Schnüre in Bauteiltrennfugen zwischen Betonfertigteilen oder Betonfertigteilen und Kalksandsteinmauerwerk

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung*)	Bewer- tungszahl
	ı	Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)		5
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse		5
4b		Asbestpappe		10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur	15	15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
	II	Asbestart		
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	III	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		
7		aufgelockerte Faserstruktur	10	10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung		4
9		beschichtete, dichte Oberfläche		0
	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		
10		starke Beschädigungen		6
11		leichte Beschädigungen		3
12		keine Beschädigungen	0	0
	٧	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		
13		Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt		10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt		10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt		10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten	3	3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt		0
	VI	Raumnutzung		
22		regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum	25	25
23		dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum		20
24		zeitweise benutzter Raum		15
25		nur selten benutzter Raum		8
	VII	Lage des Produktes		
26		unmittelbar im Raum	25	25
27		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum		25
28		hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung		25
700		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Un-		
29		terfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle		0
30	Summ	e der Bewertungspunkte*)		
31		unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
		Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)	75	70-79
32				

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-2/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AS2

Fundstellenort: alle Module, alle Laborbereiche

Fundstellenbeschreibung: asbesthaltige Pappen in Digestoren

Dringlichkeitsstufe III

<u> </u>	Art der Asbestverwendung Spritzasbest asbesthaltiger Putz leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		20
	asbesthaltiger Putz leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		20
	leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		
			10
			10 oder 15
	leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)	5	5
	sonstige asbesthaltige Produkte:		10
	Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse		5
	Asbestpappe		10
	Asbestgewebematte, Asbestschnur		15
	ungebundene Asbeststopfmassen		20
Ш	Asbestart		
	Amphibolasbest		2
	sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
Ш	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		
	aufgelockerte Faserstruktur		10
	feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung	4	4
	beschichtete, dichte Oberfläche		0
IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		
	starke Beschädigungen		6
	leichte Beschädigungen		3
	keine Beschädigungen	0	0
٧	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		
	Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt		10
	am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
	Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
	Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt		10
	Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt		10
	Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
	im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
	am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten	3	3
	das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt		0
VI	Raumnutzung		
	regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum	25	25
	dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum		20
	zeitweise benutzter Raum		15
	nur selten benutzter Raum		8
VII	Lage des Produktes		
	unmittelbar im Raum		25
	im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum		25
	hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung	25	25
	hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Unterfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle	0	0
Summ			
	unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
	Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)		70-79
		62	< 70
	V	III Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes aufgelockerte Faserstruktur feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung beschichtete, dichte Oberfläche IV Oberflächenzustand des Asbestproduktes starke Beschädigungen leichte Beschädigungen keine Beschädigungen keine Beschädigungen V Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden am Produkt konn bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt VI Raumnutzung regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum zeitweise benutzter Raum Nur selten benutzter Raum VII Lage des Produktes unmittelbar im Raum im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Unterfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle	sonstiger Asbest (weiß, grau) III Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes aufgelockerte Faserstruktur feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung beschichtete, dichte Oberfläche IV Oberflächenzustand des Asbestproduktes starke Beschädigungen leichte Beschädigungen leichte Beschädigungen keine Beschädigungen Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt am Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden am Produkt kan bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten 3 das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt VI Raumnutzung regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlem benutzter Raum zeitweise benutzter Raum nur selten benutzter Raum nur selten benutzter Raum im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Unterfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle Summe der Bewertungspunkte*) unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I) Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-3/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AS3

Fundstellenort: Modul D, 12. OG, Raum 14

Dringlichkeitsstufe III

Fundstellenbeschreibung: asbesthaltige Faserplatte als Verkleidung eines Abluftkanals

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung*)	Bewer- tungszahl
	ı	Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt	10	10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. di-		5
		rekte Befestigung an massiven Bauteilen)		
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse		5
4b		Asbestpappe		10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur		15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
	II	Asbestart		
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	III	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		
7		aufgelockerte Faserstruktur		10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung	4	4
9		beschichtete, dichte Oberfläche		0
	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		
10		starke Beschädigungen		6
11		leichte Beschädigungen		3
12		keine Beschädigungen	0	0
	V	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		
13		Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt	10	10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt	10	10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt	10	10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt		10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt		10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten	3	3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt		0
	VI	Raumnutzung		
22		regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum	25	25
23		dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum		20
24		zeitweise benutzter Raum		15
25		nur selten benutzter Raum		8
	VII	Lage des Produktes		
26		unmittelbar im Raum		25
27		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum		25
28	İ	hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung	25	25
		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Un-		
29		terfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle		0
30	Summ	ne der Bewertungspunkte*)		
31		unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
32		Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)	74	70-79
		Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)		< 70

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-4/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AS4

Fundstellenort: verteilt in dem Gebäudekomplex

Dringlichkeitsstufe III

Fundstellenbeschreibung: asbesthaltige Dichtstreifen in Glasanschlussfugen der Fenster

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung*)	Bewer- tungszahl
	I	Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)		5
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse	5	5
4b		Asbestpappe		10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur		15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
	II	Asbestart		
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	III	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		
7		aufgelockerte Faserstruktur		10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung	4	4
9		beschichtete, dichte Oberfläche		0
	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		-
10		starke Beschädigungen		6
11		leichte Beschädigungen	3	3
12		keine Beschädigungen		0
	v	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		, i
13		Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt		10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt		10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt	10	10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen	10	10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten	3	3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt		0
	VI	Raumnutzung		
22	<u> </u>	regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum		25
23		dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum	20	20
24	İ	zeitweise benutzter Raum	-	15
25	İ	nur selten benutzter Raum		8
-	VII	Lage des Produktes		-
26	T	unmittelbar im Raum		25
27		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum		25
28	İ	hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung	25	25
29		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Unterfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle	-	0
30	Summ	ne der Bewertungspunkte*)		
31		unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
32	<u> </u>	Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)		70-79
33		Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)	67	< 70
			<u> </u>	

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-5/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AS5

Fundstellenort: in den Treppenhaustürmen

Dringlichkeitsstufe III

Fundstellenbeschreibung: asbesthaltiger Fugenstrick in Dehnungsfuge unterhalb des Estrichs

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung*)	Bewer- tungszahl
	I	Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)		5
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse		5
4b		Asbestpappe		10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur	15	15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
	II	Asbestart		
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	III	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		
7		aufgelockerte Faserstruktur	10	10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung		4
9		beschichtete, dichte Oberfläche		0
	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		
10		starke Beschädigungen		6
11		leichte Beschädigungen		3
12		keine Beschädigungen	0	0
	V	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		
13		Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt		10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt		10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt		10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten		3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt	0	0
	VI	Raumnutzung		
22		regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum		25
23		dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum	20	20
24		zeitweise benutzter Raum		15
25		nur selten benutzter Raum		8
	VII	Lage des Produktes		
26		unmittelbar im Raum		25
27		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum		25
28		hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung		25
29		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Unterfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle	0	0
30	Summ	ne der Bewertungspunkte*)		
31	Janni	unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
32		Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)		70-79
33		Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)	45	< 70
		Treasure ranging in grid without formgrid religion religions	70	- 10

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-6/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AS6

Fundstellenort: verteilt in den Treppenhaustürmen

Dringlichkeitsstufe II

Fundstellenbeschreibung: asbesthaltige Dichtpappe zwischen Drahtglasscheibe und Glashalteleiste

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung*)	Bewer- tungszahl
	ı	Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. di-		5
		rekte Befestigung an massiven Bauteilen)		
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse		5
4b		Asbestpappe	10	10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur		15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
	l II	Asbestart		
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	III	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		
7		aufgelockerte Faserstruktur		10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung	4	4
9		beschichtete, dichte Oberfläche		0
	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		
10		starke Beschädigungen		6
11		leichte Beschädigungen	3	3
12		keine Beschädigungen		0
	v	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		•
13	_	Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt		10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
16		Produkt ist Frechamsener Emwindingen adsgesetzt		10
17		Produkt ist Electrication ausgesetzt Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt	10	10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen	10	10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten	3	3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt		0
	VI	Raumnutzung		<u> </u>
22	<u> </u>	regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum		25
23		dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum	20	20
24		zeitweise benutzter Raum		15
25		nur selten benutzter Raum		8
20	VII	Lage des Produktes		
26	 	unmittelbar im Raum		25
		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den		
27		Raum		25
28		hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung	25	25
29		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Un-		0
		terfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle		
30	Summ	ne der Bewertungspunkte*)		
31		unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
32		Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)	72	70-79
33		Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)		< 70

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-7/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AS7

Fundstellenort: verteilt in dem Gebäudekomplex

Dringlichkeitsstufe III

Fundstellenbeschreibung: asbesthaltige Schnurdichtungen zwischen Betonelementen und Fassade

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung*)	Bewer- tungszahl
		Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)		5
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse		5
4b		Asbestpappe		10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur	15	15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
- iu	ll ll	Asbestart		
5	- "	Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	Ш	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		-
7		aufgelockerte Faserstruktur		10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung	4	4
9		beschichtete, dichte Oberfläche		0
	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		-
10		starke Beschädigungen		6
11		leichte Beschädigungen		3
12		keine Beschädigungen	0	0
	V	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		
13		Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt	10	10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt		10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt		10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten		3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt		0
	VI	Raumnutzung		
22		regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum		25
23		dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum	20	20
24		zeitweise benutzter Raum		15
25		nur selten benutzter Raum		8
	VII	Lage des Produktes		
26		unmittelbar im Raum		25
27		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum		25
28		hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung		25
29		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Un-	0	0
		terfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle	,	J
30	Summ	e der Bewertungspunkte*)		
31		unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
32		Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)		70-79
33		Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)	49	< 70

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-8/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AS8

Fundstellenort: verteilt in dem Gebäudekomplex

Dringlichkeitsstufe III

Fundstellenbeschreibung: asbesthaltiger Schaumstoff am Anschluss von Wand/Tür/Decke von Brandschutz-/Rauchschutztüren

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung*)	Bewer- tungszahl
	ı	Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)		5
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse	5	5
4b		Asbestpappe		10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur		15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
	II	Asbestart		
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	III	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		
7		aufgelockerte Faserstruktur		10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung	4	4
9		beschichtete, dichte Oberfläche		0
	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		
10		starke Beschädigungen		6
11		leichte Beschädigungen		3
12		keine Beschädigungen	0	0
	٧	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		
13		Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt		10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt	10	10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt		10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten		3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt		0
	VI	Raumnutzung		
22		regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum		25
23		dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum	20	20
24		zeitweise benutzter Raum	-	15
25		nur selten benutzter Raum		8
	VII	Lage des Produktes		
26		unmittelbar im Raum		25
27		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum		25
28		hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung		25
		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Un-	_	
29		terfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle	0	0
30	Summ	ne der Bewertungspunkte*)		
31		unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
32		Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)		70-79
33		Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)	39	< 70
		J - J - J		

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-9/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AS9

Fundstellenort: verteilt in dem Gebäudekomplex

Dringlichkeitsstufe III

Fundstellenbeschreibung: asbesthaltiges Hinterfüllmaterial (Stopfmasse) hinter Mörtelfuge

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung*)	Bewer- tungszahl
	I	Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)		5
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse		5
4b		Asbestpappe		10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur		15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen	20	20
	II	Asbestart	-	-
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	Ш	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes	-	
7		aufgelockerte Faserstruktur	10	10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung		4
9		beschichtete, dichte Oberfläche		0
	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		
10		starke Beschädigungen		6
11		leichte Beschädigungen		3
12		keine Beschädigungen	0	0
- 12	v	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		
13	•	Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt		10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt		10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt		10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten		3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt	0	0
	VI	Raumnutzung		
22	İ	regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum		25
23	İ	dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum	20	20
24		zeitweise benutzter Raum		15
25	İ	nur selten benutzter Raum		8
	VII	Lage des Produktes		
26	İ	unmittelbar im Raum		25
27		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum		25
28	İ	hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung		25
29		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Unterfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle	0	0
30	Summ	ne der Bewertungspunkte*)		
31	Janin	unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
32		Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)		70-79
33		Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)	50	< 70
		Troubonortaing langinous orroraomon (Dinighonkeltostale III)		- 10

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-10/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AS10

Fundstellenort: verteilt in dem Gebäudekomplex

Dringlichkeitsstufe III

Fundstellenbeschreibung: asbesthaltige Dämmstreifen unter Metallprofilen der Bodendehnungsfugen

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung*)	Bewer- tungszahl
	I	Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)		5
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse	5	5
4b		Asbestpappe		10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur		15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
	II	Asbestart		
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	III	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		
7		aufgelockerte Faserstruktur		10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung	4	4
9		beschichtete, dichte Oberfläche		0
	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		
10		starke Beschädigungen		6
11		leichte Beschädigungen	3	3
12		keine Beschädigungen		0
	v	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		
13	-	Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt		10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt	10	10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt		10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten		3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt	0	0
	VI	Raumnutzung		
22		regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum		25
23		dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum	20	20
24		zeitweise benutzter Raum		15
25		nur selten benutzter Raum		8
	VII	Lage des Produktes		
26		unmittelbar im Raum		25
27		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum		25
28		hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung	25	25
20		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Un-		0
29	<u> </u>	terfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle		0
30	Summ	e der Bewertungspunkte*)		
31		unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
32		Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)		70-79
33		Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)	67	< 70

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-11/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AS11

Fundstellenort: verteilt in dem Gebäudekomplex

Dringlichkeitsstufe III

Fundstellenbeschreibung: asbesthaltige Weichschotts an Kabeldurchführungen

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung*)	Bewer- tungszahl
	I	Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)		5
4		sonstige asbesthaltige Produkte:	10	10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse		5
4b		Asbestpappe		10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur		15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
	II	Asbestart		
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	III	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		-
7		aufgelockerte Faserstruktur		10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung		4
9		beschichtete, dichte Oberfläche	0	0
	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		
10		starke Beschädigungen		6
11		leichte Beschädigungen		3
12		keine Beschädigungen	0	0
	V	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		
13		Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt		10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt	10	10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt		10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt		10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten	3	3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt	0	0
	VI	Raumnutzung		
22	<u> </u>	regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum		25
23		dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum	20	20
24	<u> </u>	zeitweise benutzter Raum		15
25		nur selten benutzter Raum		8
	VII	Lage des Produktes		
26	 '''	unmittelbar im Raum	25	25
		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den		
27		Raum		25
28		hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung		25
29		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Un-	0	0
	<u> </u>	terfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle		ļ
30	Summ	ne der Bewertungspunkte*)		
31		unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
32		Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)		70-79
33		Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)	65	< 70

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-12/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AS12

Fundstellenort: verteilt in dem Gebäudekomplex

Dringlichkeitsstufe III

Fundstellenbeschreibung: asbesthaltige Dichtmassen an Wandanschlüssen von Lüftungskanalflanschen

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung*)	Bewer- tungszahl
	I	Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)		5
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse	5	5
4b		Asbestpappe		10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur		15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
	II	Asbestart		
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	III	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		-
7		aufgelockerte Faserstruktur		10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung	4	4
9		beschichtete, dichte Oberfläche		0
	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		-
10		starke Beschädigungen		6
11		leichte Beschädigungen		3
12		keine Beschädigungen	0	0
	v	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		•
13	•	Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt		10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt	10	10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt		10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten		3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt	0	0
	VI	Raumnutzung		-
22	i	regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum		25
23	1	dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum	20	20
24	İ	zeitweise benutzter Raum	-	15
25		nur selten benutzter Raum		8
	VII	Lage des Produktes		
26		unmittelbar im Raum		25
27		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum		25
28	İ	hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung	25	25
		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Un-		
29		terfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle		0
30	Summ	e der Bewertungspunkte*)		
31		unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
32		Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)		70-79
33		Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)	64	< 70

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-13/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AS13

Fundstellenort: Lagerraum im THT, zwischen Treppenlauf und Wand

Dringlichkeitsstufe III

Fundstellenbeschreibung: asbesthaltige Promabest®-Streifen in Bauteiltrennfugen

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung*)	Bewer- tungszahl
	I	Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)	5	5
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse		5
4b		Asbestpappe		10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur		15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
	II	Asbestart		
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	III	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		
7		aufgelockerte Faserstruktur		10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung	4	4
9		beschichtete, dichte Oberfläche		0
	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		
10		starke Beschädigungen		6
11		leichte Beschädigungen		3
12		keine Beschädigungen	0	0
	V	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		
13		Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt		10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt	10	10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt		10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten		3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt	0	0
	VI	Raumnutzung		
22		regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum		25
23		dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum		20
24		zeitweise benutzter Raum	15	15
25		nur selten benutzter Raum		8
	VII	Lage des Produktes		
26		unmittelbar im Raum		25
27		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum		25
28		hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung		25
29		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Un-	0	0
		terfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle	*	
30	Sumn	ne der Bewertungspunkte*)		.
31		unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
32		Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)	•	70-79
33		Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)	34	< 70

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-14/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AS14

Fundstellenort: Lagerraum im THT, zwischen Treppenlauf und Wand

Dringlichkeitsstufe III

Fundstellenbeschreibung: asbesthaltige Litaflexdichtungen an Promabest®-Streifen in Bauteiltrennfugen

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung*)	Bewer- tungszahl
	I	Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)		5
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse	5	5
4b		Asbestpappe		10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur		15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
	II	Asbestart		-
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	III	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		-
7		aufgelockerte Faserstruktur		10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung	4	4
9		beschichtete, dichte Oberfläche		0
	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		-
10		starke Beschädigungen		6
11		leichte Beschädigungen		3
12		keine Beschädigungen	0	0
	V	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		-
13		Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt		10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt	10	10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt		10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten		3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt	0	0
	VI	Raumnutzung		
22		regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum		25
23		dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum		20
24		zeitweise benutzter Raum	15	15
25		nur selten benutzter Raum		8
	VII	Lage des Produktes		
26		unmittelbar im Raum		25
27		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum		25
28		hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung		25
20		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Un-	•	
29	<u> </u>	terfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle	0	0
30	Summ	ne der Bewertungspunkte*)		
31		unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
32		Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)		70-79
33	I	Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)	34	< 70

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-15/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AS15

Fundstellenort: in dem Gebäudekomplex verteilt

Dringlichkeitsstufe III

Fundstellenbeschreibung: Promabest[®]-Platten als Abschottung des Deckenhohlraumes über Leichtbauwänden in Brandabschnitten

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung*)	Bewer- tungszahl
	I	Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt	10	10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)		5
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse		5
4b		Asbestpappe		10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur		15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
	II	Asbestart		
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	III	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		
7		aufgelockerte Faserstruktur		10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung	4	4
9		beschichtete, dichte Oberfläche		0
	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		
10		starke Beschädigungen		6
11		leichte Beschädigungen	3	3
12		keine Beschädigungen		0
	v	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		
13	-	Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt		10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt	10	10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt		10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten		3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt		0
	VI	Raumnutzung		
22		regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum	25	25
23		dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum		20
24		zeitweise benutzter Raum		15
25		nur selten benutzter Raum		8
	VII	Lage des Produktes		
26		unmittelbar im Raum		25
27		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum		25
28		hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung		25
		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Un-	_	
29		terfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle	0	0
30	Summ	ne der Bewertungspunkte*)		
31		unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
32		Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)		70-79
33		Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)	52	< 70
			V-	.,,

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-16/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AS16

Fundstellenort: Gebäude O (BZOP)

Dringlichkeitsstufe III

Fundstellenbeschreibung: asbesthaltige Fugenstricke in Bauteilfugen zwischen Betondecke und Beton-Wandkonsolen

	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung*)	Bewer- tungszahl
	ı	Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)		5
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse		5
4b		Asbestpappe		10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur	15	15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
	II	Asbestart		
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	III	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		
7		aufgelockerte Faserstruktur	10	10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung		4
9		beschichtete, dichte Oberfläche		0
	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		
10		starke Beschädigungen		6
11		leichte Beschädigungen		3
12		keine Beschädigungen	0	0
	٧	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		-
13		Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt		10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt		10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt		10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten	3	3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt		0
	VI	Raumnutzung		
22		regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum		25
23		dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum	20	20
24		zeitweise benutzter Raum	-	15
25		nur selten benutzter Raum		8
$\neg \uparrow$	VII	Lage des Produktes		
26		unmittelbar im Raum		25
27		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum		25
28		hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung		25
		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Un-	^	
29		terfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle	0	0
30	Summ	e der Bewertungspunkte*)		
31		unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
32		Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)		70-79
		Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)	48	< 70

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-17/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AS17

Fundstellenort: Modul U, 7. OG

Dringlichkeitsstufe III

Fundstellenbeschreibung: Verkleidung der Lüftungskanäle/Elektrotrassen aus Promabest®-Platten

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung*)	Bewer- tungszahl
	I	Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt	10	10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)		5
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse		5
4b		Asbestpappe		10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur		15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
	II	Asbestart		
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	III	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		
7		aufgelockerte Faserstruktur		10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung	4	4
9		beschichtete, dichte Oberfläche		0
	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		
10		starke Beschädigungen		6
11		leichte Beschädigungen		3
12		keine Beschädigungen	0	0
	V	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		
13		Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt		10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt		10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt	10	10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten		3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt		0
	VI	Raumnutzung		
22		regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum		25
23		dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum	20	20
24		zeitweise benutzter Raum		15
25		nur selten benutzter Raum		8
	VII	Lage des Produktes		
26		unmittelbar im Raum	25	25
27		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum		25
28		hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung		25
29		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Unterfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle	_	0
30	Summ	ne der Bewertungspunkte*)		
31	Janin	unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
32	 	Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)		70-79
33	 	Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)	69	< 70 -79
33		reducementally languistry entricement (Dringhencesstate III)	UJ	

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-18/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AS18

Fundstellenort: in den Schächten

Fundstellenbeschreibung: asbesthaltige Stricke an Rohrleitungen

Dringlichkeitsstufe II

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung*)	Bewer- tungszahl
	I	Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)		5
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse		5
4b		Asbestpappe		10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur	15	15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
	II	Asbestart		-
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	III	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		-
7		aufgelockerte Faserstruktur	10	10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung	- 17	4
9	1	beschichtete, dichte Oberfläche		0
9	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		0
10	l IV	starke Beschädigungen	6	6
11		leichte Beschädigungen	0	3
12	-	keine Beschädigungen		0
12	v			0
	_ v	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen		
13		ausgesetzt		10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt	10	10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt		10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen	10	10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten	3	3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt		0
	VI	Raumnutzung		
22		regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum		25
23		dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum		20
24		zeitweise benutzter Raum		15
25		nur selten benutzter Raum	8	8
	VII	Lage des Produktes		
26		unmittelbar im Raum	25	25
27		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum		25
28		hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung		25
29		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Unterfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle		0
30	Summ	e der Bewertungspunkte*)		
31		unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
		Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)	74	70-79
32	1			

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-19/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AS19

Fundstellenort: Modul O, WC

Dringlichkeitsstufe II

Fundstellenbeschreibung: asbesthaltige Leichtbauplatte als Revisionsklappe

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung*)	Bewer- tungszahl
	I	Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)	5	5
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse		5
4b		Asbestpappe		10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur		15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
	l II	Asbestart		
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	Ш	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		
7		aufgelockerte Faserstruktur		10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung	4	4
9		beschichtete, dichte Oberfläche		0
	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		
10		starke Beschädigungen		6
11		leichte Beschädigungen	3	3
12		keine Beschädigungen		0
	v	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		
13	•	Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt	10	10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt		10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt		10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten	3	3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt		0
	VI	Raumnutzung		
22		regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum	25	25
23	1	dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum		20
24	i	zeitweise benutzter Raum		15
25		nur selten benutzter Raum	8	8
	VII	Lage des Produktes		-
26	<u> </u>	unmittelbar im Raum	25	25
27		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum		25
28		hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung		25
		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Un-		
29		terfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle		0
30	Summ	e der Bewertungspunkte*)		
31		unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
32		Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)	72	70-79
33	İ	Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)		< 70
		, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,		-

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-20/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AS20

Fundstellenort: Modul O, WC

Dringlichkeitsstufe III

Fundstellenbeschreibung: Promabest®-Plattenschott in Türlaibung

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung ^{*)}	Bewer- tungszahl
	I	Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt	10	10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)		5
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse		5
4b		Asbestpappe		10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur		15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
	П	Asbestart		
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	III	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes	•	Ü
7		aufgelockerte Faserstruktur		10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschich-	4	4
9		tung beschichtete, dichte Oberfläche		0
9	IV/	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		U
40	IV			
10 11		starke Beschädigungen		6 3
		leichte Beschädigungen	3	
12	-	keine Beschädigungen		0
13	V	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt		10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt		10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt		10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden	7	7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten	•	3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt		0
	VI	Raumnutzung		
22	<u> </u>	regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum		25
23		dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum		20
24		zeitweise benutzter Raum		15
25		nur selten benutzter Raum	8	8
	VII	Lage des Produktes		
26	- '''	unmittelbar im Raum		25
27		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum	25	25
28	 	hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung		25
		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Un-		
29		terfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle		0
30	Sumn	e der Bewertungspunkte*)		
31		unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
32		Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)		70-79
		Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)	57	< 70

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-21/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AS21

Fundstellenort: wiederkehrende Ausführung

Dringlichkeitsstufe III

Fundstellenbeschreibung: asbesthaltige Dichtschnüre in den Bewegungsfugen der Wände (Hinterfüllmaterial)

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung*)	Bewer- tungszahl
	I	Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)		5
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse		5
4b		Asbestpappe		10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur	15	15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
	II	Asbestart		
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	III	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		
7		aufgelockerte Faserstruktur	10	10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung		4
9		beschichtete, dichte Oberfläche		0
	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		
10		starke Beschädigungen		6
11		leichte Beschädigungen		3
12		keine Beschädigungen	0	0
	V	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		
13		Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt		10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt		10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt		10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten		3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt	0	0
	VI	Raumnutzung		
22		regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum	25	25
23		dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum		20
24		zeitweise benutzter Raum		15
25		nur selten benutzter Raum		8
	VII	Lage des Produktes		
26		unmittelbar im Raum		25
27		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum		25
28		hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung		25
29		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Unterfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle	0	0
30	Summ	ne der Bewertungspunkte*)		
31		unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
32	i	Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)		70-79
33	İ	Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)	50	< 70
				-

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-22/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Dringlichkeits-

Fundstelle AS22

Fundstellenort: wiederkehrende Ausführung

ende Ausführung stufe III

Fundstellenbeschreibung: Promabest®-Plattenschott als Fassadenanschluss

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung*)	Bewer- tungszahl
		Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)	5	5
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse		5
4b		Asbestpappe		10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur		15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
	II	Asbestart		
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	III	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		
7		aufgelockerte Faserstruktur		10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung	4	4
9		beschichtete, dichte Oberfläche		0
	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		
10		starke Beschädigungen		6
11		leichte Beschädigungen		3
12		keine Beschädigungen	0	0
	V	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		
13		Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt	10	10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt		10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt		10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten		3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt	0	0
	VI	Raumnutzung		
22		regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum	25	25
23		dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum		20
24		zeitweise benutzter Raum		15
25		nur selten benutzter Raum		8
	VII	Lage des Produktes		
26		unmittelbar im Raum	25	25
27		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum		25
28		hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung		25
29		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Un-		0
		terfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle		
30	Summ	e der Bewertungspunkte*)		
31		unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
32		Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)		70-79
33		Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)	69	< 70

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-23/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AS23

Fundstellenort: Einzelfundstelle

Dringlichkeitsstufe III

Fundstellenbeschreibung: Asbesthaltige Abdeckung/Bodendurchführung am Lüftungskanal

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung*)	Bewer- tungszahl
	I	Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt	10	10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)		5
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse		5
4b		Asbestpappe		10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur		15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
	II	Asbestart		
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	III	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		-
7		aufgelockerte Faserstruktur		10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung	4	4
9		beschichtete, dichte Oberfläche		0
	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		
10		starke Beschädigungen	6	6
11		leichte Beschädigungen		3
12		keine Beschädigungen		0
	v	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		
13		Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt	10	10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt		10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt		10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten		3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt		0
	VI	Raumnutzung		
22		regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum		25
23		dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum		20
24		zeitweise benutzter Raum		15
25		nur selten benutzter Raum	8	8
	VII	Lage des Produktes		
26		unmittelbar im Raum	25	25
27		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum	-	25
28		hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung		25
29		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Unterfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle		0
30	Summ	ne der Bewertungspunkte*)		
31		unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
32		Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)		70-79
33	İ	Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)	63	< 70
		,		

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-24/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AS24

Fundstellenort: Einzelfundstelle

Dringlichkeitsstufe III

Fundstellenbeschreibung: asbesthaltiger Dichtstreifen unter Kompensator-Schelle

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung ^{*)}	Bewer- tungszahl
	ı	Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. di-		5
		rekte Befestigung an massiven Bauteilen)		- 10
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse		5
4b		Asbestpappe		10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur	15	15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
	II	Asbestart		
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	III	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		
7		aufgelockerte Faserstruktur	10	10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung		4
9		beschichtete, dichte Oberfläche		0
	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		
10		starke Beschädigungen		6
11		leichte Beschädigungen		3
12		keine Beschädigungen	0	0
	V	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		
13		Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt		10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt	10	10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt		10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten		3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt		0
	VI	Raumnutzung		
22		regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum		25
23		dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum		20
24		zeitweise benutzter Raum		15
25		nur selten benutzter Raum	8	8
	VII	Lage des Produktes		
26		unmittelbar im Raum	25	25
27		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum		25
28		hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung		25
		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Un-		
29		terfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle		0
30	Summ	ne der Bewertungspunkte*)		
31		unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
32		Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)		70-79
33		Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)	68	< 70
-		, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	-	-

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-25/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AS25

Fundstellenort: wiederkehrende Ausführung

Dringlichkeitsstufe III

Fundstellenbeschreibung: Asbesthaltige Pappen hinter Holzverkleidungen (Wand)

Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung ^{*)}	Bewer- tungszahl
Art der Asbestverwendung		
Spritzasbest		20
asbesthaltiger Putz		10
leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		10 oder 15
leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)		5
sonstige asbesthaltige Produkte:		10
Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse		5
Asbestpappe	10	10
Asbestgewebematte, Asbestschnur		15
ungebundene Asbeststopfmassen		20
Asbestart		
Amphibolasbest		2
sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		
aufgelockerte Faserstruktur	10	10
feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung		4
beschichtete, dichte Oberfläche		0
Oberflächenzustand des Asbestproduktes		
starke Beschädigungen		6
leichte Beschädigungen	3	3
keine Beschädigungen		0
Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		
Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt		10
am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt		10
Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt		10
Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten	3	3
das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt		0
Raumnutzung		
regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum	25	25
dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum		20
zeitweise benutzter Raum		15
nur selten benutzter Raum		8
Lage des Produktes		
unmittelbar im Raum		25
im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum		25
hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung		25
hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Un-	•	
terfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle	0	0
e der Bewertungspunkte*)		
unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)		70-79
Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)	51	< 70

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-26/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AS26

Fundstellenort: wiederkehrende Ausführung

Dringlichkeitsstufe III

Fundstellenbeschreibung: Asbesthaltige Pappen an Bodenaufkantungen/Türen (Treppenturm)

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung*)	Bewer- tungszahl
	ı	Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)		5
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse		5
4b		Asbestpappe	10	10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur		15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
	П	Asbestart		
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	Ш	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		
7		aufgelockerte Faserstruktur	10	10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung		4
9		beschichtete, dichte Oberfläche		0
3	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		0
10	10	starke Beschädigungen		6
11		leichte Beschädigungen		3
12		keine Beschädigungen	0	0
12	V	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		0
13	_ v	Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt		10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt		10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt		10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten	3	3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt		0
	VI	Raumnutzung		
22	- • • •	regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum	25	25
23		dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum		20
24		zeitweise benutzter Raum		15
25		nur selten benutzter Raum		8
	VII	Lage des Produktes		
26	 ' '''	unmittelbar im Raum		25
27		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum		25
28		hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung		25
		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Un-		20
29		terfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle	0	0
30	Summ	ne der Bewertungspunkte*)		
31	Janin	unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
32		Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)		70-79
33		Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)	48	< 70
55		Headewertung langinistig entractiich (Dinighthikensstule III)	70	7/0

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-27/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AU1

Fundstellenort: Modul HN, Ebene 6

Fundstellenbeschreibung: asbesthaltige NH-Sicherungen

Dringlichkeitsstufe III

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung*)	Bewer- tungszahl
	ı	Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)		5
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse		5
4b		Asbestpappe	10	10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur		15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
	l II	Asbestart		
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	III	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		
7		aufgelockerte Faserstruktur		10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung	4	4
9		beschichtete, dichte Oberfläche		0
	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		
10		starke Beschädigungen		6
11		leichte Beschädigungen		3
12		keine Beschädigungen	0	0
	V	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		
13		Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt		10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt	10	10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt	10	10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt		10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt		10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten	3	3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt		0
	VI	Raumnutzung		
22		regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum		25
23		dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum	4-	20
24		zeitweise benutzter Raum	15	15
25	L	nur selten benutzter Raum		8
	VII	Lage des Produktes		
26		unmittelbar im Raum		25
27		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum		25
28		hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung	25	25
29		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Unterfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle		0
30	Summ	e der Bewertungspunkte*)		
31		unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
32		Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)		70-79
33		Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)	64	< 70

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-28/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AU2

Fundstellenort: verteilt in dem Gebäudekomplex

Fundstellenbeschreibung: Asbestpappen an Heizkörpern

Dringlichkeitsstufe III

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung*)	Bewer- tungszahl
	ı	Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)		5
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse		5
4b		Asbestpappe	10	10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur		15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
	l II	Asbestart		
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	III	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		
7		aufgelockerte Faserstruktur		10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung		4
9		beschichtete, dichte Oberfläche	0	0
	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		
10		starke Beschädigungen		6
11		leichte Beschädigungen		3
12		keine Beschädigungen	0	0
	l v	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		
13		Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt	10	10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt	10	10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt		10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt		10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten		3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt		0
	VI	Raumnutzung		
22		regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum		25
23		dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum	20	20
24		zeitweise benutzter Raum		15
25		nur selten benutzter Raum		8
	VII	Lage des Produktes		_
26		unmittelbar im Raum	25	25
27		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum		25
28		hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung		25
29		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Unterfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle		0
30	Summ	e der Bewertungspunkte*)		
31		unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
32		Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)		70-79
33		Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)	65	< 70

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.

Schadstoffkatalog
Seite III-29/29
Objekt: Bergische Universität Wuppertal, Campus Grifflenberg, Module D, F, G, HN, L, M, N, O, P, S, T, U, BZ, HI, TZ, Treppenhauskerne und Parkhäuser, Gaußstr. 20 in 42119 Wuppertal

A N L A G E III | Bewertung der Sanierungsdringlichkeit



Fundstelle AU6

Fundstellenort: verteilt in dem Gebäudekomplex

Dringlichkeitsstufe II

Fundstellenbeschreibung: Asbestdichtschnur in Lüftungsflanschen

Zeile	Gr.	Asbestprodukte – Bewertung der Dringlichkeit einer Sanierung	Bewer- tung*)	Bewer- tungszahl
	I	Art der Asbestverwendung		
1		Spritzasbest		20
2		asbesthaltiger Putz		10
3a		leichte asbesthaltige Platten, schwingfähig, Pumpeffekten ausgesetzt		10 oder 15
3b		leichte asbesthaltige Platten, nicht schwingfähig (z. B. kleinformatig < 0,4 m²; oder großformatige Platten, aber biegesteif durch engrastrige Unterkonstruktion bzw. direkte Befestigung an massiven Bauteilen)		5
4		sonstige asbesthaltige Produkte:		10
4a		Asbestkitt, Asbestschaumstoff, Asbestspachtelmasse		5
4b		Asbestpappe		10
4c		Asbestgewebematte, Asbestschnur	15	15
4d		ungebundene Asbeststopfmassen		20
	ll l	Asbestart		
5		Amphibolasbest		2
6		sonstiger Asbest (weiß, grau)	0	0
	III	Struktur der Oberfläche des Asbestproduktes		
7		aufgelockerte Faserstruktur	10	10
8		feste Faserstruktur ohne oder mit nicht ausreichend dichter Oberflächenbeschichtung		4
9		beschichtete, dichte Oberfläche		0
	IV	Oberflächenzustand des Asbestproduktes		
10		starke Beschädigungen		6
11		leichte Beschädigungen	3	3
12		keine Beschädigungen		0
	V	Beeinträchtigung des Asbestproduktes von außen		
13		Produkt ist durch direkte Zugänglichkeit (Fußboden bis Greifhöhe) Beschädigungen ausgesetzt		10
14		am Produkt werden gelegentlich Arbeiten durchgeführt		10
15		Produkt ist mechanischen Einwirkungen ausgesetzt		10
16		Produkt ist Erschütterungen ausgesetzt		10
17		Produkt ist starken klimatischen Wechselbeanspruchungen ausgesetzt	10	10
18		Produkt liegt im Bereich stärkerer Luftbewegungen		10
19		im Raum mit dem asbesthaltigen Produkt sind starke Luftbewegung vorhanden		7
20		am Produkt kann bei unsachgemäßem Betrieb Abrieb auftreten	3	3
21		das Produkt ist von außen nicht beeinträchtigt		0
	VI	Raumnutzung		
22		regelmäßig von Kindern, Jugendlichen und Sportlern benutzter Raum		25
23		dauernd oder häufig von sonstigen Personen benutzter Raum		20
24		zeitweise benutzter Raum		15
25		nur selten benutzter Raum	8	8
	VII	Lage des Produktes		
26		unmittelbar im Raum	25	25
27		im Lüftungssystem (Auskleidung oder Ummantelung undichter Kanäle) für den Raum		25
28		hinter einer abgehängten undichten Decke oder Bekleidung		25
29		hinter einer abgehängten dichten Decke oder Bekleidung, hinter staubdichter Un-		0
23		terfangung oder Beschichtung, außerhalb dichter Lüftungskanäle		U
30	Summ	ne der Bewertungspunkte*)		
31		unverzüglich erforderlich (Dringlichkeitsstufe I)		≥ 80
32		Neubewertung mittelfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe II)	71	70-79
33	I	Neubewertung langfristig erforderlich (Dringlichkeitsstufe III)		< 70

^{*} Wurden innerhalb einer Gruppe mehrere Bewertungen angekreuzt, darf bei der Summenbildung (Zeile 30) nur eine - die höchste - Bewertungszahl berücksichtigt werden.